Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

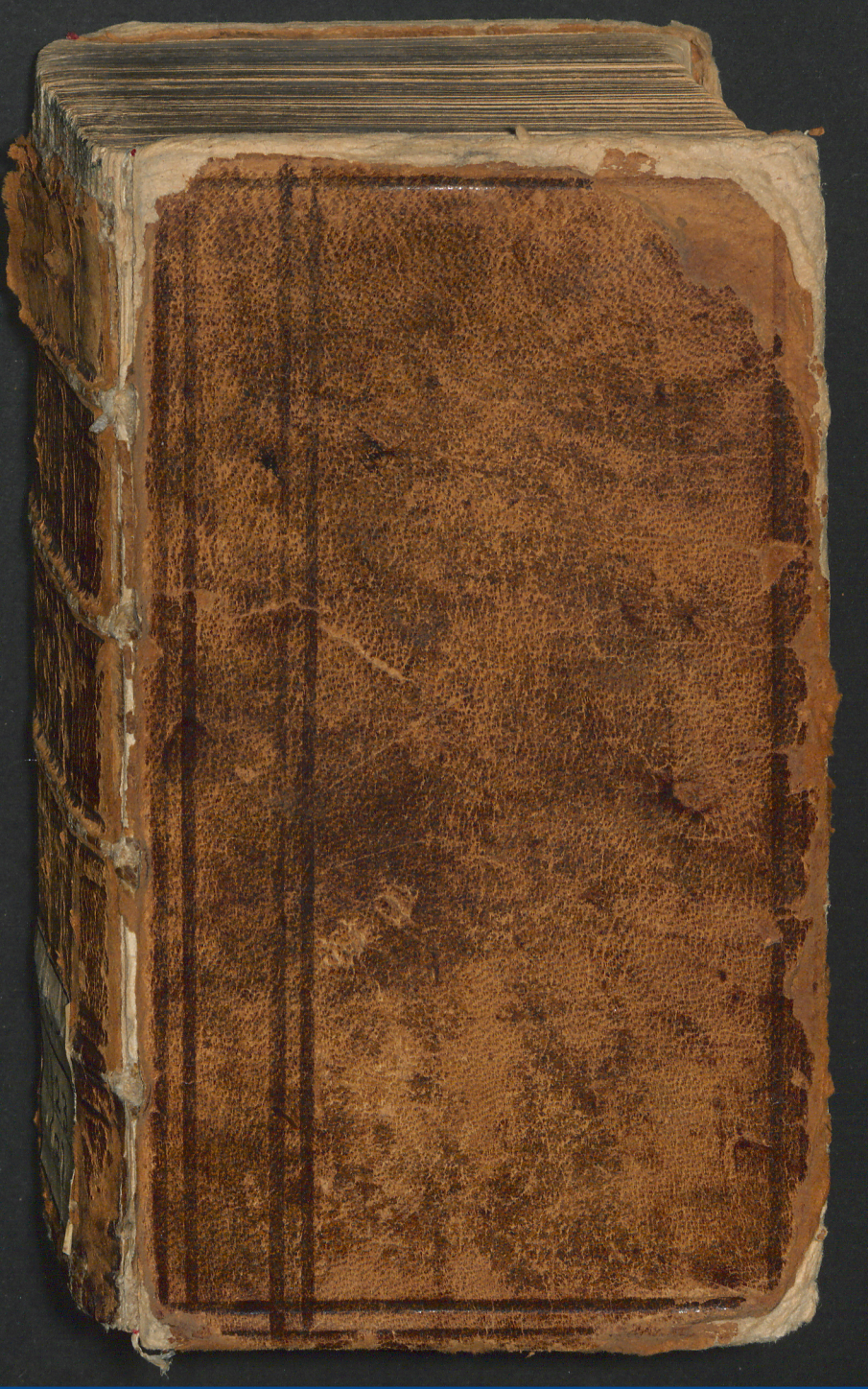
Geschichte der Juristen-Facultet, in der Universitet zu Rostock : aus denen bisherigen Sammlungen, derer gelehrten Rostockischen Sachen für gute Freunde und andern Quellen ; als derer weiteren Nachrichten ...

1745

1745

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn575571993

Band (Zeitschrift) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn575571993/phys_0001
DFG

1836 Za/84

W Prehn

Kl 423 (7.)

Kl 423 (7)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn575571993/phys_0002
DFG

Continuat. von 1743 – 1748.

1. weitere Nachrichten auf 1743. 1 – 6. stück.
2. ..... auf 1744. 1 – – 4. stück
3 ..... oder Geschichte der Jurist. Fac. auf 1745 1 stück.
4 ..... oder erste Fortsetz. der Gesch. – – auf 1746 1 stück
5. ..... Fortsetzung der weitern Nachrichten auf 1747. 1 stück
6. ..... auf 1748. 1 stück

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn575571993/phys_0003
DFG

Geschichte der Juristen-Facultet, in der Universitet zu Rostock:

aus

denen bisherigen Sammlungen, derer gelehrten Rostockischen Sachen für gute Freunde

und andern Quellen:

als

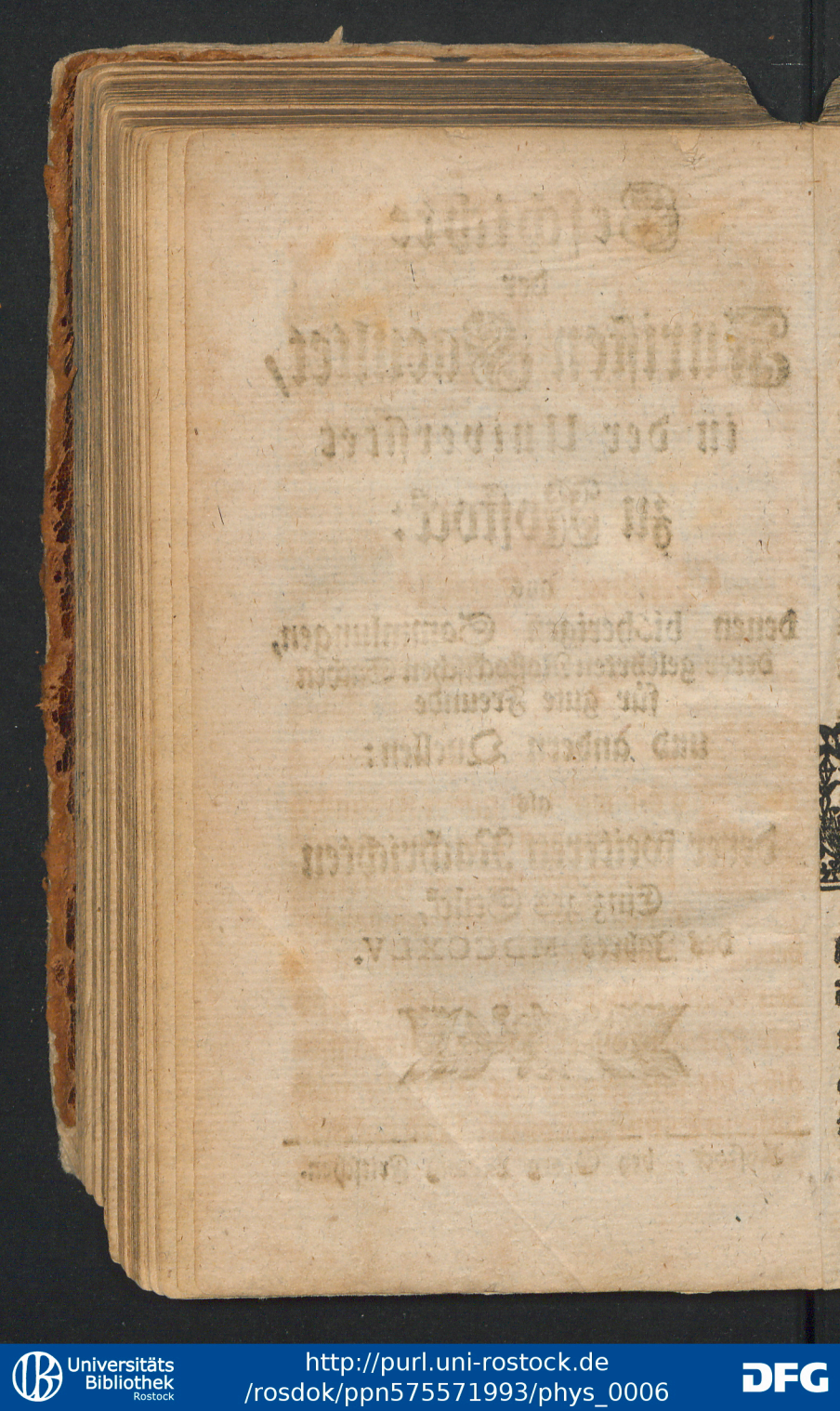
derer weiteren Nachrichten

Einziges Stück,

des Jahres MDCCXLV.

Rostock, bey Georg Ludwig Fritschen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn575571993/phys_0005
DFG



Geneigter Leser!

So oft wir von guten Freunden gehöret, daß sie unsere gemischten Sammlungen für einen angehäuften Vorrath, daraus hernächst etwas völlig eingerichtet werden könte, gehalten und erkläret, sind wir sehr vergnüget gewesen, immassen alle, die also geurtheilet, es recht nach unserm Sinne getroffen. Und als neulich

lich die berühmten Herren Verfasser derer schönen Altonaischen Zeitungen ein dahin gehendes Urtheil über unsre Bemühungen gefället; so sind wir denenselben dafür den ergebensten Danck schuldig. Wir machen hiemit auch den ersten Versuch, wie dergleichen auszüglich-ordentliches Werck etwa gestaltet werden möchte und nehmen dazu die Juristische Facultet mit ihrer Geschichte. Wie viel hinzugekommen, das bisher nicht angeführet, mag die Zusammenhaltung erweisen; und als es bey jedem dergleichen besondern Werckelein billig, daß man hinzuthue, was noch nicht vorgewesen, wenigstens melde, wozu noch Hoffnung im folgenden sey, so wünschen wir hertzlich, daß ein oder anderer guter Freund diesen oder jenen Vorwurf wehle und unsern Mangel hier und da ersetze. Indem wir dieses vorausgesetzet, haben wir auch

die

die Freyheit erbeten, allenthalben zurücke zu verweisen, auf die Stellen, woraus wir es genommen und aufs künftige Befristung zu haben. Daß wir die Schriften alle nahmentlich wiederhohlet, wird man leicht gut heissen, weil es zugleich eine Art einer Rostockschen juristischen Bibliothek, so viel die Professores Juris betrifft, jedoch nicht anders, als nach Personen-Ordnung, hat vorstellen sollen. Was mehreres hiebey zu erinnern, mag sich durch die Folge und den Augenschein mercken lassen. Wir empfehlen uns denen geneigten Lesern und hoffen, daß keinem derselben unbekannt, wie daß eine solche Arbeit, wie diese ist, nimmer mit einmal vollständig werde, und daß mithin eine Nachlese nach der andern statt habe. Wir bitten um Hülfe, weil wir, unter so vielen Obliegenheiten, nur selten zu dieser Arbeit gelangen können;

Und

Und eben aus diesem Grunde hoffen wir, bey denen billigen, Verzeihung, wegen der Ungleichheit derer Stücke, was sowol derselben Zeit als Grösse betrifft. Wir unterwerfen uns, was die andern belanget, willig der uns angedrohten Straffe, überall diese Blätter nicht weiter zu lesen. Rostock, am Ende des 1745. Jahrs.





Als man, von Mecklenburg aus, auf die Gedancken gekommen, zu Rostock eine Academie anzulegen, und die, in solcher Absicht, gen Ferrara an den Pabst Martinum V. verschicken, sowol Fürstl. alß Städtischen Bevollmächtigten, es dahin gebracht, daß anno 1419. am 12ten Novembr. die erste Eröffnung der Academie geschehen können, S. diese Nachrichten 1737. p. 4. so ist die Juristische Facultet die erste und oberste in derselben g wesen; Denn so war der Pabst gleich von Anfang nicht zubewegen, daß er eine Theologische Facultet verstattete, obwol man darum gar flehentlich angehalten. Es sind davon gar merckwürdig, die Worte D. Tarnovii in seiner Jubel-Oration von 1619.: in una & sola Theologica facultate inexorabilis fuit Papa, cujus rei causas ab Historicis eorum temporum annotatas percuperem: non leves eas fuisse oportet. Wo Crantzius Libr. 9. Vandaliæ recht geurtheilet, hat man dadurch die Kätzereyen verhüten wollen; Denn so schreibt er: quod vererentur Pontifices, ne hæresium novarum pullularent venena. Wie es sich endlich anno 1433. durch den mehr erbittlichen Pabst Eugenium IV. verändert,

S. 1737. p. 225. Was einige Benachbarte für Mühe dahin angewandt S. 1741. p. 289. Die Worte der Bullæ fundationis, welche unsre Facultet, alß verliehen, darstellen, sind folgende: quod in oppido ipso in facultate qualibet, præterquam Theologie, generale sit studium; Wobey denen Doctoribus dieser Facultet alle Gerechtsame die ihres gleichen zu Cöln, Wien, Leipzig und Padua haben, verliehen werden, daher man noch jetzo, bey Promotionibus, dieser Academien Erwehnung thun höret, in der Absicht, daß die allhier creirten Doctores denen Cölnischen u. s. w. sollen gleich geachtet werden. Wobey wir billig der kayserlich-Ferdinandischen Confirmation von 1560. gedencken, welche alle Rostockschen Doctores specialiter in Jure Canonico & Civili bestättiget, daß sie sollen glossare & pilucidare: So sollen auch dieselbigen durchs gantz Römische Reiche gültige interpretationes u. glossas machen, nicht anders als die Bononischen, Paduanischen, Perusinischen, Parisischen, Leipziger und andre. Bey solchen Umbständen hätte man vermuthen sollen, daß der erste Rector Academiæ Magnficus ein Professor juris werden würde; Allein die Geschichte ergiebet es anders, daß man nemlich, S. 1737. p. 4. einen Philosophum, nemlich Petrum Stenbeke, dazu gebraucht; Wir wollen uns über die Bewegungs-Gründe nicht aufhalten, und einen derselben in der Allgemeinheit, oder den andern, in der Vorzüglichkeit der Philosophie, mittelst Erläuterung aus denen alten Curialien: Nos Magistri & Doctores, suchen, sondern wol gar dafür halten, daß derselbe Stenbecke auch einen Lehrer der Theologie abgegeben, weil er, S. 1737. p. 8. vorher Baccalaureus Theologiæ geworden; Es ist überall ein Unterscheid zu halten, unter der Einrichtung einer Theologischen Facultet, und der Bestellung einiger Lehrer

Lehrer in Theologia. Denn, obgleich in der vorerwehnten Bulla stehet: præterquam Theologie, so finden sich doch vor 1432. recht ausdrücklich also genannte Professores Theologiæ, S. 1739. p. 203. u. f. und es ist auch nicht zu glauben, daß die vielen, gleich von Anfang hieherziehenden Studenten, solten lauter Juristen und Medici gewesen seyn; Gleich es dem, einer neuen Academie so sehr nöthigen, Ruf, immassen die Studiosi Theologiæ bekänntlich allenthalben die grösste Zahl ausmachen, gantz würde entgegen gewesen seyn, daß man überal keine Gelegenheit, die GOttes Gelahrheit zu lernen, gestifftet; Wir meynen, durch diesen neuen Einfall, es also zu treffen, wenn wir, in Beyhaltung derer Crantzischen Worte, und des Begrifs der grossen autoritet eines dermahligen Collegii Theologici, nur allein die äusserlichen jura einer Facultet, nemlich Belehrungen zu geben und Doctores zu machen, alß unverliehen ansehen.

Wir verlassen diesen Neben-Weg, und finden auf unsrer Bahn, daß der andre Rector ein JCtus gewesen, und zwar Wernerus Breckewolt, Licent. in Jure Canon. ac Ordinarius in novis juribus, welcher 209 Studenten eingeschrieben, S. 1739. p. 14. derselbe findet sich unter den 160. Personen, die der erste Rector Stenbecke eingeschrieben, alß der vierte in der Reihe; Wen wir fernerhin die gantze Zeit herdurch, ja, biß an den ersten Catalogum Lectionum, von 1520. S. 1738. p. 795. für einen Professorem juris zuverlässig nehmen sollen, solches wissen wir nicht genau festzusetzen. Denn so können uns auch darin nicht die Rectoratus in ihren Abwechselungen dienen, weil man von jeher eine seltsame Art gehabt Rectores zu wehlen S. 1739. p. 551. und weil vor der Formula Concordiæ 1563. keine Ordnung derer Facultäten,

gehalten ; So mögen auch die in der Matricul mit ihren Ehren-Nahmen bezeichneten Rectores, weil die Promoti in jure Canonico offt Theologi gewesen, nicht sicher für JCtis zu achten seyn; zugeschweigen, daß auch manche würckliche Professores Juris niemahls mögen Rectores geworden seyn: Und endlich gehen die besondren Protocolla Facultatis nicht höher auf, alß biß etwa an die Mitte des 16ten seculi. Wir haben uns daher nur entschliessen müssen, gleich einstmahl von denen Medicis geschehen, alle vermuthliche und würckliche Professores Juris, nach Anleitung der Matricul, so, wie sie entweder bloß aus dem Einschreiben, oder, aus denen Rectoraten bemercket, hieherzusetzen.

Bevor wir aber solches thun, sind wir schuldig, der ersten Einrichtung der Juristen-Facultet zu gedencken. Und dieselbe nehmen wir aus dem mit der Academie gleich alten pergamentenen Statuten-Buche, darin wir also folgendes, welches wir aus denen übrigen allgemeinen und besondern hervorgesuchet, lesen:

Ex Statutis generalibus.

Item in membris diversarum facultatum hic ordo servandus est, facultas theoloyka suprema habetur & prima dignitate, facultas juris canonici & legum locum tenet secundum post quam sequitur facultas medicine, sed facultas artium locum tenet quartum secundum hunc ordinem, erit Doctorum & Magistrorum ordo, quoties convenerint nomine universitatis, videlicet in processionibus in oblationibus facien-

faciendis in missis universitatis & in consiliis suas voces dicendo in quibus consiliis non habetur respectus ad prelaturus membrorum universitatis si quas habent in collegiis cathedralibus sed quivis habebit in actibus universitatis ordinem suum pro gradu aut prelatione quem vel quam quis habet in universitate, unde Rector universitatis semper per tenebit supremum locum de post erunt magistri in sacra theologia secundum sua senia in ordine & loca eis assignata ita quod senior ipsorum precedat deinde senior post eum usque ad finem excepto quod Decanus Facultatis ejusdem omnes illius facultatis magistros antecedet numero electorum eorundem de post Doctores in Jure canonico & in jure ciuili secundum sua senia ita quod si Doctor in legibus senior esset etiam precedet Doctorem in jure canonico juniorem & nullum habebit in loco ex hac prerogativam quod in utroque jure est promotus sed semper attenditur gradus in quo est senior & Decanus facultatis non anteferetur aliis sed in actibus universitatis manebit in loco sui senii de post Doctores in Medicinis secundum sua senia & loca signata eis deinde Licentiati in jure non faciendo doctoram in uno jurium tantum vel in utroque & quatenus jus canonicum vel civile, deinde Licentiati in medicina secundum sua senia

loca eis assignata de post Decanus facultatis artium post quem Baccalarii in sacra theologia formati post eos Magistri in artibus secundum ordinem suum salva collegiatorum prærogativa & licet inter eos aliquis fuerit alterius gradus vel aliorum graduum citra licentiam ille tamen manebit in ordine suo non ascendendo. Post quos ibunt Baccalarii juris canonici & legum secundum eorum senia & loca assignata & post illos Baccalarii in medicina, deinde Baccalarii in artibus si etiam religiosi fuerint Baccalarii in Theologia non formati illi inter magistros artium collocabuntur secundum quod decentius fieri poterit si non affuerint nobiles qvi excedunt simplices militares, ut duces, comites & barones & similes secundum suos status sunt præferendi post Rectorem universitatis inter Doctores locandi scilicet si affuerint nobiles prelati hujus universitatis membra aut non membra ut prepositi, Archidiaconi &c.

Juramentorum Examinatorum.

Item toties quoties convenerint examinatores cujuscunque facultatis quibus quilibet eorum publice in conspectu Rectoris Notario universitate presente prestabit juramentum sub hac forma Ego N. juro quod

omni

omni favore & odio excluſis diligenter abs-
que dolo examinabo ad examen talis gra-
dus admiſſos ſeu preſentatos quibus exami-
natis vel quo examinato judicio meo ydo-
neum & dignum moribus & ſcientia ad pre-
dictum gradum approbato indignum & non
ydoneum in predictis reprobando & quod
occaſione examinis ejusdem nichil accipi-
am nec accepi nec in re nec in ſpe ſeu pro-
miſſione ab aliquo examinandorum gratia
cujus unius gratia ydoneum ad illum gra-
dum approbabo ſic me Deus adjuvet & ſan-
ctorum evangeliorum conditores.

Juramentorum Examinandorum.

Item promovendus in conſpectu Re-
ctoris & Notarii publice ſic jurabit Ego N.
juro quod occaſione gradus recipiendi Bac-
calariatus vel Licentie examinatori vel exa-
minatoribus promotori vel promotoribus
preſentatori vel preſentatoribus non dedi ſeu
promiſi neque dabo ſeu promittam per me
vel per alium directe vel indirecte quicquid
pecunie eſtimabile animo tali quod per do-
num vel dona michi minus ydoneo grati-
am promotoris acquiram ad hunc gradum
conſequendum ſic me Deus adjuvet & ſan-
ctorum evangeliorum conditores.

Item anno domini milleſimo qvadrin-
genteſimo quinquageſimo ſecundo feria ſex-
ta

ta ante Martinum facta plena convocatione universitatis apud sanctum Johannem in loco solito post multa finaliter concluſum fuit concordit er nemine contradicente quod promovendus in Magistrum sive in Baccalarium in artibus aut Baccalaurium vel Licentiatum in theologia jure Canonico vel ciuili vel medicinis debeat & debet de presenti si & - - - voluit aliam universitatem citra momentaneam causam studii intrare hic Rotzstock primo complere & compleviſſe ſuum bienn um & hoc fuit a ſingulis facultatibus quia tunc omnes presidentes in eisdem fuerunt p esentes acceptatum & ſic debet involabiliter obſervari & hoc promovendus in facultatibus quibus ſuper ſupra ſuo firmabitur juramento quod preſtabit tempore promotionis vel receptionis Licentie in qua publice in lectorio vel ſcolis ſub relatione ad hoc ſtatutum quod unaquæque facultas tenebitur habere ſcriptum inter ſtatuta ſue facultatis.

T. Lukke Notarius de mandato Univerſitatis.

De Stipendiatis Univerſitatis & ſingularum Facultatum & de modo eligendi aliquem ad lecturam, loco vacante & de gratia & rigore promovendorum.

N. 6. Item debent eſſe duo principales regentes in legibus, qvorum unus habebit centum

centum florenos & alius quinquaginta, annuatim, donec deficiat lectura de viginti quinque florenis in jure, nam in hoc casu habebit secundus 60 sicuti lector in theologia octuaginta & potest consilium universitatis & idioneitate utroque locorum pensata de summa centum florenorum detrahere viginti & non ultra & alteri de quinquaginta adjicere, presertim si minor in sallario voluerit recipere Doctoratum & ita principales lectores in facultate utriusque juris debent habere summam trecentorum & decem florenorum modo & distributionibus antedictis eidem facultati utriusque juris absque deminutione admittendam & vacante vel vacatura lectura aliqua locorum predictorum in jure residui tres nominabunt etiam tres sub ordine modo premissis quibus tribus residue parti consilii universitatis insumatur eadem residua pars procedat per sortem ad assumtionem unius denominati ad lecturam vacantem, modo & forma ut in aliis vacantiis aliarum facultatum & isti quatuor in jure canonico & legibus laborantes collectam a scolaribus utriusque juris singulis mediis annis unum florenum a quolibet recipiendum in quatuor partes divident equales inter ipsos equaliter distribuendam.

Item habebit illa Facultas utriusque juris unum Baccalarium in decretis ad legendum decretum qui annuatim pro subsidio ulterioris studii & labore habebit viginti quinque florenos absque collecta. locus perpetuo vacabit deficiente domino Ludolpho Gruwel jamad ipsum assumendo nisi quis aliunde huic loco providerit ultra octingentos florenos jam universitati assignatos. Hierauff folgen die schweren Eyde derer die die Professores erwehlet haben, so auch derer Erwehleten selbst, und kan man daraus nicht anders schliessen, alß daß die erledigten Stellen ohne jeniges Zuthun der Obern von denen übrigen Mit-Gliedern besetzet worden.

De tempore quod in singulis facultatibus pro gradu requiritur & sufficit.

No. 4 Item, in facultate utriusque juris promovendus ad gradum Baccalariatus juris canonici seu civilis tenetur audire lectiones sue Facultatis ordinariam & extraordinariam per spatium trium annorum de quo fidem faciat per suum juramentum & per alia adminicula sufficientem facientia fidem item Baccalarius promovendus ad Licentiam doceat modo premisso se legisse per tres annos continue.

N. 3. Item si quis scolarium juris canonici transferat se ad studium legale & in eodem

eodem velit esse Baccalarius si per duos annos audiverit in jure canonico vel amplius non computetur sibi illud tempus nisi pro uno anno in legibus residuum temporis ad Baccalariatum requisiti compleat in auditione legum quo completo promoveatur pari passu si legista scolaris se transferat ad studium canonicum si per duos annos in legibus audierit computetur sibi in Facultate canonum pro uno anno residuum temporis requisiti suppleat in auditione canonum quo completo promoveatur. Si Baccalarius legista se transferat ad canones & velit promoveri ad gradum Baccalariatus audiat continue per duos annos quibus completis promoveatur. Si econtra Baccalarius in decretis transferat se ad leges pro Baccalariatu obtinendo audiat continue per duos annos quibus completis promoveatur.

Item si Licentiatus in legibus velit in canonibus promoveri audiat pro Baccalariatu sedecim menses quibus completis promoevatur in Baccalarium & si post Baccalariatum velit procedere ad gradum Licentiature equale tempus habeat pro Licentiatura si vero fuerit Licentiatus in canonibus & velit in legibus promoveri audiat pro Baccalariatu continue per duos annos totidem post Baccalariatum habeat

beat pro Licentiatura in premiſſis duodecim volumus menſes pro uno anno computari.

Si aliquis ſimplicium ſcolarium continue audierit duas lectiones ordinarias in jure canonico & per quatuor annos & tanto tempore duas lectiones ordinarias in jure civili ille ex parte temporis poterit in utroque jure in Baccalarium promoveri. Similiter Baccalarius in utroque jure audiens continue perquatuor annos in jure canonico vel civili legentes in altero jurium aut legentes in utroque per tantum tempus ex parte temporis etiam ad Licentiam promoveri poterit.

Item promovendus in Licentiatura in altero jurium tenetur ſtetiſſe ad ſex annos a tempore ſui introitus ad facultatem.

Item Licentiandus in canonibus tenetur legiſſe ad biennium in antiquis juribus & ad annum in decretis.

Item promovendus in Licentiatum legum tenetur legiſſe ad biennium in C. & ad annum in ff. veteri, novo vel infortiato juxta ordinationem Doctorum.

Item ſtatuimus quod quilibet in Licentiatum promovendus ante examen publice repetat & reſpondeat univerſitati de quacunque

quacunque etiam Facultate arguere volentibus & post responsionem talem propinet suo Doctori presidenti stopam vini & non amplius sub pena unius floreni tam Doctori quam respondenti imponenda.

Item Licentiandus in altero jurium tempore sui examinis dabit Doctoribus quatuor marcas mediam stopam vini & mediam stopam malmazeti vel loco illius claret & duo genera specierum de quolibet genere medium talentum.

Item post examen faciet propinationem Doctoribus Magistris Licentiatis Baccalariis & eum ducentibus ad locum examinis de consociis juridice facultatis non tamen vocet de consociis non promotis ultra viginti personas & si fuerit extra diem quadragesimalem det assaturam butirum & caseos nec ultra sub pena quatuor florenorum si autem in die quadragesimali vel alius abstinentie det tantum unum genus specierum nec amplius sub pena qua supra.

Item quilibet in Licentiatum promovendus teneatur ire cum uno de regentibus in facultate pro Vicecancellario suis expensis propinando duo talenta speciminum Episcopo & unam stopam malmazeti vel clareti melioris.

Item

Item quilibet Licentiandus solvet Universitati quatuor florenos, Facultati quatuor florenos & suo promotori quatuor florenos.

Item quilibet talis infra annum volens sumere insignia Doctoralia post Licentiam faciat collationem & propinet tria genera specierum vinum malmazetum vel loco ejus claretum & postea cenam faciat consilio universitatis & promotis sue Facultatis si vero infra annum non intendit capere insignia faciat solenne prandium juncto sibi aliquo vel aliquibus Baccalariandis juxta ordinationem regentium in quantum fieri possit.

Item Baccalariandus in altero jurium alibi promotus volens assumi det duos florenos pro Facultate in utroque vero jure det duplum.

Item Licentiatus in altero jurium alibi promotus hic assumendus det quatuor florenos renenses Facultati in utroque jure det duplum.

Item Doctor in altero jurium promotus volens in Rostock recipi pro Doctore in facie universitatis promittat se lecturum gratis cum diligentia quolibet die per circulum unius anni loco expensarum & clenodiorum quas & que feciſſet si in loco Rostockensi fuisset promotus in Doctorem.

Item

Item anno lapso & completo modo quo supra si petierit recipiet eura Facultas juris pro Doctore ad Facultatem soluto prius duplo alius quod solvisset si Licentiatus alibi pro Licentiato hic fuisset assumtus salva gratia facultatis.

Item talis Doctor locabitur post omnes Doctores ante suam receptionem promotos hic in loco Licentiatos etiamsi post suam receptionem fuerint in Doctores promoti dummodo tamen ante suam receptionem fuerint Licentiati vel ut tales recepti.

Item statuimus ut Facultas juridica habeat Decanum cujus officium duret per medium annum & hinc alius eligatur.

Item Decanus juxta etiam statuta Universitatis eligi non potest nisi ex quatuor Doctoribus principalibus habentibus lecturas stipendiatas majori stipendio vt qui sint de consilio Universitatis ratione lecture.

Item statuimus quod nullus aliquem in Facultate juridica promoveri vel promovere attemptet quovismodo in Doctorem Licentiatum vel Baccalarium nisi fuerit unus de principalibus quatuor in Facultate juridica regentibus qui sunt etiam actu & esse debent de consilio Universitatis ratione lecture cum consilio & consensu suorum conregentium.

Item

Item Decanus durante officio suo ordinet promotos & receptos Doctores Licentiatos & Magistros inscribi libro facultatis ordine suo sub pena duorum florenorum.

Item Decanus noviter electus promittat ad manus sui predecessoris sub bona fide quod absque dolo & fraude velit ordinare cum consilio Doctorum suum regentium actus scolasticos & negligentias in eisdem corrigere & alia que suo officio incumbunt.

Item Doctor alibi promotus per universitatem ad aliquam lecturam de quatuor principalibus vocatus nichil det Universitati vel Facultati & locetur honeste juxta consilium Universitatis.

Item si in defectum Doctoris in altero jurium de quatuor Doctoribus principalibus instante promotione aliqua in eodem jure Doctor alius ad promotionem fuerit invitatus consilio Universitatis talis Doctor de nullo cumhabeat se intromittere quam de actu promotionis in Lectorio secundum tamen consvetudinem Facultatis sed singula alia tam ante examen quam in examine tam in tempore promotionis fiende quam in expensis ordinandis & aliisincumbentibus & dirigere debet Decanus pro tempore eum consensu conregentium debet tamen portio de promovendis

vendo vel promovendis a dicto Doctore incitato perveniens, inter Doctorem incitatum ad promotionem hujusmodi faciendam & Doctorem vel Doctores in facultate regentes equaliter dividi.

Item promotiones inter Doctores regentes serventur ordinarie & inde provenientia inter eosdem equaliter dividantur salva que supra dicta sunt de divisione ante examen fienda.

Item quilibet in Licentiatum promovendus solvat cursoribus florenum Lubecensem alibi promotus in Licentiatum solvat medium Doctor vero recipiendus alibi promotus solvat cursoribus florenum Lubecensem.

Statuta Universitatis Facultatis Juridicæ hinc inde recollecta, partim ex constitutionibus Universitatis & prædecessorum.

Item statuimus quodsi scolaris in altero jurium studens per triennium & lectiones ordinarias & extraordinarias cum diligentia per tantum tempus audierit poterit quantum est ex parte temporis in eisdem in Baccalaureum promoveri.

Item promovendus in Baccalaurium in utroque jure simul & unico actu tenetur ad

quatuor annos ſtetiſſe & ad lectiones tam in jure canonico quam jure civili ordinarias & extraordinarias per idem quadriennium audiviſſe. Hec promotio in vtroque jure ſimul non fiat niſi ubi evidens utilitas hoc fieri duxerit cum plena deliberatione in Facultate regentium.

Item promovendus in jure canonico promittet ſe lecturum quartum decretalium in jure vero civili inſtituta per totum vel in parte juxta ordinationem Doctorum in Facultate juridica regentium.

Item Baccalariandus intrando ad titulum ſibi aſſignatum per Doctores non faciet juris recommendationem ſed ſolum divini nominis invocationem.

Item promovendus in altero jurium ſolvet pro examine duas marcas ſundenſes quartam vini & quartam malmazeti vel loco illius clareti & medium talentum ſpecierum unius generis nec amplius & hec tam pecunia quam vinum quam ſpecies equaliter inter omnes Doctores preſentes in examine dividantur equaliter non obſtante quod interſint aliqui Doctores non ſtipendiati.

Item Baccalariandus examinatus & admiſſus poſt examen nullam faciat propinationem vel Doctoribus nec ſcolaribus nec ſociis ſub pena duorum florenorum.

Item

Item Baccalariandus in altero jurium solvet Universitati duos florenos, duos florenos facultati, & duos florenos promotori, sed in utroque jure solvat duplum.

Item promovendus in altero jurium vel utroque faciet solennes expensas ad dictamen Doctorum in Facultate juridica regentium & ad instar aliarum Facultatum.

Item Baccalarius noviter promotus in die promotionis ad cenam vocabit consilium Universitatis & sue Facultatis juridice promotos & ultra hos potest vocare viginti personas & non amplius etiamsi fuerint plures quotocunque numero etiam promoti sint nec vinum sed solam cervisiam propinabit in eadem cena nec recentia ferc ula faciat decoqui sub pena quatuor florenorum.

Item ad instar aliarum Facultatum sequenti die invitabit consilium Universitatis & Facultatis juridice promotos & non alios & propinabit malmazetum in principio mense & per totum cervisiam & non alia potagia.

Item statuimus qvod regens in Facultate juridica non dicitur neque dicetur alias quam Doctor de consilio Universitatis stipendiatus ex majori stipendio Universitatis & sit unus de quatuor principalibus de quibus sonant statuta Universitatis.

Daß diese bißher abgedruckten statuta so alt wie die Universität selbst, beweiset sich, ausser andern Gründen, daher, daß sie des Tiderici Sukowen, welcher in dem ersten Rectorat eingeschrieben und selbst der dritter Rector gewesen, imgleichen des Ludolphi Gruwel, der im Jahr 1422. Rector geworden, gedencken, wie so fort, bey eines jeden besondrer Erwehnung, weiter darzuthun.

Die nachherigen, verbesserten und auff die Zeiten eingerichteten Statuta, deren Alter wir nur in die Mitte des sec. 16. überhaupt zusetzen wissen, sind folgender massen befasset:

Statuta Collegii Facultatis Juridicæ Academiæ Rostochiensis.

In Christi nomine statuit Facultas Juridica Academiæ Rostochiensis.

I.

Ut omnes Doctores juris in Academia aliqua promoti & vel ab Illustrisfimis Principus Ducibus Megapolenfibus Dominis noftris clementisfimis vel Amplisfimo Senatu Civitatis Roftochienfis ad munus puplice in hac Roftochienfi Academia jus civile vel canonicum docendi & profitendi legitime vocati, & nulli propterea, in Collegium Facultatis juridicæ a Decano Facultatis pro tempore reliquorum etiam Collegarum Facultatis accedente calculo recipiantur & taliter in facultatem recepti DecanoFacultatis aureum ungaricum pro intitula-

tulatione seu relatione in matriculam Facultatis juridicæ ut vocant numerare atque reliquos Collegas Facultatis frugali prandio vel cena honorare debent.

II.

Recipiendi in Facultatem juridicam tempore receptionis Decano & Seniori in Facultate, (qui posthac variis de causis exemplo vicinarum Academiarum Lipsiensis, Witebergensis & Francofurdiensis, sive is sit Illustrissimorum Principum, sive amplissimi Senatus Rostochiensis Professor Ordinarius vocabitur) jurare debent, quod velint servare statuta & statuenda in posterum a Collegio Facultatis juridicæ.

III.

Cum receptorum in Facultatem juridicam officium præcipue postulet, ut cupidam LL juventutem pro virili in utroque jure erudiant & quantum fieri possit optima ratione docendi utantur, subsequenter nunc quid singuli Juris Professores publice proponere debeant statuendum est. Et quidem quolibet semestri Doctores Facultatis juridicæ quid quisque sequenti semestri publice proponere velit, inter se conferre & constituere debent. & quod ita constitutum de lectionibus publice proponendis, quolibet semestri publica intimatione studiosis

juris vel in communi lectionum omnium Facultatum catalogo vel seorsim publice significari debet.

IV.

Et primo quidem duo professores juris institutiones Justinianeas tanquam librum Isagogicum methodum quasi totius juris civilis comprehendentem, studiosis juris sine intermissione proponere debent. Quorum alter versa vice tres priores libros usque ad titulum XIII. libri tertii uno anno, alter reliquos titulos libri tertii & quartum librum Institutionum eodem anno enarrabit, atque hi duo professores Institutionum Imperialium operam dabunt ut hanc prælectionem suam institutionum uno anno finiant & tab solvant.

V.

Quandoquidem vero expedit studiosis juris, ut præcipuæ juris nostri materiæ bono ordine in scholis publice proponantur atque dextre explicentur, statuit facultas juridica, ut in posterum unus Doctorum juris, præter Professores institutionum, delectis convenientibus aliquot LL. seu textibus vel Pandectarum, vel Codicis, vel Novellarum constitutionum ordine explicet materiam juris personarum. Et poterit hic Doctor in docendo eum sequi ordinem quo Imperator

rator in primo Institutionum libro usus est, idque imprimis necessarium est, ut adolescentes materiam tutelarum & reliqua jura personarum, quantum eorum hodie in usu est, fideliter discant. Posset certis horis cui hæc juris materia explicanda demandata est, etiam proponere L. 2. C. de dignit. Lib. XII. & Auth. Habita C. ne filius pro patre Item posset adjungere superioribus explicationem materiæ Collectarum, quoniam ea materia frequens est in usu practico & ejus cognitione studiosi vel juris non parum de personarum discrimine & juribus informari possunt. Alii Doctori juris explicatio materiæ contractuum tam nominatorum quam innominatorum incumbet, qui ad hæc præstandum deliget sibi aliquot titulos vel π. vel C. ex quibus certas leges excerpat, in quarum explicatione bona ac justa methodo utatur ut cupida LL. juventus materiam cujuslibet contractus integre discere possit. Tertius materiam Testamentorum & quarumlibet ultimarum voluntatum, Item donationum mortis causa, & quæ his confinia sunt, delectis sibi ad hac convenientibus textibus seu legibus π. vel C. duobus diebus in septimana proponet, Reliquis duobus diebus materiam successionis ab intestato bono ordine explicabit. Quartus actionum iuris civilis naturam & materiam

proponet. Et poterit hujus materiæ 'professor quantum ejus fieri potest sequi ordinem ff cum eo vix melior inveniri vel fingi possit. Quintus Professor nempe VI. Decretalium Juris processum propositis exemplis praxeos proponet. Sextus libros feudorum enarrabit. Cum etiam explicatio regularum juris item tituli de Verborum & Rerum significatione scholasticis qui juris studio addicti sunt imprimis notoria sit. Septimus Professor Pandectarum juris atque tit. de verborum & Rerum signif. enarrationem alternis diebus suscipiet, & biennio, si fieri omnino possit absolvet; Qua autem quisque ratione aut methodo in docendo uti velit, liberum unicuique erit cum certus cuique in docendo modus facile præscribi non possit. Hoc tamen quisque conabitur (quo conscientiam singulorum Collegarum Facultatis nostræ oneramus) ut ea ratione, modo ac methodo in docendo utatur, qua studiosa LL. juventus ad optatum finem studiorum suorum dexterrime produci possit. Et non supervacuum & inutile fore judicat Facultas juridica, si ea ratione in explicandis LL. ac earum materiis utantur Professores juris in hacnostra schola qua ipsemet Imp. Justinianus in Institutionum Imperialium libro usus est, quamque insuper nostri seculi juris monarchæ Dn. Andreas

dreas Alciatus & Mattheus Gribaldus sequuti esse perhibentur, cum ea docendi ratio ad methodum dialecticam quam proxime accedere dignoscatur.

VI.

Operæ pretium facturi etiam sunt Professores juris in nostra Academia, si juris studiosos ut certa aliqua methodica ac compendiaria ratione in discendo jus nostrum utantur sedulo hortentur. Primo itaque inculcandum crebro scholasticis erit, ut in manus accipiant summam Azonis, eamque simpliciter legant, de allegationibus textuum initio non admodum sint solliciti sed saltem dicta Azonis principiorum loco in nostra arte habeant. Neque tamen id propterea monendi sunt studiosi juris, ut librum Isagogicum juris nostri Institutiones Justinianeas, contemnant vel abjiciant, sed illorum textus & glossas imprimis sibi familiares reddere debent. Et quoniam imperfectus est hic institutionum liber (desiderantur enim in eo materiæ de pactis, transactionibus & aliæ, qvarum non vulgaris est usus) consulendum ipsis est, ut lectioni institutionum statim ubi hoc studium nostrum aggressi fuerunt, Azonis summam adjungant. Deinde soepius hortari etiam studiosos juris Professores nostri debent, ut

certos sibi præceptores deligant, unum atque alterum, quorum singula dicta integre & perfecte examinent atque pendetent, textus omnes quos inter prælegendum allegant (si fieri potest) adhibitis quoque glossis diligenter videant atque inquirant si tamen fieri non possit ab omnes textus allegatos a præceptoribus relegant & penderent, inquirant duos, tres vel quatuor tantum. Cum prestet paucis bene intelligere qvam tumultuarie omnes utcunque accipere. Hac ratione utentes ex hac consideratione allegatorum textuum procul dubio præclare proficient studiosi juris nostri quod autem de uno atque altero præceptore deligendo diximus non ita stricte intelligendum est, quasi tantum unus atque alter præceptor Scholasticis nostris audiendus sit, sed professorum nostrorum erit judicare, pro modo ac facultate ingeniorum discipulorum, qvæ, quibusqve, qvoqve tempore lectiones conveniant, qvamqve ex singulorum Professorum Lectionibus frugem atque utilitatem reportare possint, ne tenera ingenia lectionum multitudine potius obruantur atqve contundantur qvam erudiantur. Tertio fideliter hortandi sunt scholastici, qvi jam aliqvantulum in hoc juris nostri studio progressi sunt, ut istis temporibus, qvibus publicæ lectiones intermit-

ermittuntur loco præceptorum Bartolum ejusque deciſiones diligenter examinent, atque operam dent, ut abſolute intelligant, qvomodo allegati ab eo textus ad propoſitum Bartoli faciant. Incipientibus ſtudium juris alii ſcribentes revera ſunt moleſti. Id quod inſignem quondam juris profeſſorem Tubingenſem Doct. Ehingerum qui in ea Academia annos quadraginta jus civile profeſſus erat, judicaſſe conſtat. qui filio ſuo ut, antequam Doctorali titulo inſignitus eſſet, alios ſcribentes quam Bartolum ſibi comparare atque inſpicere, permittere noluit. Monendi autem præterea ſunt ſcholaſtici, ut delectum habeant materiarum juris in tali repetitione privata Bartoli, ut ſcilicet quotidianas & neceſſarias materias diligentius diſcant, poſthabitis illis quarum minor eſt uſus in praxi civili. Verbi gratia materiam L. omnes populi & C. de quibus ff. de LL. item L. Poſthumus C. Papinianus ff. de inoff teſtam. L. it. Mela C. ita vulneratus ff. ad L. aquiliam L. quod te mihi L. vinum ff. ſi cert. petatur Item l. cum fundus § ſervus tuus L. ait Prætor L. admonendi ff. de jurejur. Item materiam Avth. hoc jus porrectum C. de ſacroſanct. Eccleſiis L. quoties C. de precib. Imp. off. C. ſi quis in conſcribendo C. de pactis l. hac conſultiſſima C. de teſtib. & ſimiles ſi hac

ratione

ratione tum docendi tum discendi jus civile Doctores atque discipuli juris nostri in hac nostra Academia posthac usi fuerint dubium non est, quin florentissimum nostrum juris collegium paulo post futurum sit.

VII.

Cum properantibus ad juris civilis scientiam cupientibusque ad perfectum eruditionis gradum quam celerrime pervenire, teste Mattheo Gribaldo, unum maxime necessarium sit, nempe crebra frequensque disputatio, cum ex Marcelli JCti sententia, omne artificium continua exercitatione recipiat incrementum. Exercitatio vero nulla utilior honestiorque legum cultoribus esse possit quem assidua de jure conflictatio, ex eaque conflictatione infinita prope commoda nascantur. Ingenii, memoriæ, linguæ promptitudo & quod omnium potissimum est, veritatis inquisitio. Disputationum exercitia in hoc nostrum juris Collegium omnino revocanda sunt. Decernit itaque Facultas Juridica ut singulis tribus mensibus seu quadrantibus anni publica disputatio circularis de præcipua aliqua juris nostri materia in Collegio jurisperitorum veteris oppidi, cui præsit aliquis professor, publice instituatur. Quicunque vero Professor debito tempore disputationem hanc circularem negle-

neglexerit aut intermiserit vel si is, quem ordo tangit, aliis grauioribus negotiis publicis occupatur vel morbo impeditus, alium Doctorem juris sive in Facultatem is sit receptus sive non, in suum locum non substituerit, Collegio Facultatis juridicæ intra dies octo, post intermissam disputationem hujusmodi numerabit florenos decem fisco Facultatis applicandos, & nihilominus proximo tempore disputationi circulari adsignato disputationi sub prædicta poena decem florenorum publice præesse seu præsidere ut vocant, tenebitur. Ac singulis opponentibus in hujusmodi disputationibus circularibus numerabuntur quatuor solidi Lubecenses ex fisco Facultatis juridicæ.

VIII.

Duo autem institutionum imperialium Professores singulis sabbati diebus versa vice materiam institutionum quam præcedentibus proximis quatuordecim diebus auditoribus suis vel in prioribus seu in posterioribus institutionum libris proposuerunt atque explicarunt, in paucas conclusiones ac de eadem delecto ad hac respondente aliquo ex auditoribus suis privatim in loco Concilii ad Divum Johannem vel in suis Musæis a tertia usque ad quintã a meridie disputabunt. Quotiescunque hanc disputationem

negle-

neglexerint Decano Facultatis juridicæ aureum Rhenensem numerabunt, nisi aut propter morbum aut aliud necessarium impedimentum per Collegium Facultatis Juridicæ cum eisdem super hac fuerit dispensatum.

IX.

Singulis semestribus atque ipso die electionis novi Rectoris vel sequenti, novus Decanus Facultatis iuridicæ eligi debet. Atque in electione talis ordo servandus, ut post Professorem Illustrissimorum Principum eligatur semper Professor Senatus urbis, & sic versa vice post Professorem Senatus, Professor Illustissimorum Principum. Et Decanus deponens officium suum, sigillum & librum statutorum Facultatis statim novo Decano de manu in manum tradere, atqve sub poena decem florenorum intra octo dies a tempore factæ resignationis officii sui Collegis suis omnium acceptorum atqve expensorum rationem legitimam reddere, & qvod de acceptis reliqvum fuerit Collegis debite distribuere tenebitur.

X.

Nulli in hac nostra schola licebit petere vel infimum etiam gradum seu titulum in jure nostro nisi semel publice circulariter vel ad minus privatim sub altero Professorum

fessorum institutionum de jure responderit, Idque statutum immutabile erit.

XI.

In Facultate juris ornari debent in nostro Collegio pro modo ac Facultate eruditionis suæ omnes & singuli docti viri atque adolescentes, quos morum honestas, aliaqve virtutis laudabilia exempla commendant, titulis atque insignibus usitatis atque consvetis ut sunt Baccalariatus, Licentia & Doctoratus nullisque hos gradus legitime petentibus denegari debent nisi sint illegitime nati, ut sunt omnes Bastardi, spurii, Manseres, Incestuosi, vel ex quocunque illegitimo thoro nati. Si tamen ex certa concubina nati aliquando offerantur Facultati nostræ, illosque præ ceteris virtutis suæ merita atque eruditionis singularis Facultas Collegio nostro commendet, liberum erit Collegio Facultatis juridicæ super hujusmodi natalium defectu, pro arbitrio, ex æquitate cum iisdem dispensare.

XII.

Nullus autem ad Baccalaureatus gradum in nostra Facultate admittetur, nisi integrum triennium in publica aliqua Academia Juris nostri studio addictus fuerit, jurisque lectiones tanto tempore diligenter audiverit, atque repetierit. Ac semel ut

supra

supra dictum est publice circulariter vel ter privatim sub Professore institutionum de jure nostro responderit.

XIII.

Licentie vel Doctorum titulum & insignia petiturum integro quinquennio juris studio addictum fuisse oportuit, lectionesque vel publicas vel privatas tanto tempore in aliqua publica schola seu Academia audivisse repetiisse atque semel circulariter publice vel ter privatim sub aliquo Institutionum professore in hac nostra Academia de jure respondisse. Alias in hac nostra schola neutiquam admittendus erit.

XIIII.

Promovendi in Licentiatos vel Doctores in utroque vel altero jurium, Præside Decano Facultatis nostræ de aliqua insigni juris materia publice respondebunt & post responsionem seu disputationem hujusmodi publicam, Promovendis duo puncta juris a Decano & Collegis Facultatis nostræ adsignari debent capit. aliquod juris Canonici & lex aliqua π. vel C. quæ duo puncta vigesima quarta hora post factam adsignationem in præsentia Decani & Collegarum explicabunt, & postmodum ad Decani & reliquorum Collegarum objectiones erudite & legitime respondebunt. Quæ expli-

explicatio & responsiones ad objecta loco examinis erunt. Et si in hujusmodi examine idonei ad petitum gradum judicati fuerunt promovendi gradu petito ornabuntur sin minus rejicientur vel promotio aliquo tempore differetur donec melius instructi redeant, Ne crescentibus titulis virtus & eruditio in nostra schola decrescere dicantur, quod non solum Facultati juridicæ, verum etiam toti Academiæ nostræ minus honorificum fore judicamus.

XV.

Promovendi in nostra Academia in Licentiatos seu Doctores utriusque vel alterius juris, dabunt Cancellario Academiæ Episcopo seu Administratori Schwerinensi pro tempore, duas stopas, ut vocant, Clareti, vel vini malvatizi & duas libras saccari confecti & Reverendi Episcopi & Administratoris substituto Vice-Cancellario ulnam voluti, ex qua Biretum confici possit, atque insuper Reverendi Episcopi Cancellario aulico Joachimicum unum, scribis vero Cancellariæ marcam unam Lubecensem.

XVI.

Fisco autem Universitatis ante renunciationem bonorum novorum ut vocant, Baccalaureandus in altero jure numerabit florenos duos cum dimidio. Licentiandus

in altero jure florenos quinque, Doctorandus in altero jure decem. Decano autem & promotori seu Doctoribus Facultatis juridicæ numerabunt: Baccalareandus in altero jure florenos quinque. Licentiandus in altero jure florenos decem. Doctorandus in altero jure viginti. Si autem vel Baccalaureandi vel Licentiandi vel Doctorandi promoveri in utroque jure cupiant, duplum ejus, quod supra cuilibet gradui adsignatum est, & fisco Universitatis & Decano ac Promotoribus seu Facultati juridicæ, dare atque numerare tenebuntur. A Professore autem publice aut Doctoris juris qui in hac Academia promotus vel jus civile professus est filio supradictos gradus in hac nostra schola petentibus tempore promotionis non exigetur aliud quam vt Academiam nostram aliquo munere veluti poculo argenteo vel simili honorario pro modo suarum Facultatum cohonestent. Prandium quoque frugale singuli promovendi, vt vetus consvetudo obtinet, dabunt.

XVII.

Cursoribus Academiæ numerabunt Baccalaurei in altero jure florenum, Licentiati duos florenos, Doctores tres, in utroque jure promoti duplum numerabunt.

XVIII.

XVIII.

Promovendi vel ornandi aliquo gradu in hac Facultate etiam infimo, jurabunt in manibus ministri Academiæ, quod pro posse & nosse, ad quemcunque statum pervenerint, velint promovere commodum & utilitatem Academiæ nostræ Rostochiensis. Item quod eundem gradum, quo in hac Academia ornati, repetere nunquam velint. Item si Licentiæ illis gradus conferatur quod gradum! Doctoratus vel in utroque vel in altero jurium non in alia quam in hac nostra Academia petere velint.

XIX.

Quandoquidem etiam non parum honoris, existimationis atque emolumenti inde accedit Professoribus juris nostri, imo toti Academiæ, quod in casibus dubiis Responsa a Facultate nostra juridica ab extraneis & incolis hujus civitatis crebro petantur. Idcirco omnino opera danda est, ut Facultas juridica in hoc præcipuè incumbat, ut petentes hujusmodi Responsa juris non diu hic detineantur, cum mora litigantibus non solum molesta, verum utplurimum etiam periculosa, valde incommoda & pernicioſa sit: Et ob id statim Decanus Facultatis juridicæ ubi talium quæstionum juris aliquid ad ipsum delatum fuerit, Seniorem

seu ordinarium. vel si is domo absit, vel alias gravioribus negotiis occupatus aut morbo impeditus fuerit, Vice ordinarium qui is semper erit, qui eo ordine quo vocatus est ad munus docendi in hac schola & receptus in facultatem nostram juridicam ordinarium sequitur, adire & cum eodem de hora convocandi Doctores Collegii seu Facultatis nostræ, & proponendi quæstionem sibi oblatam, deliberare debet, neque id ipsum Decanus ultra sex horas exclusis nocturnis post oblatam sibi quæstionem, sub perjurii pœna differre debet.

XX.

Posteaquam Decanus ordinarium seu Vice-ordinarium de oblata sibi quæstione certiorem reddidit, de consilio ac voluntate ejusdem reliquos Collegas Facultatis intra viginti quatuor horas convocare atque quæstionem sibi oblatam in medium proponere debet; si hoc non fecerint Decanus & ordinarius seu Vice-ordinarius poena decem florenorum fisco Facultatis juridicæ applicanda toties quoties hujusmodi negligentiam commiserint, mulctabuntur. Hancque mulctam ab illis serio exiget junior in Facultate Doctor singulis diebus sabbati. Quotiescunque autem hoc idem junior neglexerit, florenum fisco Facultatis numerabit.

bit. Decanus autem cum Ordinario seu Vice-Ordinario tarde de solutione mulctæ suæ a Juniore Doctore in Facultate moniti, si monitis non obtemperaverint duplum ejus, quod numerare antea tenebantur, fisco solvere cogentur. Quod si in hoc etiam rebelles fuerint aut super his omnibus per totum Collegium Facultatis nostræ cum illis ex speciali gratia vel alia justa de causa non fuerit dispensatum, toto semestri omni commodo Facultatis quoad fructus ex studiis Responsorum juris & promotionibus percipiendos privabuntur. Hocque statutum erit immutabile.

XXI.

Nullum Responsum juris in Facultate nostra promulgabitur, nisi ad minus tres ex Collegis Facultatis nostræ præsentes fuerint atqui dictum responsum, tanquam juri æquitatiqve consonum approbaverint, & taliter approbatum responsum intra biduum litigantibus seu petentibus id ipsum sub sigillo Facultatis omni ulteriori dilatione postposita, accepto justo ac competenti salario, quod æstimabunt Decanus & Senior seu Ordinarius vel Vice-ordinarius dabitur atque communicabitur.

XXII.

Senior vel Ordinarius seu Vice-ordinarius vel is cui iidem hoc demandandum esse judicant (cum juniores in Facultate Doctores in pertexendis Responsis seu informationibus juris non æque omnes sint instructi [vel exercitati) semper in præsentia Decani Facultatis Responsa vel informationes juris pertexet atque conscribet; Decanus vero, antequam promulgantur hujusmodi juris Responsa vel informationes easdem reliquis Collegis præleget, ne cum dedecore & ignominia Facultatis aliquid ex eisdem omittatur quod reprehensione justa dignum sit.

XXIII.

Responsa atque informationes juris litigantibus seu eas petentibus exhibitæ in librum Responsorum Facultatis juridicæ statim inscribi a Decano curabuntur, cum adsignatione nominum illorum, qui deliberationi atque decisioni causarum seu quæstionum interfuerunt.

XXIIII.

Decanus Facultatis pro tempore sine consensu vel Licentia ordinarii urbem exire non debet quotiescunque autem cum consensu Ordinarii hoc faciat, Librum Facultatis

cultatis & sigillum Ordinario seu Vice-ordinario tradere debet sub poena decem floenorum.

XXV.

Si qui etiam ex Collegis Facultatis sint in civitate Rostochiensi advocati ad deliberationem causarum seu quæstionum oblatarum ad ædes Decani vel ad illum locum quo a Decano per ministrum Academiæ vocati fuerint accedere atque deliberationi & decisioni causæ seu quæstionis oblatæ adesse noluerint, vel recusarint, nec ullam honestam recusationis suæ causam habeant, illi ipsi salarii quod tunc numeratur collegio participes nequaquam fieri debent. Si autem domo absint vel alioquin honestam suæ absentiæ causam prætenderint, eaque Collegio facultatis relevans esse videbitur, portione sua neutiquam privabuntur, sed pro præsentibus habebuntur.

XXVI.

Decanus Facultatis juridicæ singulis mensibus acceptorum salariorum pro studiis Responsorum & Informationum rationem reddet Collegis omnibus Facultatis nostræ eaque salaria iisdem distribuet, reservans respective sibi atque Ordinario seu Vice-ordinario, qui Responsa seu Informationes ju-

ris conscripsit atque pertexuit, duplum ejus quod reliquis numeratur singulis.

Diese Statuta sind noch gründlich zugebrauchen: Denn so sind, in gantzer Völle, keine neue errichtet: Was sich stückweise verändert, läßt sich wol bey denen betreffenden Stelle mercken, und die besondern Facultets-edicta werden einen eigenen Platz einnehmen.

Wir gehen, nach dieser so nöthigen Einschaltung, wieder in die erste Ordnung, und finden, zur Zeit, unsern Vortrag also zufassen:

Daß es, in dem ersten Anfang der Academie, mit der Rechts-Gelahrtheit alhier nicht recht fort gewolt beweiset sich aus denen alten Briefen, welche wir, auf geneigte Mittheilung, aus ihren Uhrschrifften, bereits abdrucken lassen. S. 1740. p. 29. 225. 580. Wir wiederhohlen daraus, an dieser Stelle, folgendes: Hinricus de Gheismaria schreibt an Mag. Jo. Vos Protonatarium Civitatis Lubecensis; De scolis Juristarum permagna gravamina sicut audio Dominis de consilio sunt exorta & expresse ita quod jam concipiunt displicentiam & desidiam in agendo & promissis quod sit ita est impium & prognosticatum pejoris mali pro opere futuro adaptatus locus respuitur qualem Parisiis vel in Anglia fieri peroptaretur - - - sed quia Decanus est vir magnæ experientiæ & validi consilii estimo apud me ipsum virtutem penetrans quod cum structum proconsulum & consulum cauteloſe contempnunt locum pro juristis assignatum negotium, quod forte scitis, quia non est forte melior modus inclinandi

clinandi plebanum ecclesiæ S. P. pro concessione redituum ad suam ecclesiam pro horis decantandis assignatorum quare super alienationem Juristarum a parochia graves dolores & disciplicentias concepit. Es gehet dieses auf das Juristen Collegium, welches am alten Marckte angerichtet worden, und man muß aus allem schliessen, daß die Professores mit dem Orte nicht allerdings zufrieden gewesen, der Plebanus zu St. Petri aber die Verruckung ungerne geschehen lassen wollen. Sothaner Verrückung und des Mißvergnügens wegen, ist sehr merckwürdig der Brief Ludolfi Growels an Hinr. de Gheismaria, S. 1740. p. 66. Er beschweret sich darin, daß keine rechte Anstalt für ihn als einen beruffenen Professorem Juris gemachet sey. Was hinderts, daß wir einige Worte wiederholen: Ea vocatione, heisst es, qua vocatus fui per literas paternitatis vestre de gracia Dei sanus & rebus salvis opidum Rostockcense intravi & Dominos meos Rectorem & alios sepius pulsavi ut me de aliquo competenti loco providerent & materiam ad legendum assignarent sed adhuc est in suspenso propter adventum illorum qui erunt principales. Scola Juristarum de loco deputato usque ad predicatores est translata & adhuc non scitur, ad quem locum cum eadem velint declinare & sic plures socii, qui propter me venerunt & adhuc venient stant in suspenso quia regencia non potest inchoari, igitur bonum & consonum videtur, ut vine- &c. Man wird unten von denen juristischen Audiatoriis und Regentien mehreres zulesen haben. Der

Brief-Wechsel des Meisters in Liefland mit Jo. Vossen S. 1740. p. 225. ergiebet, daß gleich 1419. einige junge Liefländer, gen Lübeck übersandt worden, umb zu Rostock zu studiren, aber, weil der Matricul zu trauen, niemahls anhero gekommen, obwol sie noch 1420. um Cantate sich zu Lübeck aufgehalten. S. 1740. p. 163. Sepius interrogatus, an ibi fierent lectiones in legibus.

Dem allen sey wie ihm wolle, so war doch gleich von Anfang auf die Rechts-Gelahrtheit alles mit eingerichtet und wir sind schuldig, die Lehrer derselben, so viel alß aus denen Nachrichten möglich, herzuzehlen. Wir wissen aber dazu wenig andere Urkunden zu gebrauchen, so viel nemlich den ersten von uns gemachten Absatz betrifft, alß die Matricul; Und zwar wollen wir nicht allein die Rectores, welche juristische Benennungen haben und die gantz gewiß Professores gewesen, hersetzen, sondern auch diejenigen, welche wir alß graduirte Juristen eingeschrieben finden und von denen wir mithin einige Muthmassung, ja wol würckliche Anzeigung, haben, daß sie Professoris Juris gewesen, angesehen es wegen der dermahligen Erwehlungs-Art wol seyn können, daß dieser oder jener Professor niemahls Rector geworden.

Diesemnach lesen wir, daß in dem ersteren Rectorat,

Magistri Petri *Stenbecken*, inscribiret worden:

Wernerus *Breckewolt*, Licentiatus in Decretis.

Jo. *Bonrade*, Licentiatus in utroque jure.

M. Jo. *Voss*, Baccal. in Legibus.

Mag. Tiedericus *Sukaue*. Baccal. in Decret.

Tiedericus *Witte*, Baccal. in Decret.

1420.

1420. ward der erste Rector von denen Juristen, Wernerus *Brockevvolt*, und nach ihm wie nun folget:

Tiedericus Sukaue, Mag. in artibus anfangs Baccalaur. Jur. canon. und darauf Licent. in Decret. 1420. 1423. 1424. 1430. Derselbe Sukau wird an vielen Stellen sehr kennbar. In den allerersten Nachrichten und Statutis lesen wir:

Item dewile Meister Diederick Sukowe XXX Ghulden Gheldes hefft alß en Stipendiate in den frigen Künsten unde wil lesen in dem Rechte so schal Meister Michel von Stettin hebben XX Ghülden Gheldes des Jares von den hundert Ghülden de deme ordinario in Legibus thogetekent sint.

Und weiter: Na deme male dat Meister Diderick Sukowe geghen dessen Pinxten dencket to Lubeke to wesende dat he von der Universität unde des Rades weghen schal werven um einen Meister in der hilghen Scrifft van der Predicker Orden hier towesende.

Johannes Voss Magister in artibus & utriusque Juris Baccalaurius, hernach Doctor, war Rector 1421. 1423. 1425. 1428. 1431. Dieser Mann hat viele Verdienste bey der Errichtung der Academie wie solches die obengerühmten Briefe beweisen, S. 1740. p. 193. Er war vorher Protonotarius der Stadt Lübeck.

Hermannus de *Hamme*, Mag. in artibus & Baccalaur. in Decretis, Rector 1422. 1425. Er hat eingeschrieben Henningum *Setnepe*, Licent. in Jure Canon. und

Ludolphum *Lerche*, Baccalaur. in Jure Canon.

Ludol-

Ludolphus *Grouwel*, utriusque Jur. Baccal. Rector 1422. In was Umbständen er eben in denen ältesten statutis erwehnet, stehet daselbst zu lesen; Sein Brief 1740. p. 66. ist merckwürdig genug.

Borchardus *Plotze*, Mag. in artibus & in Jure Can. Baccalaurius. Rector 1422.

Tidemannus *Johannis*, Licent. in Legibus, hernach Juris Doctor, Rector 1426. 1432.

Ludolphus *Ebkestorp*, in Canonibus Licent. Rector 1431. und 1434. woselbst er heisset Magister Ludolphus Satorius de Ebkestorp und weil dabey stehet: Et fuit ejus secundus Rectoratus, bleibt kein Zweifel übrig, daß er beyde Nahmen gehabt.

Mag. Henricus *Bekelin*, derselbe heisset anfangs Juris Civ. Licent. und endlich, nach Jahren, utriusque Iuris Doctor, inzwischen aber wird er einst Iuris canonici Baccalaur. zugleich geheissen, woraus, in Beyhaltung derer Statutorum, zu ersehen, wie diejenigen, welche schon höhere gradus in jure civili gehabt, noch die minderen in jure canon. erwerben müssen. Er war Rector 1432. 1433. 1435. 1445. 1447. 1452. 1453. 1454. da er inscribiret,

Ottonem v. *Gladave* Baccal. in Decretis.

Nicolaus *Wentorp*, erst in Legibus Licent. hernach Iur. canon. Baccalaur. endlich Legum Doctor, Rector 1435. 1444. 1445. 1447. 1450. 1552. 1455. 1459. 1461.

Ludol-

Arnoldus *Westphal*, Decretorum Doctor & in Legibus Licentiatus, Rector 1443. Diese 3 letzten sind berühmt durch den grossen Vergleich mit E. E. Naht. S. 1739. p. 743.

Mag. Johannes *Stammehl*, erst in Legibus, dann utriusque Juris Baccalaurius, hernach Decretorum Licentiatus und endlich Doctor. Rector 1446. 1448. 1452. 1456. 1458. 1460. 1461. 1463, 1465. Es ist derselbe ein vorzüglich grosser JCtus gewesen, wie solches unter andern ein Schreiben D. Helmoldi de Uelzen an denselben beweiset. S. 1740. p. 580. von einer seiner Stiftungen, S. 1742. P. 454.

Henricus *van dem Werdere*, in Decretis Baccalaur. Rector 1450. 1455. 1459. 1463.

Lambertus *Witinghoff*, in Decretis Licent. und hernach Doctor. Rector 1453. 1456. 1458. 1460. 1462. 1464. 1465. 1468. 1472. Da hat er eingeschrieben

Hermannum *Gropelynk*, de Alen, in Legibus Licent. bey welchem stehet: fuit honoratus quia legere debet in Legibus, mithin ist derselbe gewiß ein Professor Juris geworden, obwol man ihn nimmer unter denen Rectoribus antrifft.

Nicolaus *Garden*, Decretorum Doctor. Rector 1457.

Thomas *Stammehl*, in sacris legibus Baccalaur. Rector. 1462. 1466.

Mag.

Mag. Johannes *Bremermann*, in Legibus Baccalaur. Rector 1469. 1474. 1477. da er eingeschrieben

Liborium *Meyer*, in utroque Jure Licent. wobey: honoravit eum Universitas, mithin ist er von einem andern Orte beruffen, weil er schon 1478. Rector geworden.

Mag. Petrus *Bentze*, Juris canon. Doctor. Rector 1470 1474.

Otto *Ernst*, Decret. Doctor. Rector 1476.

Nicolaus *Kruse*, Decret. Doctor. Rector 1477.

Liborius *Meyer*, in utroque Jure Licent. Rector 1478. 1486. 1497. Er ist eben derselbe, dem anno 1500. S. 1740. p. 354. Die Vicarie in der Klingenberger Capelle, alhier in S. Marien, zugeschrieben worden, wobey er genannt wird Magister, Juris utriusque Doctor und Procurator Dethlewi Danckquardes Clerici Swerinensis Diocesis. So ist er auch eben derselbe, welcher 1500. die seltsame Reise gen Rom vorgenommen; S. 1740. p. 673. woselbst er genannt wird Ordinarius in novis juribus, in Facultate juridica Rostockensi Lector, auch heisset er Presbyter Schwerinensis Diocesis. Er hat gewohnet in einer Strasse, Lütken Dobran genannt, dennoch aber erwehnet er suam stantiam in loco habitationis suæ in Collegio Juristarum parte inferiori. Er ist auch zugleich Pfarr-Herr zu Malchin und Teterow gewesen. S. Thielen Beschreibung der Dom-Kirche zu Güstrow.

Allem

Allem Ansehen nach ist er von Rom überall nicht wieder zurücke gekommen. Die Ursache seiner Reise, und sein Anzug zu derselben, nemlich die rauhe Mütze, Beutel, Tasche, Flasche und Stock, lieset man in angezogener Stelle beschrieben.

Hinricus *Valcke*, in utroque Jure Baccalaur. Rector 1478. 1484. hat in dem ersten Rectorat eingeschrieben,

Everhardum *Dykmann*, Licent. Decretorum.

Lubertus *Gedeler*, Legum Licent. Rector 1480. 1483.

Henricus *Morin*, Decr. Doctor, Rector 1481. 1483.

Johannes *Mileke*, Decr. Doctor, Rector, 1482.

Albert. *Kranzius*, Sacr. Theol. formatus & Decr. Baccal. Rector 1482. Von desselben Leben und Schrifften, S. 1739. p. 559. Wir thun jetzt hinzu, was wir aus denen vortreflichen Altonaischen Gelehrten Zeitungen unterm 13. May bemercket, daß sich des Kranzii Schrifften in des Brasichellani Indice librorum expurgatorum befinden.

M. Balth. *Jendrick*, Decr. Baccal. Rector 1484. 1489. 1492. 1497. 1504.

Arnoldus *Seghebergh*, Legum Doctor, Rector 1486. 1491. 1493.

M.

M. Jo. *Berchmann*, Sacr. Legum Baccal. Rector 1489. 1490. 1495. 1498. 1505. 1506. 1511. 1514.

Joachim *Papeke*, Decr. Licentiatus. Rector 1494. 1500.

M. Martinus *Gloden*, Utr. Juris D. ctor. Rector 1501.

Andreas *Becker*. artium & Juris utriusque Doctor. Rector 1501.

M. Nic. *Louvve*, in Decretis Doctor in antiquis Juris ordinarius. Rector 1504. 1507. 1510. 1515. 1523. 1525. und hernach von 1530. biß 1536. eilfmahl unverrückt hintereinander, zum Beweiß derer verworrenen Zeiten und des elenden Zustandes der Academie; Immassen in allen solchen Rectoraten nur 143. inscribiret worden. Er ist derjeniger, welcher, S. 1741. p. 263., woselbst auch sonst etwas von seinem Leben vorkommt, den sonderlichen Brief 1523. an den Rahtzu Lübeck geschrieben, darin er sich, und zwar umb des Nahmens willen, eine Löwen-Haut ausbittet. Was von seinem Leben sonst beybringlich gewesen, hat der hochberühmter Greifswaldischer JCtus, Herr D. Balthasar in seinen Lebens-Läuffen derer Greifswalder Professorum Juris, unter welche dieser auch gehöret, ans Licht gegeben. Seine im Jahr 1520. verheissenen Vorlesungen finden sich in folgenden.

Caspar *Hoyer*, Legum Doctor. Rector 1506.

Petrus *Boye*, Decret. Licent. 1508. 1514. 1520. 1522. 1535. 1541.

Derselbe

Derselbe war gebürtig aus Dithmarschen, wird hiernächst ausdrücklich Decretorum Doctor und Professor, auch Syndicus der Academie geheissen. Er war, zu seinen Zeiten, ein hochberühmter Mann, Canonicus Zwerinensis & Rostochiensis auch Archidiaconus Warnensis. Er starb, als er zum achten mahl Rector war 1542. Er hieß sonst auch Monitor Academiæ generalis, welches Ampt wol mag viel zubedeuten gehabt haben. Was wir sonst von ihm gewusst, S. 1740. p. 743. Nur thun wir hinzu, daß er 1539. Officialis generalis, oder der päbst-bischöflischer Ampts-Verwalter, der hier auff der Alt-Stadt gewohnet, gewesen. S. 1740. p. 487. Die merckwürdige Grabschrifft S. 1741. p. 423.

Schrifften kennen wir von ihm nicht, ausser einem Responso Juris ex anno 1535 welches die Inschrifft hat: Informatio Juris pro pauperibus Christi; Wir besitzen es im Original. S. 1740. p. 744.

Was er 1520. lesen wollen, ergiebet der baldfolgender Außzug.

M. Jeberus *Grothe*, Decretorum Doctor, Rector 1509. 1513.

Lucas *Ronnebeke*, Decretorum Doctor. in novis juribus ordinarius Ecclesiæ Collegiatæ Canonicus. Rector 1513. 1517. 1524. 1527. Zuweilen ein gantzes Jahr. Was er anno 1520. zulesen verheissen, findet sich bald hiernach.

Everhardus *Dykmann*, Collegiatus, utriusque juris Baccal. & Decr. Licentiatus. Rector. 1516. 1522. 1526. Wir müssen aber wol angeben, daß dieser Mann kein Professor Juris gewe-

sen, weil er 1520. in dem catalogo lectionum unter denen Philosophis stehet, artium Magister, und in facultate artium Collegiatus heisset und dahin gehörige Vorlesungen verspricht.

M. Joach. *Wolterstorp*, Utr. Juris Licentiatus, hernach Doctor & Codicis Ordinarius. Rector, 1518. 1521. Da er eingeschrieben M. Nic. *Cornelij*, de Lovanio, Utriusque Jur. Baccalaur. & Com. Sacri Palat. Lateran. Was er 1520. lesen wollen, findet sich im folgenden. Und diese sind es alle, deren Erwehnung schon vor 1520. geschiehet. Fortan werden wir nicht weiter so sorgfältig anzeigen, wann ein jeder Rector Academiæ gewesen, allermassen wir die Bekanntschafft derer Männer nicht weiter bloß aus dem Grunde herhohlen dürfen. Die Außzüge der Matricul, auch wol die besondren Lebens-Läuffe ergeben es, wann und wie offt dieser und jener das Rectorat verwaltet habe.

Andrer Absatz.

Wir gehen nunmehro zu einen neuen Absatz, denselben haben wir aber also gemacht, daß das Jahr 1520. soll ein Gränze seyn. Die Ursache rechtfertiget sich daher, weil wir von demselben Jahre eine gedruckte Einrichtung derer Vorlesungen durch geneigte Schenckung besessen und wiederumb auff die academische Bibliothek gelangen lassen. S. 1738. p. 795. Mithin haben wir das erste Jahrhundert der Academie als mehr dunckel und unordentlich ansehen müssen. Der Eingang desselben Wercks ist sehr muhtig und wir mögen ihn gerne wiederhohlen. Non indigne, heisst es auch in einigen Zeilen, **hujus temporis studiosos adolescentes fortunatissimos predicamus, qui felici sydere nati in hoc literarum seculum inciderunt, quo**

vera

vera & integra bonarum artium ſtudia, heu multo tempore ſub inertibus depreſſa vincta & ad tabidum usque ſqvalorem detruſa nunc in toto orbis circuitu ſub optimis & munificis Mecenatibus florent augentur & mirifice inſplendeſcunt. Quales revera Mecenates & frugaliſſimos patronos ac defenſores ſe habere gratulatur Univerſitas Roſtochienſis Illuſtres & Magnanimos Duces Megapolenſes Hinricum & Albertum germanos fratres optimarum literarum chriſtianeque religionis ardentiſſimos erectores & illuſtratores, quorum oculatiſſima prudentia ac mitiſſima admonitione Rector Magiſtri ac Doctores ejusdem Academiæ ſubjectum ordinem verioris eruditionis invulgare & publicare decreverunt, quem ſinguli lectores ac eruditores fideliſſime conſervabunt ad fecunda adoleſcentum ingenia formanda & in delicioris diſciplinarum ociis ſufficientiſſime reficienda. In gloriam Dei & univerſe reipublice literarie unicum decus. Datum Roſtochii ſub ſigillo Rectoratus nonis Aprilis anno vigeſimo.

Allerdings muß man auf die Abſicht gehen, daß nemlich, bey ſich regender reformation der Kirchen, man einen ſolchen groſſen Schein oder Glantz von ſich gegeben, als wollte man, nach der vorigen Finſterniß, recht etwas herrlichers vorſtellen. Man verſtärckte ſich, nicht ohne Klugheit, mit Anſtalten und bediente ſich ſolcher ſchmeichleriſchen Worte, gegen die Landes-Here-

ren, nichtmeynend, daß denenselben alle solche Außdrückungen, der Wahrheit nach, bald aus evangelischen Munde gegeben würden. Man beschuldiget die Vorfahren der Faulheit und Pedanterey und man hat auf die Folge zusehen. Wir nehmen, zu unsrer dißmahligen Historie, nur dasjenige heraus, was die Juristen-Facultet angehet. Und so heisst es:

In Pontificio Jure ordinarie lectiones.

D. Nicolaus Low, artium & decretorum Doctor Ordinarius in antiquis Juribus mane hora sexta tit. de off Del. cum sequentibus. Et subinde secundum li. decre. in quo ordinaria lectio decurrit Rostochii studiose declarabit. Ad sententiam & elucidationem Jo. And Goffre de tra. Panor. Baldi Felini & aliorum passim citra titulos scribentium tam priscorum quam modernorum.

D. Petrus Boyge Decretorum Doctor Canonicus & Archidiaconus Warnensis in ecclesia Zwerinensi. Hora octava diebus Mercurii & Veneris in decreto leget & exercebit cum applicatione & elucidatione doctorum Archid. Jo. de Fantu Domi. Curdi. Alex. & aliorum modernorum.

D. Lucas Ronnebeke decretorum Doctor in novis juribus ordinarius ecclesie collegiate Rostochiensis Canonicus. hora secunda pomeridiana tit. de rebus ecclesie non alien.

llen. cum sequentibus leget & enucleabit juxta sensum Doctorum Jo. And. Arch. Domi. Gemi. Pe. de Anch Philippi Franchi & aliorum modernorum passim circa materiam rubricarum scribentium.

In Cesareo Jure Lectiones Ordinarie.

D. Joachim Wolterstorp utriusque Juris Doctor & in C. ordinarius Lector hora nona Rubricell. C. de proba. de test. de fide Instrum. usque ad tit. de Commod. preterito ordinario brumali declaratis a futuro Ordinario punctum juris antedictum ceterosque in ordine sequentes Titu. de pig. act. de exercitoria & Instito. Quod cum eo qui &c. per quas personas nobis adqui. Ad senatuscon. Macedo. & Velleja. De non nume. pecu. De compen. de usur. Earundemque partium veram longeque aliamqvam Accur. sentit, supputationem enucleaturus. Aliasque Rubri usque ad quintum librum sequentibus ordinariis Doctissimorum virorum Cy, Pau. de Castro Alexan. de Imo. Bart. maxime Bald & Bartholo. De Saliceto & Neoterici Jaso eorundemque scriptorum & monumentorum manuductione Deo favente leget & elucidabit. Quo facto exordietur secundum C. de Eden. de pact. &c. Vel tertium de judi. juxta capacitatem auditorum.

D. Jordanus Hoppener artium Magister & utriusque Juris Baccalaureus. In ff. veteri cum addictione Bar. Bal. Pau. de Cas. ac aliorum diligenter exercebit hora octava dieaus Martis & Saturni.

D. Reynerus Achron. utriusque Juris Baccalaureus Hora duodecima. In institutis Imperalibus leget & elucidationem ponet de sensis Doctorum Ange. Christo. Pon. Jo. Fa. ac aliorum.

Lectiones & exercitationes in utroque Jure extraordinarie.

D. Nicolaus Marescalcus Thurius utrique Juris Doctor leget hora duodecima convenientem in jure civili materiam juxta voluntatem studiosorum. Et aliis temporibus non occupatis elucidabit Hystoriam aquatilium latine & grece.

Arbores consanguinitatis, affinitatis, Cognationis spiritualis & legalis per dominos baccalaureos in utroque aut altero jure promotos, in suo ordine declarabuntur.

Usus feudorum secundum juridice facultatis ordinationes diligenter exercebuntur.

Repeti. Canonum & legum per dominos doctores & dominos baccalaureos ordinatissime erunt.

Singulis

Singulis mediis annis per dominos doctores ac juridice facultatis presides secundum ordinem presidentie disputationes pro scolasticorum exercitio observabuntur.

Ausser diesen finden wir noch Juristen unter denen Lehrern, die aber nicht müssen Professores der Facultet gewesen seyn. Wir lesen also: D. (diß D. heißt dermahlen mehr Dominus als Doctor) *Joannes Garelstorp* artium Magister, sacrarum Legum Baccalaurens, textum Porphirii & predicamentorum Aristotelis secundum traductionem Jasonis Argytophyli interpretabitur.

D. *Everhardus Dikmann*, Artium Magister & Decretorum Licentiatus, in Facultate artium Collegiatus exercebit & disputabit exercitium veteris artis singulas quæstiones de textu eliciendo, quas tribus notabilibus condependentibus, unica conclusione & tribus argumentis ordinatissime absolvet.

Noch gehet auff die Juristen-Facultet folgendes von denen Promotions-Kosten:

In Jure.

Baccalaureandus in altero jurium dabit septem florenos: In utroque quatuordecim.

Licentiandus in altero jurium quatuordecim florinos cum medio dabit: In utroque viginti octo florinos.

Doctorandus in altero jurium decem octo florinos cum medio sex in utroque triginta sex florinos cum medio.

Was ein guter Freund über diese Kosten, in Beyhaltung derer Zeiten, urtheilet, S. 1739. p. 69.

Endlich wird also beschlossen: Superior ordo lectionum disputationum & promotionum in universitate Rostochiensi centum annis in majori parte servatus, non indigne hoc Anno centesimo Jubileo auctus & illustratus, universis studiosis declaratur, ad dicta universitatis & bellis & pestibus aliquantulum attritre gloriam uberius reparandum.

Umb die Zeit der reformation ist die Academie schier gar zerronnen; Denn siehet man die matriculam an, so findet sich, daß in manchem Rectorat nicht mehr als 5. zuweilen noch weniger, ja 1526. kein einziger eingeschrieben; und daß der einzige Nicolaus Leo eilfmahl hinter einander Rector gewesen und geblieben, zeüget von einer sehr unglücklichen Verfassung. Allmählig fing man zwar an, auff die Herstellung des Wollstandes zugedencken, aber, obwol die Durchl. Landes-Herren, für ihre hohen Personen, es bald ernstlich mit der evangelischen Lehre meynten, so war doch der Hof und das Land noch voller gemischter Rathgeber, auch in der Stadt ging es sehr unruhig her und es waren noch sehr viele ansehnliche mit am Ruder sizenden Männer, welche kein gutes Herze zum Lutherthum hatten. Die Furcht des Umbschlags und die Beredung der Catholicken, daß es bald noch anders kommen sollte, hielte manchen zurücke. Mit der Rechts-Gelahrtheit war es insonderheit allenthalben eine verworrene Sache, indem die einer Parthey, wegen des päbstischen Rechts, in ein extremum verfiel und eine andre das Kayser-Recht angosse. Endlich ward die reine Seite stärcker und man rathschlagte über die Verbesserung mit Ernst. Es kam besonders in Vorschlag, dieselbe auszuüben

CHRI-

CHRISTOPH. HEGENDORFINVS.
Syndicus zu Lüneburg,

Und es wurden zweene aus dem hiesigen Rath, gegen Ende des Jahrs 1539. an den Rath zu Lüneburg abgevrdnet, umb denselben hieher zugewinnen. Er folgete, jedoch nur, auf ein halbes Jahr und ward alhier umb besagte Zeit, wie er denn 1540. inscribiret, würcklich für einen Prof. Jur. Rom. oder civilis erkannt; Die Aufräumung des Unwesens fing er als ein gelehrter und vernünftiger Mann, auch als ein Feind des Pabstthums, mit vielem Eyfer an, und hielte eine Rede, de rationibus restaurandi collapsas Academias publicas, welche bey Ludwig Dietzen 1540. gedruckt, und wobey encomium divi Pauli apostoli, & præfatio in tit. C. de judiciis S. 1738. p. 17. zugleich verhieß er einen Rhetoricam legalem, von welcher wir nicht wissen, ob sie je gedruckt worden. Ob er länger, alß die eingeräumten 6. Monath alhier sich aufgehalten, wissen wir nicht, glauben es aber auch nicht; Doch hat er würcklich alhier gelesen, und zwar über den tit. C. de judiciis, welches denn wol scheinet nur geschehen zuseyn, umb ein Exempel zu geben und die juristischen Vorlesungen in den Gang zu bringen, immassen er von sich schreibet, daß er die bequemste Lehr-Art zeigen wolte, dafür haltend, daß jener, der den Italienischen Vortrag nur allein bequemgehalten, viel zu hoffärtig geurtheilet; Er war überhaupt ein Mann von gemischter Wissenschafft, welches vornemlich daraus zu ersehen, daß er bey seiner Rückkehr gen Lüneburg noch in demselben Jahr 1540. Superintendens geworden, iewohl er schon am 8 Augusti. desselben Jahres verstorben. Er war sonst ein Leipziger, anno 1500. gebohren, und 1536. zu Franckfurth Doctor geworden. Seine übrigen Verdienste, Aempter und Schrifften sind erwehnet 1738. p. 52. wir bemercken nur noch seine epitomen Tyrocinii juris, und [illegible] übrigens auf

die

die an erwehnter Stelle angezogene Autores. Seine oberwehnte Rhetorica legalis soll zu Franckfurt 1541. 8. gedruckt seyn. S. auch 1739. p. 307. woselbst von seiner Wissenschafft in der griechischen Sprache und andern Verdiensten Verse zulesen.

Den zweyten restauratorem Jurisprudentiæ, auff dieser Academie, nennen wir billig:

Licentiatum JOANNEM STRVBIVM, *Daventriensem*, Jureconsultum.

Der hier 1542., als Licent. eingeschrieben. Wir behaupten seine Anstalten aus dem Tractatu de optima ratione discendi Jurisprudentiam, proposito Rostochiensis Acad. Studiosis. Es ist derselbe gedruckt zugleich mit und bey des D. Gisberti Longolii Prof. Med. der gleichfalls zur Herstellung der verfallenen Academie hieher beruffen, Schrifft, de constitutione Ludi puerilis. Beyde Wercke sind Theile von einer Haupt-Schrifft, welche 1544. in welchen Jahre er Rector Academiæ gewesen, alhier zu Rostock bey Ludwig Dyetzen in F. gedruckt, unter der Inschrift: Studii Litterarii publici in Acad. Rostoch. diligens & accurata restauratio. Der ganze Inhalt ist angegeben 1737. p. 177. Wir wiederhohlen alhier was besonders zur Historie der Juristen-Facultet gereichet. Und so findet sich eine Schrifft unsers Jo. Strubii, genannt: Civilis disciplinæ legumque imperialium in veteri Rostochiensium Academia tractandarum nova constitutio. Die Uberschrifft heisst: Constitutio civilis professionis. Es gehet die Absicht überhaupt auf gute Anstallt, besonders auch daß die graviora studia, wie er schreibt, und dahin er die Rechtsgelahrtheit in ihrer Ordnung rechnet, möchten abgehandelt werden. Die Zuschrifft der constitutionis civilis professionis heisst præfatio ad Juris discipulos unter der Anrede: Studiosissimis & humanissimis

nissimis Justinianeis novis legumque civilium alumnis, suis Discipulis, Jo. Strubius S. Sie ist gegeben 1544. 27. Cal. Jul. Hegendorfini poetische paraenesis, ad studiosos Juris, ist angehänget. Die Capittel sind unter andern, de praeceptorum Juris officio; Qui ad Jurisprudentiam admittendi: de studiorum Juris ordine ac modo: Alia civilis disciplinas percipiendi ratio: de Jure rerum: de actionibus ad singulas species pertinentibus: actiones de statibus: de ordinibus nulla est actio: actio de officiis: Actiones pro rebus acquirendis conservandis & alienandis. In ipsis actionibus quid observandum. Er schreibt merklich p. 25. Nobis primumadvenientibus, cum scholas vacuas & neminem Jurisprudentiae studiosum reperissemus, ab ipsis elementis, hoc est, institutionibus incipiendum fuit. Und weiter: In hoc nostro Lyceo neglectam & desertam offendimus Jurisprudentiam. Er verzeichnet die Lehr-Art und handelt de exercitationibus, narratione legis, mutatis verbis, de disputationibus u. s. w. und zuletzt schreibt er de promotionibus & quibus studiis ad promotiones perveniatur. Endlich wird in dem Absatz de studiosorum Juris habitationibus festgesetzt, daß die Juris Studiosi sollen in Collegio JCtorum, oder doch in der Nähe, wohnen.

Das gute Vorhaben ist aber durch innerliche Umbstände geschwächet worden und Dav. Chytraeus schreibt, in seiner Saxonia Lib. XVII. p. 451. verum hi (er handelt von Strubio und andern hieher beruffenen berühmten Männern (frustra se niti & successus optatos expectationi a se conceptae non respondere cernentes, post pauciores annos rursus discedunt. Man mag hiebey lesen Grapii Ev. Rostock p. 219. und Cothmann Resp. Acad. 29., n. 164. und 30. n. 188. Die Unordnung und der schlechte Zustand hat auch so

was fortgedauret, biß allmählig so wol die Fürsten als der Raht geschickte Männer beruffen. Doch kan man biß 1560. da Kayser Ferdinandus I. die berühmte Confirmationem Academiæ ergehen lassen, ja, biß anno 1563. die Formula Concordia erfolget, nicht viel von Glücke sagen. Wir wiederhohlen noch aus des Strubii Anstalten, de promotionibus, daß er sehr wieder die Meynung, alß wenn man gradus für Geld weggäbe, eyfert; wer Baccclaureus werden wil, sol 2. Jahre studiret haben, und es werden von demselben mehr alß eine disputation, verschiedene Außlegungen dunckler legum und Responsa erfodert; GOtt hat nach dieser Zeit denn doch Gnade gegeben, daß die Mißhelligkeiten beygeleget worden. Wir begeben uns nunmehro auff die Erzählung derer Professorum Juris, und zwar vorerst biß ans Jahr 1600.

Wir enthalten uns dabey der Eintheilung, in die Fürstlichen und Rähtlichen, und gehen bloß denen Jahren nach, da wir einen jeden zuerst als einen Professorem Juris spüren. Wer von dem erwehnten Unterscheide, welcher freylich auch seinen mancherley Nuzen haben kan, Nachricht haben wollte, kan dieselbe aus denen Stellen, wohin wir uns beziehen, so viel wir gewußt haben, erfahren.

Bevor wir aber irgend eines andern Erwehnung thun, müssen wir unmbgänglich des hochberühmten

NIC. MARESCALCI, *Thurii.*

gedencken. Derselbe war Juris utriusque Doctor und Professor allhier. Er kam in diß Land im Jahr 1510 und ward, beym immatriculiren beehret. Eben haben wir seiner verheissenen Vorlesungen gedacht. Was wir sonst biß dahin, von ihm gewusst, stehet zulesen 1740. p. 325. Nachhin ist uns noch zu Händen gekommen *Christ. Schottgenii*, Scholæ Crucianæ Dresdensis Rectoris, Comment. de vita Nicolai Marescalci.

Scalci Thurii, Dresd. 1733. 4. Der berühmte Herr Verfasser theilet seine Arbeit in die Absätze, von der Herkunfft des Mannes; Von seinem Aufenhalt zu Erfurt und Wittenberg; Von seinen Rostockschen Ehren-Aemptern: Schrifften: Achtung bey denen Gelehrten und endlich Tode und Begräbniß. Aus dem ersten ersehen wir, das Horn in seiner Sächs. Handbibel P. I. p. 99. dafür, jedoch ohne besondern Beweiß, halte, daß er aus dem in der Landgrafschafft Thüringen hochberühmten Geschlechte der Marschallen, welche bey denen Landgraven auch zugleich das Ampt ihres Nahmens geführet, auch von jeher Erbherrn auf Gosserstadt gewesen, entsprossen. Er schreibt, daß aus einer kleinen Eitelkeit er sich nicht Thuringum, sondern Thurium geheissen, daher, wenn man es sonst nicht wüsste, man glauben sollen, er wäre aus Griechenland gebürtig; Gleich dermahlen die Meißner sich mit dem dunckeln Nahmen, derer Mysorum und die Sachsen der Sacarum betitelt. Uberhaupt weiß er auch den eygentlichen Geburts Ort nicht. Er ziehet eine alte rare Schrifft an, nemlich des Ulr. Hutteni in Wedegum Loez & filium ejus Henningum, U J. Doctorem, Gripeswaldi In Pomerania, querelarum libros duos. Francophordii cis Oderam, 1510. 4. pl. 13½. Er erzähelet aus dieser alten Schrifft, die dem berühmten Herrn Burckhardo, da er das Leben Hutteni beschrieben, unbekannt gewesen, daß derselbe Huttenus anfangs zwischen Rostock und Greifswald zu Fusse gewandert, nachdem er nemlich aus Italien gekommen; Daß er unterweges noch von bösen Leuten, nahe vor Rostock, beraubet, und daß er die libros querelarum seinen Wollthätern, darunter auch der Greifswaldische Bürger-Meister, Wedegus Lossius oder Loetz und D. Marescalcus begriffen, zu Ehren geschrieben. Er meldet endlich, daß er allhier mit grossen Ruff gelehret. Woher aber die ihn beraubenden satellites Lossiani genannt werden, stellen wir dahin Ja

In dem andern Absatz erzehlet er, daß unser Marescalcus zu Erfurt Magister und Juris Baccalaureus geworden: Daß er auff der neuen Academie zu Wittenberg, als der eilfte unter allen Inscriptis verzeichnet gefunden werde: Daß er vermuthlich daselbst die Rechte gelehret. In der dritten Abtheilung meynet er zu wissen, daß Marescalcus schon 1507. gen Rostock gekommen, welches wir mit unserer Matricul nicht zuvergleichen wissen. Daß er 1533., als Gesandter des Herzogs von Mecklenburg, bey den Sächsischen Churfürsten gewesen, lernen wir mit Herrn Schötgen, aus Spalatini, des Marescalci Lehrlings, Annalibus, Tom. 2. p. 630.

Aus dem Absatz von denen Schrifften werden wir berichtet, daß Marescalcus noch, ausser denen von uns beschriebenen Büchern, geschrieben habe.

Carmina de diva Anna & de moribus Archigrammateorum. Spalatinus hat dieselben mit einem Commentario versehen und sie sind eingerückt der zu Erfurt 1501. 4. gedruckten Sammlung verschiedener Gedichte.

Libellum de orthographia, 4. Herr Schötgen nimmt auf seinen Glauben, daß er dieselben mit Augen gesehen.

Præfationem in Petri Ravennatis Compendium Juris civilis impressum Albibnrgi pridie nonas Septembres. Anno a natali christiano MDIII .4. auch in folgendem Jahre. Herr Schötgen besitzet die erste Außgabe selbst und hat die Meynung daß sie das allererste Buch sey, welches je zu Wittenberg gedruckt worden.

Historiam aquatilium, Rostoch. 1520. f. latine & græce. Herr Schötgen braucht hiebey Gesneri Worte: cum figuris, sed absurdis, promittit Zoographiam & therion historiam & ornithographiam, quæ an præstiterit, nescio.

Das

Das Chronicon de vitis Obotritarum, ad annum 1521. ist die berühmte Reim-Chronick, welche der Herr Canzler von Westphalen mit abdrucken lassen.

Daß der Mons Stellarum anfangs teutsch gedruckt gewesen, lernen wir auch vom Herrn Schötgen. Die Inschrifft ist gewest:

Bericht von dem zu Sternberg Anno 1491. vorgefallenen Juden-Handel. Rostock 1510. 4.

Endlich mercken wir an, daß Herr Bunemann die Institutiones Reip. militaris & civilis dermahlen für 8. Reichsthaler feil geboten. In unsern Nachrichten, von denen Rostockschen Buchdruckereyen, 1740. p. 529. findet sich vieles von dieses grossen Mannes Hauß-Druckerey.

Wir setzen diesem alten Marescalco zur nächsten Hand:

LAMBERTVM TACKELN;

Denn daß derselbe ein Rostockisch-academischer Rechts-Gelahrter gewesen, schliessen wir daraus, daß er, als Magister, Legum Baccalaureus geheissen, und, welches eygentlich den Beweiß außmachet, von der Stadt Hamburg, zur Außrichtung wichtiger Geschäffte, erbeten wird. Der Brief ist 1740. p. 257. eingerücket und wir wiederhohlen nur daraus, daß er gegeben 1530. midweckens nha misericordias Domini und daß es heißt: Nha dem wy mit etlichen Schefften behafft, darahne uns unnd unser Stadt vast gelegen, tho welker Vulforinge wy ock practisirede und vorstendige Menner und besunder den . M. Tackeln . . bedarven. Gewiß stehet hieraus ein wichtiger Vernunfft-Schluß, zur Ehre dieses Mannes, zumachen. Daß er hingegangen, zweifeln wir nicht; Er ist aber wiedergekommen, weil er 1540. 41. Rector Academiæ gewesen. Wer in Hamburg forschte, fünde wol mehreres von diesem Manne, dessen Andencken nachhin bey uns gantz unkenntlich geworden.

Wir

Wir folgen der Zeit-Ordnung; so müßten wir auch nicht, warumb wir, ob und wie sie einander succediret, so sehr bemühet seyn sollen. Der geneigte Leser erfreue uns mit seinen Zusätzen. Wir werden dieselben, in unsrer unausbleiblichen Nachlese zu rühmen wissen.

CHRISTOPHORVS HEGENDORFINVS
und
JOANNES STRVBIVS.

Von welchen vorhin schon das nöthigste eingeflossen.

JOHANNES OLDENDORPIVS,
Hamburgensis.

Juris Doctor und Professor auch Stadt-Syndicus, vorher zu Greifswald und nachhin zu Cölln und Marpurg Professor. Er ist gestorben 1567. S. 1737. p. 76. 810. 1738. p. 713. 819. 1744. p. 115.

Folgende, desselben Schrifften, haben wir im Außzuge gnbracht.

Tract. de emtione ex venditione reddituum, Gryphisw. 1525. 4.

Tr. de præscriptionibus, Rostoch. 1513.

Wat byllig un recht yß, eyne korte Erklaring, allen Stenden denstlich. 1529. 8.

Wahrhaffte Entschüldinge, wedder de mortgierigen uprörschen Schand-Dichters, 1533. 8.

Noch viel mehreres, als was wir von diesem Manne beygebracht, hat der hochberühmter Herr D. Balthasar, in seinen allmählig herausgegebenen Leben derer Greifswaldschen Rechtsgelahrten Man hat uns einstmahl einen Fehler gezeiget, daß wir nemlich dieses Oldendorpii Schrifft unter die Libros prohibitos gebracht; Es ist gantz recht, so viel das theologische Werck anbelanget,

anbelanget, S. 1742. p. 523. Aber sonst ist doch auch gewiß daß dieses Oldendorpii juristische Schriften in den Indicem expurgatorium gebracht worden. S. die angenehmen Altonaischen Gelehrten Zeitungen 1745. p. 307. Von seinen Verdiensten bey der Einrichtung hiesiger Stadt-Schule, S. 1742. p. 181. Der seel. Mann hat überhaupt allhier viel ausgestanden, S. 1742. p. 612.

ALBERTVS KNOPPERVS,
Swollanus.

Er war Doctor, und, wie wir 1738. p. 825. bewiesen, auch Professor Juris, biß 1549., da er gen Copenhagen, zum Prof. Juris beruffen. Wir beziehen uns, wegen seines weiteren unglücklichen Verhängnisses, da er nemlich zu Löwen erschossen, auff die angezogenen Dänischen Geschicht-Schreiber.

ADAMVS TRATZIGER,
Berol. vel Norimb.

Juris Doctor und Professor, auch der Stadt Syndicus: Hernach Syndicus, auch Canonicus in Hamburg, zuletzt Hollstein-Gottorpischen Canzler. Er kam 1546. als beruffener Professor hieher: Wir haben es müssen annehmen, daß er als Hamburgscher Syndicus noch Professor allhier geblieben. Sein Leben S. 1738. p. 547. 716. 1739. p. 171. Es ist darin auch angemerckt, daß er Prof. Juris zu Franckfurt vorhin gewesen.

Seine Schrifften sind, ausser der bekannten Hamburgschen Chronica,

Disp. ex l. si creditores, C. de pactis. Inaug. Jo. *Bouken*, Hamburg. Sie ist gantz abgedruckt, 1738. p. 550.

Theses ad edictum Prætoris de edendo, Frf. 1556.

Orat. de dignitate & excellentia jurium. Frf.
Disp. de præscriptionibus & de dote, Resp.
Herm. *Lasterpagio*, 1551.
Disp. ex l. 1. §. jus naturale, ff. de J. & J. inaug. Joach. *Richii*, Rostoch.

Sie sind beyde wieder abgedruckt, 1738. p. 674. 1740. p. 423.

Ob die disp. darin er behaupten wollen, quod scortatio simplex non sit peccatum, und worüber so viel Lärm entstanden, eine besondre Schrifft sey, oder ob er solchen Satz nur einsmahl einfliessen lassen, haben wir nicht erfahren können.

JO. HOFFMANN, Wratisl.

Jur. Doct. und von 1547., fürstl. Professor. Noch 1564. wird er allhier gespüret. Was wir sonst von ihm gewußt, S. 1738. p. 652.

WALTHERVS ELISRACVS, Hassellensis.

Jur. Lic. und Prof. auch artium Magister. Er war zu Löwen promoviret und kam anno 1543., ohne zweifel, als ein beruffener Professor, anhero, wie wir solches aus der Einschreibung schliessen. Wir haben nur eine disp. und zwar inaug. Thomæ *Fabri*, Havelb. ad l. 2. ff. si cert. pet. von ihm; Dieselbe ist gehalten 1548. und sie ist beschrieben 1740. p. 395.

ANT. FREVDEMANN, Hallensis.

Jur. Doct. und Prof. ward hieher beruffen 1551. war Rector von 1552. im April biß dahin 1553. ist von hier gen Halle gezogen, woselbst er Syndicus geworden. S. 1738. p. 718. p. 15. Bey seiner Einzeichnung in der Matricul stehet, daß er ein Wittenbergscher Doctor gewesen.

JOACHIMVS

JOACHIMVS GRIPESWOLT, Luneburgensis.

Juris Licent. und Professor. Im Jahr 1546. ist er inscribiret, und man lieset dabey, daß er auf dieser Academie den gradum erhalten. Magister aber ist er zu Wittenberg worden und alhier 1552. recipiret. S. 1739. p. 633. Er hat in dem Juristen-Collegio gewohnet und man hat, aus vielen Nachrichten, daß er 1557., da er in dem Garten spatzieren gegangen und in einem Buche gelesen, von seinem eigenen famulo, welches wir von einem Studenten verstehen, tückischer Weise, erschossen sey. S. 1738. p. 826. woselbst wir gewünschet, die auf seinen Todes-Fall von Franc. Dejo, Osnabr. gehaltene und gedruckte Leich-Rede zusehen.

JOANNES BOVKIVS, Hamburgensis.

Juris Doctor und Professor; Etwa von 1554. an. 1552. ist er erst hier inscribiret 1740. p. 555. Von seinen hiesigen Verdiensten S. 1738. p. 653. Wo und wann er gestorben, wissen wir nicht. Schrifften haben wir von ihm nirgends angetroffen, ausser denen programmatibus in der Posselschen bekannten Sammlung, und einer 1739. p. 190. beschriebenen Oration, de vita Andreæ Alciati, JCti Mediol. Rostoch. 1560. 4. welche er bey seiner hiesigen promotion anno 1554., gehalten. Er wird auch geheissen Ill. Princ. Consil. Wie er das so genannte Lüneburgsche mandatum verfertiget, S. 1740. p. 556. 1741. p. 838. Seine grossen Verdienste bey der hiesigen Formula Concordiæ beweisen die acta derselben; Auch hat er 1564. als Rector die merckwürdige Verordnung von denen Regentien zum Stande gebracht.

GVILIELMVS NOVESIANVS, Westphalus.

Juris Doct. und Prof. Ord. auch Syndicus der Stadt, hernach Bischoff. Oßnabr. Raht, S. 1738. p. 324. 719.

Derselbe war Rector 1558.

Schrifften:

Disp. ad l. posthumo, C. de bonor. poss. inaug. Herm. *Huyschen*, Othmers. Ist ganz abgedruckt 1737. p. 524.

Disp. ad l. si convicii C. de injur. inaug. Jo. *Steinkamp*, Lubec. 1557. Ist ganz eingerückt 1740. p. 358.

MATTHÆVS ROESELER, Lucanus.

Artium Magister, Medic. Doctor, Legum Lic. Synd. Rostoch. Prof. Philos. Med. und Juris auch beruffener Pomesanscher Bischof. starb 1579. S. 1738. p. 722. Es ist dieser Universalisie und seltsamer Mann der 1552., alß zu Wittenberg promoviret, eingeschrieben, Rector der Academiæ gewesen 1554. 1555. 1557. 1558. 1560. 1561. und 1564. Von seiner philosophischen Profession S. 1739. p. 609. 631.

Wir haben von ihm folgende kleine Schrifften, nach ihrem ersten Abdruck, gesehen und dieselben wörtlich einverleibet:

Disp. ad §. nihil commune l. naturaliter de acquir. vel amitt. poss. 1550. Resp. Jo. *Engelstede*, Lubec.

Disp. de causis somni & quo tempore dormire conveniat, 1552. Resp. Ezech. *Reich*.

Disp.

Disp. ad quæst. quæ sit eclipsium causa physica? Resp. M. Hinr. *Tilingio*, Brem. Propositiones mathematicæ, Resp. Christ. *Schreigel*, 1564.

LAVRENTIVS KIRCHHOF,
Rostochiensis.

Jur. Doct. und Cod. Prof. wie auch Fürstl. Meckl. Raht. Von seinem Leben und Schrifften S. 1737. p. 195. 811. 1738. p. 657. 724. 1740. p. 829. Er wird zuweilen genannt Professor Primarius, welches wir als ein blosses Ehren-Wort gelten lassen, sonst aber ein für allemahl erinnernde, daß es auf dieser Academie nimmermehr herkommens gewest, daß sich jemand also selbst, umb dadurch einigen Vorzug zu behaupten, nennen mögen. Er war 1561. biß 1563. dreymahl Rector hintereinander, auch 1580., da er alß Rector versturbe. Seine uns bekannten Schrifften, die wir auch in Außzüge gebracht, sind:

Consilia & Responsa, Francof. 1568. 1605. f.

Interpretatio titulorum Codicis de edendo & in jus vocando, Frf. 1572. 4.

Resp. Juris de excommunicatione, de origine ejus & de facto Concionatorum Rostochiensium, Rost. 1562. 4. S. 1742. p. 559. und vornehmlich 1744. p. 155. auch 557. seiner Wittwen merckwürdiges Testament.

LAVRENTIVS PANCKLOW,
Rostochiensis.

Jur. Doct. und Prof. Instit. Wir finden ihn als einem acad. zuerst 1543. alß Professorem 1560. da er ein Progr. ad Lect. Instit. drucken lassen. Ein

andres, darin er zu seinen Vorlesungen über die successionem ab intestato einladet, ist von 1566. aufgehoben. Was man sonst von seinem Leben gewusst, S. 1738. p. 293.

EBERHARDVS LOTHMANNVS, Osnabr.

Jur. Utr. Lic. und Professor Instit. ward inscribiret 1555.; Gab 1560. und 1561. programmata heraus, ersteres ad orationem de Legum dignitate, und das andere ad Lectiones. Er ist aber erst 1563. Licentiatus geworden, und hat sonst zu seinem Lobe herausgegeben Carmen de laudibus Papiniani und ein andres de pœna Caracallæ tyranni. Er starb 1565. an der Pest. S. 1738. p. 726.

GEORG. KOMMERVS, Misnensis.

Jur. Doct. und Prof. kam, als beruffen, hieher 1562. Was wir von ihm merckliches gewußt, stehet p. 827. 1738. zulesen, gleich daselbst sein unglückliches, im Jahr 1575. sich zutragendes Ende angeregt.

FRID. HEINE, Neobrandenb. Meckl.

Jur. Doct. und Professor, Fürstl. Raht und zuletzt Burgermeister zu Rostock, starb 1604. S. die Beschreibung seines Lebens, 1738. p. 655. 1742. p. 781.

Von seinen Schrifften haben wir nur bißher allein anführen können:

Progr. ad Lectiones super Libr. 6. decr. & processum, in Coenobio S. Johannis docendum, 1564.

JOHANNES

JOHANNES BORCHOLT.

Jur. Doct. und Prof. kam als Doctor hier 1566.; ging weg gen Helmstadt, starb 1593. Er ist aber, weil er vorher allhier Stadt-Syndicus war, noch, biß an seinen Tod, der Stadt getreuer Raht-Geber und in Besoldung geblieben; welche vorzügliche Hochachtung er sich, insonderheit bey der Errichtung derer hiesigen Erbverträge, zugezogen. S. 1737. p. 462. 1738. p. 728. 1741. p. 365. 716.

Seine Schrifften haben wir, biß daher, nicht erwehnet; Die Ursache ist gewesen, daß wir die Rostockschen von denen Helmstädtischen unterscheiden wollen; weil uns aber die Bemühung bißher so schlecht gelungen, daß wir auch fast gar keine zuverläßig Rostockische außmachen können, so wird an dieser Stelle da wir die Historie der Rostockschen Facultet beschreiben, am wenigsten nöthig seyn, sich damit auffzuhalten; Bevorab, da die Schrifften dieses Mannes überhaupt sonst gesammlet gefunden werden.

LAVRENTIVS NIEBVR, Hamburgensis.

Juris Doctor und Professor von 1569.; Er ist von hier gezogen und zu Güstrow fürstlicher Raht geworden; Hat sein Leben durch eigne Handanlegung geendiget. S. 1738. p. 661. 1740. p. 557. Schrifften kennen wir von ihm überall nicht.

MARCVS LVSCHOVIVS, Rostoch.

Juris Doct. und Prof. von 1571. m. Febr. an, biß 1601. da er am 26. April gestorben. Unter denen Außarbeitungen der Facultet finden wir diesen JCtum als einen grossen Practicum. Sonst aber müssen wir uns an denen Nachrichten von 1737. p. 276. 1738. p. 728. begnügen lassen.

MICHAEL GRASSVS,
Treptoa-Pomeranus.

Doctor Juris und Professor von 1575. starb 1595. als Fürstl. Canzler. Seine 1737. p. 398. außzüglich erwehnten Schrifften sind diese:

Repetitiones avth. qui semel, C. de probat. & avth. causa C. de liberorum præteritione Frf. 1570. 8.

Receptarum Sententiarum Volumina II. 1587. 1598. 1638. f.

Progr. ad Lectiones, 1593.

S. auch 1738. p. 663. 1740. p. 828.

HENRICVS CAMERARIVS.

Phil. M. Juris Doctor und Professor ward recipirt 1578. im Febr. starb 1601. 11. Febr. Von seinen Verdiensten ist gehandelt 1739. p. 279. woselbst auch die beyden orationes auseinander gesetzet.

Orat. de juris Rom. initiis, progressu ac libris horumque ordine, serie & compositione, Rost. 1574. 4.

Orat. de LL. dignitate & amplitudine & de Instit. Imperial. utilitate & necessitate, 1578. 4.

Beyde sind genauer beschrieben 1739. p. 366.

Disp. de usucapionibus & præscriptionibus inaug. M. Bartholdi *Kichleri*, Brunsvic. 1587.

- Emtione ac venditione, inaug. Jac. *Heinen*, 1590.

Responsa

Responsa Juridica.

Orat. de gradibus & promotionibus, & quo consilio promotiones instituantur. Sie ist mit unter denen actis promotionis von 1584. alhier gedruckt in 4. S. 1739. p. 189.

Differentiæ Juris Lubecensis & Rostochiensis, Msc. S. davon in seinem Leben, imgleichen in denen Selectis Jurid. Rostoch. fasc. 3. p. 32.

JOANNES ALBINVS, Parchimensis.

Jur. Doctor und Professor von 1578. biß 1602., da er gestorben. In denen Facultets-Protocollen ist er, zu seinem grössesten Ruhm, gar sehr zuspüren, sonst aber, ist von seinen disp. oder andern Arbeiten nichts zu unserer Betrachtung gekommen. S. was wir von ihm gewusst 1737. p. 244. 1738. p. 664.

JACOBVS BORDINGVS, Rostoch.

Doctor und Ptofessor Juris, auch Meckl. Canzlar, danckte ab und zog gen Lübeck, ward daselbst Bürgermeister 1600. starb in der Würde 1616. S. 1737. p. 297. 1738. p. 69. 659. Schrifften haben wir nie von ihm gesehen; Kirchmann gedencket in seiner Ehre, Reden, die sonst alles sehr genaw nimmt, gar keiner.

JO: GEORG. GOEDELMANN, Dutlingensis Svevus.

Juris Doctor und Professor von 1581. biß 1592. da er alß Churfürstl. Raht gen Dreßden gezogen, woselbst er 1611. gestorben. S. 1737. p. 42. 100. 301. 1738. p. 664. 1739. p. 369. 1743. p. 400. Alß an welchen Stellen von seinem Leben und denen fol-

genden Schrifften Nachricht zu finden. So haben wir auch 1740. p. 827. zwar behauptet, daß er Prof. Extraord. gewesen, welches wir sonst nur mit dem Stillschweigen derer acten, und promotions-protocollen beweisen können:

Disp. de jure venandi, Resp. Hinr. *Weingertnero*, 1581.

Orat. de Calumniatoribus, 1581.

Orat. de Legum Romanarum dignitate, Rost. 1583. 4.

Prolegomena Lectionum in Ciceronis Libros de Legibus, 1583.

Disp. de Magis, Veneficis, Lamiis & maleficis, Resp. Mart. *Burmeistero*, Hamburg. 1584.

- - Usuris & nautico foenore, Resp. Mart. *Gerdes*, Malchin. 1584.

- - jure patronatus, 1585.

Die disp. de Magis ist, weil sie sehr viel Aufsehens gemacht, bald zu Franckfurt nachgedruckt, ist auch endlich ein grösseres Werck geworden, welches in lateinischer und teutscher Sprache verschiedentlich auffgeleget, alß zu Frf. 1591. 1600. und 1606. in 4. und Nürnberg 1676. 8.

Geistliche Supplicationes, so ein frommer Christ der göttlichen Mayestät von Grunde seines Hertzens vortragen kan. Leiptzig 1612.

Vita Caroli Magni.

ERN. COTHMANN,
Lemgov. Westph.

Doct. und Prof. Juris von 1595. an, Fürstl. Meckl. Raht und endlich Canzler biß 1624., da er gestorben

gestorben. Sein Leben haben wir 1741. p. 479. 524. umbständlich beschrieben, und angezeiget, daß er 1557. am 6 Dec. gebohren, auff verschiedenen Academien studiret und in Meckleuburg sich die grössten Verdienste erworben. Es ist schwer, alles uns kurze zubringen, mithin müssen wir bitten, die angezogenen Stellen zulesen. Seine Schrifften wollen wir hieher wiederhohlen und die Nachricht von denselben vermehren: Wonseinem Testament und gestiffteten Stipendio, S. 1738. p. 705.

Von diesen Schrifften findet sich nothdürfftige Nachricht in unsrem grössren Wercke. So sind auch folgende disp. beleuchtet:

Triginta duarum quæstionem theses, inaug. Nic. *Papken*, Rost. 1602.

Disp. de Regalibus, Resp. Steph. *Knickenberg*, Ruth. Westph. 1604.

- Locatione conductione, inaug. Jo. *Hinccii*, Regiom. 1614.

- Matrimonio, inaug. Reinh. *Dethlefs*, Dithmarf. 1623.

- Jure Belli, inaug. Mart. *Chemnitii*, Jun. 1623.

Conclusiones ex l. 3. de J. & J. l. 1. C. unde vi & ex c. significasti X. de Homicid. inaug. Eberh. *Deichmann*, Osnabr. 1623.

Disp. de Tutela, inaug. Bernh. *Soltovii*, Slesvic. 1623.

- Jure dotium, inaug. Theod. ab *Oesedden*, Flensb. 1623.

Diese

Diese haben wir selbst gesehen, folgende aber giebet ein wehrter Freund an, versichernd, daß er sie aus Augenschein und zuverläßiger Kundschaft gesammlet:

Disp. de concursu & ordine creditorum, 1606.
- de Jurisdictione, 1611.
- - Transactionibus, 1614.
- - Pactis, 1614.
Qvædam themata Juris controversi, 1617.
Disp. de Jure non scripto;
- Jure doli, 1623.
- Nuptiis, 1623.
- Possessione, 1623.
- Tutela & cura;

Vielleicht ist diese die vorhin erwehnte Soltowische inaug. disp. Von seiner oration de utilitate & necessitate Juris scripti, S. 1739. p. 190.

Responsorum & Consiliorum Vol V. Frf. in f. 1597. und nachhin 1615. 1662.
Liber singularis Responsorum Juris & Consultationum Academicarum 1623. f. Francof.
Disp. Juris civilis. Witteb. 1590. 8. 12.
Consolationes sui ipsius in funere filii Dieterici 1605.
Disputationum Juris, Liber primus. Lemgov. 1587. 4.
Comment. in Cod. Justin. Francof. 1616. 4.
Institutiones Imper. Justin. ad compendium redactæ, 12. 1617. 1618. 1624. 1625. Rostoch.

Medita-

Meditationes de remediis, adversus calamitates, pressuras atque calumnias. Rost. 1614. 12. 1689. ist diß Werck in 4. wieder gedruckt bey D. Friedliebii Schrifft, de prospera sui memoria.

Seine gottseelige Betrachtungen, derer sich ein frommer Christ im lieben Creutze gebrauchen mag. Stettin 1615. 8.

Dispp. 40. ad ff.

Consvetudinum feudalum synopsis Rostoch. 1583.

BARTHOLOMÆVS CLINGE,
Confluentinus.

Phil. Mag. Doctor und Professor erst Philos. hernach Juris von 1595 biß an sein Ende, welches 1610. eingetroffen. Es fehlet uns an mehreren Nachrichten von demselben, als die wir abgegeben 1737. p. 252. 828. 1738. p. 638. 665. So viel aber können wir hinzuthun, daß er in dem Concilio und der Facultet, nach Beweiß derer Protocollen, sehr viel gegolten, und daß er von denen Landes-Herrn auf Reichs-Tagen und andern Gesandschafften sehr viel gebrauchet worden. Schrifften haben wir von ihm nichts gesehen, ausser denen progrr. welche in der collectione Posseliana, laut derselben Außzüge, befindlich sind; Dazu kömmt das in des Schlüsselburgii Epistolis n. 120. abgedruckte Responsum Juris über der Frage: Ob einer seines Bruders Braut heyrahten könne. Die Außzüge der Philos. Matricul zeugen von seinen Decanaten und daß er Magister-promotiones gehalten. Auch wird sich eine juristische von 1607. in denen folgenden Nachrichten, welche auch seine eigenen promotiones nicht unangezeiget lassen, finden. Der Mann, wie die philosophischen Außzüge gar herrlich beschrieben, war meistentheils zu

Hofe

Hofe und ausser Landes, wie er denn so gar 1607. bey der einzigen promotion nicht die disp. abwarten konte, sondern D. Lindemann ümb die Abnahme ersuchen mußte.

ALBERTVS HEIN, *Senior.*
Rostochiensis.

Doctor und Professor Juris von 1596. biß 1636. da er er gestorben, wiewol er nach 1610. da er alß fürstlicher Raht an den Hof gezogen, wenig hier gewesen, sondern seine Stelle durch einen Professorem Vicarium, meistentheils durch D. Christ. Ohmium, vertreten lassen, so weit nemlich dergleichen Vicariat statt findet. Sein Leben ist von uns ganz umständlich beschrieben 1737. p. 618. S. auch vorher p. 273. imgleichen 1737. p. 273. 666.

Schrifften kennen wir von ihm folgende:

Disp. ad Pandectas. deren 1ote 1602 gehalten, Resp. Frid. Korsey, Lemgow. Westph.
Disp. de deposito, Resp. Henr. *Schuckmann*, Osnabr. 1608.
- - sponsalibus, Resp. Thom. *Lindemann*, Hervord.

Diese haben wir beschrieben 1742. p. 785. Sonst aber haben wir noch Nachricht von dreyen disp. nemlich de libellis. 1620. de tutelis, 1634. und de de Testamentis, 1634. welche aber alle verlohren bleiben können, wenn nur die gewöhnlichen Lehr-Sätze beybehalten werden.

MARTINVS CHEMNITIVS,
Brunsvic.

Jur. D. und Prof. von 1601. biß 1603. da er Pommerscher Canzler wurde, biß man ihn in Hollstein zum Canzler

Canzler berieffe, welches geschahe, 1618. darauff er 1627. gestorben. S. 1737. p. 276. 366. 1738. p. 72.

Wir finden folgende Schrifften ihm zugeeignet:

Historia navigationis Indiæ Orientalis, Lipſ. 1580. 4.

Bericht vom Unterscheid Holstein und Eyderstädt, 4.

Tract. tres de Just. & Jure, Tubing. 2621. 4.

Historia de vesperis siculis.

Wir haben diese Erwehnung des Claudii Sinceri Leben und Schrifften grosser Juristen zu dancken, S. Tom. 2. n. 13. Jetzt thun wir hinzu, was in neueren Zeiten von ihm, in Absicht des Buchs de ratione ſtatus, welches unter dem Nahmen Hippolyti á Lapide außgekommen, geredet worden, S. die beliebten Gelehrten Berichte 1738. m. Martio. Wir glauben aber, daß diejenige Recht haben welche das Buch einen Chemnizio zuschreiben, weil Kemniz in alter Sprache ein Stein heisset, wie solches die feuda keminatæ noch weiter erläutern; Daß aber derselbe Chemniz Philippus geheissen. S. Herrn M. Mantzeln, Past. zu Mutzschen besondren Beweiß dieser Wahrheit.

HAJO von NESSA, Frisius.

Juris Doctor und Professor, anfangs extraord. hernach ordinarius, jedoch extraconciliaris. Zuweilen ist er Decanus, aber nimmer Rector gewesen. Doctor ist er hier geworden 1590. Professor ord. 1602. Er war des Herzogs Sigismundi Augusti, auch der verwittweten Herzogin, Sophien, imgleichen nachhin Herzogs Ulrichs g. G. Raht und zuletzt, da er gantz von Rostock weggezogen, Canzlar zu Schwerin, woselbst er 1620. am 28. Mart. gestorben. Der Leichnam aber ist hieher geführet und bey uns begraben.

Die

Die fremden Lebens-Beschreiber, alß Freherus, Witten und andere legen ihm folgende Schrifften bey:

de regni statu.
- regiminis forma.
- religionis purioris vindiciis.
- judiciorum tribunalibus recte instituendis.
- litium prolixis telis præcidendis.

Wir haben von diesen allen keine gesehen, wol aber ist in unsern Händen

Disf. inaug. de Rei vindicatione, Resp. Frid. Korfey, Westph. 1606.

Es sind, nach damahliger Zeiten Weise, 60. theses.

Hätten wir das von Schuzio in vita Chytr. L. 3. p. 278. angeregte Leichen-progr. wollten wir mehreres mittheilen. Er war ein grosser Mann, wie solches die Gesandschafften auff die Reichs-Tage und an viele Höfe beweisen.

Dritter Absatz.

Es gefällt uns, den dritten Absatz zuheissen die kurze Nachricht, von dem Leben und von denen Schriften derer Rostockschen Professorum Juris, welche in dem 17ten Jahrhundert beruffen worden; Dabey wir den Unterscheid, ob sie fürstliche oder rähtliche, Conciliares oder Extraconciliares, ja ordinarii oder extraordinarii, gewesen, gar in keine Achtung ziehen werden. Wir thun noch dieses hinzu, daß, weil wir aus denen acht vorherigen Jahren nur gleichsam alles so weit zusammen ziehen, als wie es die juristische Facultet angehet, wir nicht alle Ampts-Veränderungen derer Männer wiederhohlet, noch weniger die Bücher daraus

daraus wir vorhin dis und das genommen, von neuen erwehnet, als welches bey dieser Art Arbeit gar unnöthig seyn würde. Der Zeit-Folge nach sind es diese:

JOHANN SIBRAND,
Rostochiensis.

Juris Doctor war er 1598. zu Heydelberg geworden: Prof. Instit. Senat. wurde er 1603. Er war auch Syndicus der Academie und biß bis 1630, da er die academischen Aemter mit dem Stadt-Syndicat verwechselte. Er starb 1638. im Febr. Daß, von Zeit seiner Introduction, die Art, Reden im Auditorio zu halten, mag gebräuchlich worden seyn, folgerten wir fast aus einem Streit, der sich bey derselben zugetragen, wer nemlich gegenwärtig seyn könne oder nicht, indem man von der blossen Beehrung durch die Gegenwart Schlüsse machet. Sein Leben haben wir 1741. p. 520. beschrieben, und nur noch hinzu zu thun gefunden, daß seine Heydelbergische inaug. disp. gehalten sey unter D. Petro Heymann, und abgehandelt habe axiomata ex tota materia feudali.

Seine uns, bis dahin, daß wir 1741. p. 554. Auszüge machten, bekannte Schriften waren:

Centuria I. Differentiarum Juris & Lubecani, sive thesium & antithesium, Resp. *Theod. Varmeyero*, Osnabr. 1615.

Urbis Lubecæ & Anseaticarum nec non Imperialium civitatum Jura publica. der Stadt Lübeck und anderer Ansehe wie auch Reichs-Städte Jura, Herrlich- und Gerechtigkeiten. Rost. 1619. 4.

Disp. de personis, quæ feuda dare & accipere possunt. Resp. *Henr. Bacmeister*, Rostoch. 1608.

Nachhin haben wir noch, aus guter Nachricht,

Disp. de emtione & venditione, Resp. *Henr. Lunsmann*, 1607.

Progr. fores Themidos, furiarum agmine invito, reserans, 1615. 4.

THOMAS LINDEMANN,
Hervordiensis.

Juris Doctor und Professor, von 1605. bis 1632, da er als Rector Academiæ verstorben. Er war auch Stadt-Syndicus und Vier Fürsten Rath, ingleichen Comes Palatinus. S. 1737. p. 282. 1740. p. 360. woselbst sein Leben umständlich beschrieben.

Die Schriften, welche wir bisher gesehen und in Auszüge gebracht, sind folgende:

Disp. de Testamentis, Respond. *Christoph. a Lippen*, Rostoch 1605.

- - Appellationibus, Resp. *Joh. Josqvin Gosen*, Rost. 1606.

- - Juribus Majestatis & Regalibus, Resp. *Theod. Varmeyer*, Osnabr.

- - dotibus, Respond. *Nic. Scharfenberg*, Rostoch. 1609.

Exercitationes Justinianeæ, undecim dispp. comprehensæ, Rost. 1618. 1625 4.

Disp. de Academiis earumque immunitatibus & privilegiis, ad auth. habita. Resp. Joh. Volpert von Schlitz, genannt Görtz. 1621.

Exercitationes feudales, tribus diss. comprehensæ, 1622. 4.

Exegesis

Exegesis nobil. constit. Frid. Imp. de jure protimiseos, Resp. *Henr. à* Kettenburgk, Eqv. Meckl. 1623.

Theses de necessaria defensione, Resp. *Bogislao Philippo Chemnitio*, 1624.

Disp. de contractu emtionis venditionis, Resp *Martin Tancken*, Wismar. 1626.

Disp. de publicis judiciis, Resp. *Conr. Hoyer*, Hervord. 1629

Die Rede de Academiis, S. unter den Jubel-Fests-Nachrichten, von 1619.

Schriften, die ihm zugeschrieben werden, welche wir aber nicht gesehen, sind folgende:

Historia juris, s. exegesis synoptica Enchiridii Pomponiani, in l. 2 ff. de O. I. descripti; Juris ortum progressum, variosque successus, effectus & quæstionum resolutiones exhibens. Rost. 1627. 8.

Disp de Jurisdictione, 1629.

Dieser Schrift erwehnet das berühmte Aepinisch-Nollische Werck de meritis Westphalorum in Acad. Rostoch. welches aber die Ausgabe derer exercit. Justin. in folio geschehen zu sein wol nicht b haupten wird. Die wir sonst in einem guten Aufsatze antreffen, setzen wir auch anhero:

Disp. de contractibus innominatis, 1606.

" " donationibus. 1606.

" " Tutelæ propriis ejusque cum cura communibus, 1607.

" " tutela & cura, 1610.

Disp. de Jure emphyteutico, 1615.
- - verborum obligationibu., 1615.
- - Reconventione.
- - Præferentia & protopraxia creditorum, 1624
- - Actionibus earumque formulis & requisitis, 1628.

Semicenturia quæstionum illustrium juridicarum, 1630.

Conclusiones ex jure civili, canonico & feudali desumtæ. 1630.

Die gedruckte Rede de officio boni Principis, ist, ihrem Inhalt nach, unter den Ulricianis vorgewesen. S. 1740. p. 174.

JOACH. SCHOENERMARCK, Rostoch.

Juris Doctor und Prof. von 1611. bis 1631. da er am 16. Maji verstorben Wir haben 1737. p. 252. etwas von seinem Leben angeführet. Wir thun, aus dem angegebenen Progr. jetzt hinzu, daß er 1575, am 2. Nov. alhier zu Rostock gebohren, daß sein Vater, gleichen Nahmens, Einnehmer beym Land-Kasten und die Mutter Anna Kassebohms gewesen. Daß er zu Jena 1599. mit des Doct. Juris, Steph. Weißbachs, Tochter, Agathe Christine, sich verheyrathet, obwol er erst 1603. daselbst von D. Stomero zum Doctor gemacht. Daß er zweene Söhne und zwo Töchter hinterlassen, und daß seine Schwester, Anne, des Cantzlers von Nessa Frau gewesen.

Schriften haben wir nicht von ihm gesehen, ausser einer Disp.

de jure Patronatus;

dieselbe

dieselbe hat er noch als Doctor privatus alhier im Jahr 1610, Resp. *Jo. Cretzmer*, Borussf. gehalten. Sie besteht aus 2. Bogen, darauf 74. Lehr-Sätze befindlich, welche gewiß die wichtigsten Sachen recht wol zur Betrachtung bringen.

JO. ALB. GRYPHIUS,
Sverinensis.

Juris Doctor und Prof. Extraord. vom Jahr 1616. Er heißt auch sonst Buys, wie das 1737 p. 285. angezogene Progr. und, wie wir nachhin gefunden, eine Disp. von 1616. unter D. Wasmund, die ihm dediciret, beweiset. Er war hernächst Rathsherr auch Syndicus bey dieser Stadt, und ist gestorben 1627. Wie es zugehen können, daß er als ein Calvinist nicht Professor, wol aber sonst der besagte Mann seyn können, müssen wir seiner Geschicklichkeit zuschreiben, und in dem Unterscheide, ob ein Rechtsgelehrter die Jugend lehret, oder sonst arbeitet, suchen.

Wir haben von ihm 2. Dispp. eine hat die Inschrift:

Quæstiones ex recepta Juris interpretum sententia, Resp. *Dominico Arumæo*, Frisio, 1618.

Er nennet sich darauf nicht Professorem, oder sonst was weiter, als J. U. D. Sonst sind es 20. sehr gemeine theses. Die andere ist schon von 1596. und wol am alten Marckte gehalten, Resp. *Rudolph Caukerchio*, Sylviduce Belga.

de Quartis, Falcidia & Trebellianica,

Sie enthält die gewöhnlichen Wahrheiten in 45. Sätzen.

NIC. SCHARFFENBERG,
Rostoch.

Jur. Doct. und Prof. Extraord. von 1617. bis 1626, da er Rathsherr und hernach Burgermeister geworden; wie er denn auch der Dänischen Königin Sophien Rath gewesen. Sein Leben und nachstehende Schriften findet man beschrieben 1737. p. 286. 1738. p. 357.

Dispp. duæ de Collectis, Resp *Barth. Merula*, Lugd. Bat. & *Dan. Scheel*, Hamb. 1606.

- de emtione & venditione, Resp. *Christ. Clevenovv*, Gustrov. 1618.
- de testamentis, Respond. *Georg. Rud. a Kirchperg*, Nob. Austr. 1619.

LAURENTIUS STEPHANI,
Gryphiswald.

Juris Doct. und Prof. von 1623. bis 1657, da er im 70ten Jahre seines Alters verstorben. Er war Assessor Consistorii, Cantzeley-Director und Vice-Præsident des Land- und Hof-Gerichts, blieb aber immer Profess. dabey und hielte seine Vicarios.

Von seinen Schriften finden wir folgende angezogen:

Disp. de hereditatibus, quæ ab intestato deferuntur, 1609. Resp. *Christ.* von der Lippe, Rostoch. 1½ pl.

- de injuriis & famosis libellis, 1612. Resp. *Petr. Wasmund*, Neob. 1. pl.

beyde sind zur Darstellung der Grund-Gesetze abgefasset.

- de donatione simplici, 1624. Resp. *Hieron. Frobenio*, Hamburg. 6 pl.

Es sind 24. Sätze, an welchen gewiß nichts vergessen.

Diese

Diese haben wir gesehen, und haben sie daher beschreiben können; Es werden uns aber noch folgende sonst benennet:

Disp. de sequestratione, 1610.
- - justitia & jure eoque scripto vel non scripto, 1623.
- - statu hominum, 1623.

SIMON TOELMANN,
Sundensis.

Juris Doctor und Professor von 1615. bis 1630. Was man von seinem Leben gewußt, s. 1737. p. 286. 579. 1741. p. 36.

Folgende desselben Schriften sind in Auszüge bereits gebracht:

Disp. de appellationibus, remedio, contra judicantium gravamina saluberrimo, Resp. *Ant. Affelmann*, Susat. Westph. 1622.
- de pignoribus & hypothecis, cum annexis quæstionibus ex jure feudali, Resp. *Nic. Uden*, Frisius Orient 1622.
- de matrimonii consummatione, s. de nuptiis, Resp. *Jo. Georg a Seidlitz*, Eqv. Silesius, 1623.
- de matrimonii dissolutione, s. de divortiis & redintegratione, Resp. *Christ. a Gelhorn*, Eqv. Silesius. 1623.
- de contrahenda emtione, Resp. *Hard. Vakio*, Flensburg. 1623.

Disp. ad L. Juliam de adulteriis coercendis, Resp. *Th. Munth*, Wilster. Holsat. 1623

- de quæstionibus & torturis, Respond. *Christoph. Pauli*, Grimma Pom. 1623
- de publicis judiciis in genere, in specie de adulterio & stupro, Resp. *Jac. Fabricio*, Custrin. 1624.
- de fidejussoribus, Resp. *Joh. Hentschel*, Javor. Silef. 1624.
- de injuriis, Resp. *Henr. Floerken*, Lemgov. Westph. 1624.
- ad L. Cornel. de Sicariis, Resp. *Jo. Munth*, Dantisc. 1624.
- de crimine læsæ majestatis, Resp. *Phil. Sigism. Cludio*, Helmst.
- de interdicto recuperandæ possessionis, Resp. *Jac Rumbheldt.*
- de furtis, Resp. *Sigism. Zimer*, Streliz. 1624.

Wir erwarten noch, zu gleichem Gebrauch, folgende die wir nur angezogen finden:

Diss. de concordantibus ff. & C. tit. de nuptiis, iujuriis & famosis libellis, 1626.

- de Restitutione in integrum. 1627.
- de Tutela & cura. 1630.
- de Procuratoribus & defensoribus. 1630.
- bis, qui notantur infamia.

PETRVS

PETRVS WASMVND,

Neo-Brandenb. Meckl.

Juris Doct. 1615. Vicarius D. Cothmanni und 1625. Prof. ord. Er war auch vorher Assessor des Hofgerichts; ward Assessor Consistorii und Fürstl. Raht, endlich Güstrowischer und zuletzt Schwerinischer Cantzeley-Director. Starb 1632. im Julio. Sein Leben ist beschrieben 1737. p. 108. Von seinen Schriften finden wir, zur Zeit, angegeben:

Disp. de testamentis, 1612.
- de fidejussoribus, 1616, Resp. *Ant. Woldreich*, Dithmarso, 1. pl.
- de fœderibus, 1617. Resp. *Mart. Chemnitio*, Pomer. 1 pl.
- ex l. 3. ff. de just. & jure & l. 1. C unde vi 1621. Resp. *C. Pauli*, Pom. 2 pl.
- de successione ab intestato in allodio. 1626. inaug. *Alb. Hein*, Rost. 3½ pl.
- de Testamentis, 1629. diversa a superiori.
- de possessione, 1630. inaug. *Lev. Batti*, Rostoch. 3 pl.

Sie sind alle, nach der damahligen Weise gefaßt, daß sie nemlich aus kurtzen lehrreichen Sätzen bestehen. Die vierdte handelt die Lehre von der Gegen- und Nothwehr vortrefflich ab. In der de Success. ab int. streitet er dafür, daß die unio prolium eine Art von adoption sey, §. 16. und dringet auf die Kraft des Worts: Einkindschaft.

NIC. SCHVETZE,

Rostoch.

Juris Doct. und Prof. von 1631. Wie lange er es noch

geblieben, können wir nicht durchaus wahr sagen. 1652 hat er noch Dispp. alhier gehalten. Fraget jemand nach der Ursache dieser unsrer Ungewißheit, so kömmt sie daher, weil D. Schütze nicht alhier, sondern in Lübeck gestorben; denn obwol er lange zugleich Syndicus des dortigen Stifts und Professor war; wie er denn dadurch, nach Bericht der Facultæt-Register, wenn er sehr oft und lang verreiset war, sich manchen Unwillen zugezogen, so glauben wir doch, daß er einige Zeit vor seinem Ende nur allein Syndicus gewesen. Wir entschuldigen uns noch jetzt, daß wir von seinem Leben nichts mehr wissen, als was 1737. p. 277. und 1741. p. 711. von ihm verzeichnet.

Er hat eine gar lange Reihe von Dispp. gehalten: wir theilen dieselben in diejenigen, welche wir gesehen, und die, welche wir auf Freundes Glauben mittelbar kennen. Gesehen haben wir also

Disp. de exceptionibus, Resp. *Henr. Sibrand*, 1633.

- de usuris, inaug. *Henr. Rahnen*, Brunsv. 1633.
- de Renunciationibus, inaug. *Balth. Gloxin*, Femer. Holsat. 1633.
- de Pactis, inaug. *A. Amselii*, Rost. 1633.
- de Advocatis, inaug. *Eberh.* Schnellen, Fris. Or. 1634.
- de Compensatione, Resp. *Just. Fried.* Schöner, Svinf. Franc. 1638.
- de Appellationibus, Resp. *Franc. Jul. Chopio*, Sax 1639.

Decas quæst. juridicarum, Resp. *Herm. Dismann*, Mollenf. 1640.

Disp.

Disp, de pignoribus & hypothecis, inaug. Christ. Münden, Slesvic. 1640.
- de titulis, inaug. *Jac. Seb. Laurembergii*, 1646.
- de fidejussoribus, Resp. *Edo Hanckenio*, Jever. Frif. 1646.
- de usufructu, Resp. *Joh. Henr. Hannekenio*, Oldenb. 1646.
- de Majestate, Resp. *Jo. Georg. Balichio*, Parchim. 1646.
- de Personis & præparatoriis judiciorum principalioribus, Resp. *Ioach.* Bolte, Wolgast. 1646.
- de successione ab intestato, Resp. *Henr. Kerner*, Frif. 1645.
- ad l. sancimus, C. de reb al. non alien. inaug *Io. Christ.* von Hille, 1647.
- de pactis, inaug. *Iac. Turcken*, Hannov. 1648.
- de emtione venditione, Resp. *Casp. Evvald* v. Massow, Nob. Pom. 1657.
- de obligationibus, inaug. *Bernh. Lindemann* Proton. Civ. Rost 1652.
- de possessione, inaug. *Io.* Amseln, 1652.

Alle diese sind, wie schon gemeldet, eigentlich betrachtet, und, wo etwas sonderliches daran zu mercken, 1741. p. 711. sq. beurtheilet worden. Die andern, welche wir noch zu sehen wünschen, sind folgende:

Disp. de nuptiis, 1633.
- interdictis, 1633.

Disp.

Disp. de jurisdictione, 1633.
- Remediis contra debitores fugitivos, 1633.
- tutela & cura, 1635.
- dotibus, 1635.
- fidejussoribus, 1635. müßte also wol eine andre als die von 1646. seyn.
- competentia judicis, 1636.
- furto & rapina, 1636.
- SCto Vellejano, 1537.
- mora, 1637.
- usucapione & præscriptione, 1637.
- pœnis temperandis, 1637.
- collatione bonorum, 1638.
- contractibus realibus & consensualibus, 1638.
- transactionibus, 1639.
- fictione juris, 1639.
- usucapione & præscriptione, 1641. müßten also, wo es richtig, zwo dergleichen seyn.
- injuriis & famosis libellis, 1647.
- SCto Macedoniano, 1647.
- societate, 1647.
- sequestratione, 1649.
- legibus Justinianeis, 1657.
- tutela & cura, 1643.
- injuriis, 1643. Wir trauen uns und unsrem Freunde, was die Jahre betrifft, mithin müssen von gleicher Inschrift mehrere seyn, welches denn der Zeit so ungewöhnlich nicht.

Disp.

Disp. de Emphytevsi, 1645.

usuris, 1652. Wir wiederhohlen, was von denen doppelten bereits geäussert.

JO. KLEINSCHMIDT,
Roſtoch.

Juris Doct. und Prof. von 1632. bis 1638, den 5. Nov. da er verſtorben. S. 1737. p. 182. 1738. p. 204. Wir haben von ihm geſehen

Disp. de emtione venditione, Reſp. *Henr. Stammichio*, Hamb. 1635.

Sie iſt beſchrieben 1738. p. 205.

Disp. de reſtitutione in integrum wird uns angegeben, und wir erwarten den Augenſchein.

HENR. SCHVCKMANN,
Oſnabr.

Juris Doct. und Prof. von 1633. bis 1756, da er am 19. Sept. verſtorben. Er war 1614. zu Heydelberg Doctor und ſchon 1623. Meckl. Land- und Hof-Gerichts-Aſſeſſor geworden, wie er denn auch nachhin geheimer Rath des Landes-Herrn geweſen. S. Herrn Naht Æpini Schrift de meritis gentis Schuckmannianæ. Seine Schriften, die wir geſehen haben, ſind folgende:

Disp. de obligationibus ex delicto & quaſi deſcendentibus, Reſp. *Andr.* Mörder, Pomer. 1610. 2 pl.

Es iſt dieſe die 22ſte in der Ordnung, welche dieſer Schuckmannus über die Inſtitutiones gehalten, und zwar ehe er noch graduiret worden.

Disp.

Disp. de Litis contestatione, Resp. *Io. Meier*, Osnabr. 1621. 1 pl.

- de Contributionibus, inaug. *Gottsch. Tilenii*, Lemgov. 1639. 3 pl.

Diese Schrift gehet in das allgemeine und besondere Staats-Recht ziemlich weit hinein.

Disp. de transactionibus, inaug. *Ioach. Schnobelii*, Soltquell. Prof. Juris design. 1641. 2 pl.

- de Jure clientelæ seu protectionis, inaug. *Eberh.* Weidenkopfs, Franci, 1941. 2 pl.

Es wird aus manchen Fällen, die im Heiligen Reiche vorgefallen, vornehmlich von dem Jure Advocatiæ gehandelt.

Disp. de emtione & venditione, Resp. *Alex. Kirchmann*, 1640. 1½. pl.

Diese und andere, bey welchen wir nichts angemerket, bestehen aus lauter solchen Sätzen, welche den Zusammenhang des Vorwurfs ausbündig vorstellen. Am Ende wirft er die Frage auf, ob jemand, der pro gradu in jure disputiret, sich, ohne feyerliche Promotion, könne Licentiatum heissen lassen. Er verneinet dieselbe. Wir erinnern dabey, daß uns von einigen Orten berichtet worden, daß sich dergleichen Männer finden sollen, die, um den Nahmen zu erhalten, nichts als die inaug. disp. vorbringen; Es dürfte aber nur auf jemands geringste Bewegung ankommen, so wäre wol bald alle Freude gestöhret.

Disp. de fructibus, inaug. *Frid. Clatten*, Cell. 1642 2 pl.

- de dolo, culpa & casu fortuito, Resp. *Mart. Gerdes*, Rostoch. 1643. 1½ pl.

Disp.

Disp. de Jurisdictione, inaug. *Gerh Schepelers*, Neoburg. Luneb. 1643. 2 pl.

Daß die inaug. Disp. so kurtz, rühret aus dem dermahligen strengen statuto her.

Disp. de interesse, inaug. *Herm. Hofmanns*, Culmb. 1643 2 pl.

- de præscriptionibus temporalib. Resp. *Casp. Hoyer*, Stral. 1643. 2 pl.
- de rescindenda venditione, inaug. *N.B. Blanckefort*, Osnabr. 1644 2 pl.

Es ist eine explicatio synoptica der l. 2. C. de resc. vend. wie die Inschrift auch verheisset.

Disp. de Actionibus, inaug. *Io. Ad. Barckhausen*, Hervord. 1648. 2 pl.

- de continentia causæ, inaug. *Andr. Thurovii*, Gedan. 1652. 2 pl.

Diese Schrift verdienet in vieler Practicorum Händen zu seyn.

Disp. de publicis judiciis, inaug. *Dan. Conradi*, Ultz. Luneb. 1653. 2 pl.

- de triplici in jure consensu, inaug. *Io. Henningii*, 1654. 2 pl.

Der dreyfache consensus heisset, bey dem Verfasser, jussus, qui præcedit, auctoritas, quæ comitatur und ratihabitio, welche hernach folget; und von allen dreyen handelt man mit vielem Nachdruck.

HENR. RAHNE,
Brunsvic.

Juris Doct. und Prof. von 1633. bis 1661, da er am 2. April. als Senior der gantzen Academie verstorben. Sein Leben haben wir zulänglich beschrieben 1741. p. 917, 652, 680. Die Schriften sind folgende:

Disp.

Disp. de dotibus, Resp. *F. Clatten*, Cell. 1639.
- de incorporatione, inaug. *Bernh. Faulii*, Rost. 1644.
- de transactionibus, inaug. *Ioh. Levin* Färbers, Hamelens. 1645.
- de exheredatione, Resp. *Wilh. Otto a Drebber*, 1645.
- de intercessione feminarum, inaug. *Herm. Lembken*, Rost. Univ. Secr. 1647.
- de appellationibus, inaug. *Mich. Alb. Reichhards*, Hanvov. 1647.
- de sponsionibus, inaug. *Ioach. Petersen*, Lubec.
- de consvetudine, Resp. *Mich. Ramthun*, Cammin. Pom. 1648.
- de pace, Resp. Wilcken Berglase, Eqv. Pomer. 1640.
- de bonis liberorum, inaug. *Io. Christ. Husvvedeln*, Franci, 1650.
- de judiciis Imperii, Resp. *Maur. Georg de Wedel*, Nob. March. 1651.
- de exceptionibus, Resp. *Andr. Pauli*, Bredst. Holst. 1651.
- de finium regundorum judicio, inaug. *Luc. Conr. Schafshausen*, Witteb. 1651.
- de processu judiciario, inaug. *Henr. Thilen*, Buxteh. 1652.
- de sequestro, inaug. *I. Stephani*, Gustr. 1653. Disd.

Disp. de quæstionibus, inaug. *Balth. Clatten*, Cellens. 1652.
- de testamentis, Resp. *Ad. Henr. ab Oe-seden*, 1654.
- de Tutelis, inaug. *Jo.* Schultze, Gustr. 1655.
- de concursu actionum, inaug. *Christ.* Kleinen, Rost. 1656.
- de arrestis, inaug. *N. Meiern*, Lub. 1656
- de decretis in contractibus minorum, inaug. *Joach F.* Carstens, Lub. 1657
- de Austregis, inaug. *And. Meiern*, Lub. Canon. & Episc. Consil. 1657.
- de jure belli & pacis, inaug. *Hinric.* Schultzen, Lubec. 1658.
- de mutatione nominis, inaug. *Melch. Hansen*, Slesw. 1650.
- morbis eorumque remediis, Resp. *Dan. Georg. Morhof*, Wism. 1650.
- de successione conjug. ex avth. præterea, inaug. *G. Radovii*, Pruss. 1660.

Noch sind uns bekannt geworden:

Disp. de retentione, inaug. *Cunr. Schuckmanni*, Rostoch.
- de primo & secundo decreto, inaug. *Hinr. Schuckmanni*, Rost.
- crimine læsæ majestatis, Resp. *Jo. Henr. Crauel*, Osterod.

Alle diese sind 1741. von uns in Auszüge gebracht: folgende sollen auch noch gehalten seyn, wir haben sie aber bisher nicht gesehen.

Disp. de prioritate creditorum, 1634.
- de loc. conduct. 1636.
- de fidejussoribus, 1635.
- de necessaria defensione, 1637.
- de nobilitate, 1638.
- de juram. calumniæ, 1639.
- de rei vindicatione, 1640.
- de injuriis, 1640.
- de tutelis, 1640.
- de appellationibus. inaug. *Jo.* Wegeners, Rost. 1641.
- de rerum divisione, 1641.
- de servitute personali, 1641.
- de transactionibus, 1642.
- de hæredum institutione, 1642.
- de in integrum restitutione, 1643.
- de ordine Judiciario, inaug. *Henr. Sturenbergk*, Frisii, 1644.
- de cautionibus, 1644.
- de jure protimiseos, 1645.
- de obligationibus, 1945.
- de crimine læsæ majestatis, 1648.
- de dote, 1049.
- de hominibus propriis, inaug. *Joach Georg. Balcken*, Parchim. 1649.
- de scientia & ignorantia, 1649.
- de legibus, 1650.
- de regalibus. Resp. *Ulr. de Behr*, Nob. Meckl. 1650.
- de juramentis, 1651, inaug. *Paul. Barvers*, Slesv.

Disp.

Disp. de tutela & cura, 1652.
- de cottidiano &c 1652.
- de privilegiis nobilium, 1653. inaug. M. *Frid Berlichii*, Lipſ.
- de tutelis, 1653.
- de libellis, 1655.
- de concurſu creditorum, 1656.
- de fidejuſſione 1657.
- de jurejurando 1657.
- de jure emphytevtico, 1658.
- de injuriis & famoſis libellis, 1658.
- de ſententia judicis, 1660. inaug. *Georg Gronen.* Lubec.

Wir laſſen es auf unſern Freund ankommen, ob dieſe alle je vorhanden geweſen, und ob nicht einige blos der Jahre wegen, die nemlich nicht recht gezeichnet, ſind doppelt in Anſchlag genommen. Wir finden ſonſt auch noch angezogen:

Poſitiones ex jure civili & can. ingleichen Collegium juridicum de Materia contractuum, 1636. 4.

Die wir allmählig habhaft werden, ſollen gewöhnlich durch Auszüge erſcheinen.

ALBERTVS HEIN, *Jun.* Roſtochienſis.

Er war anfangs Prof. Hiſtor. von 1637. an aber Doctor und Profeſſor Juris. Weil er Fürſtl. Raht und Schweriniſcher Cantzeley-Director wurde, dennoch aber die Profeſſion beybehielte, verwaltete die öffentlichen Lectiones und die Facultæts-Arbeit, jedoch ohne Decanat, meiſtentheils D. Cunradus Schuckmann,

mann. S. 1737. p. 274. 403. S. 1740. p. 665. Eine einzige Disp. wird ihm zugeschrieben,

de præferentia creditorum, 1637. welche wir aber noch nie gesehen haben.

JOACH. SCHNOBEL,
Soltquella-March.

Jur. Doct. und Prof. von 1642. bis 1654, da er gen Stettin als Stadt-Syndicus beruffen worden. So viel wir von seinem Leben gewußt, siehet 1737. p. 283. 1741. p. 801.

Seine uns genau bekannten Schriften sind diese:

Disp. de servitutibus, tam realibus, quam personalibus, Resp. *Herm. Lembken*, Rostoch. 1644.

- de publicis judiciis, Resp. Wolradt Waldeck, Mengr. Waldec. 1644.
- de jure emphytevtico, Resp. *Balth. Clatten*, Cellens. 1645.
- de cessione actionum & jurium, inaug. *Gerh. Gransin*, Lubec. 1645.
- de probationibus, inaug. *Alb. de Buschs*, Mindens. Westph. 1645.
- de deposito ac sequestratione, Resp. *Andr. Paltzov*, Neo Rupp 1646.
- de præferentia creditorum, Respond. *Conr. Voigt*. Lipp. Westph. 1646.
- de testamentis, Resp. *Henr.* Schmiden, Slesv. 1648.
- Synopsis juris feudalis, Resp. *Henr. Acidalio*, Marchic. 1649.

Disp.

Disp. de fidejussoribus, Resp. *Henr. Rud. Redeker*, Osnabr. 1649.

- de crimine læsæ majestatis, inaug. *Jo.* von Hatten, Rensburg.

Aus eines werthen Freundes Aufsatze geben wir noch die Nahmen folgender Dispp. an:

de Scto Macedoniano, 1643.

de emtione venditione, 1643.

de fidejussoribus, 1643. müßte also von der vorigen unterschieden seyn.

de nuptiis. Dergleichen sollen zwo seyn von 1644. und 45.

de testamentis, 1644. Wir argwohnen billig, daß die Jahre nicht recht angezeiget; wollen aber dennoch nichts auslassen.

de pactis, 1645.

de tutelis, 1647.

de jurisdictione, 1649.

de pignoribus & hypothecis, 1649.

de solutionibus & liberationibus, 1649.

de patria potestate, 1949.

Ausser diesen sind noch vormahls von uns recensirt, 1741. p. 801. 835. 1742. p. 354. 427.

Exercitationes feudales. Jen. 1558. 4. Es soll die zweyte Ausgabe seyn. Die dritte haben wir von 1663. 4. gesehen, und es stehet darauf: repetitæ ob bonam methodum a Wern. Theod. Martini, D. & Prof. Witteb.

Disp. ad 50. Libros Pandectar. Rost. 1648 4. Jen. 1658. Helmst. 1691. Auch hat D. Beier dieselben wiederhohlet, unter dem Titel: Harmon. Struvio-Schnobel. Jen. 1668.

Diss. V. de pace Germaniæ, Rost. 1641. 12.
Consultatio Roboami, de onerum relaxatione, Rost. 1641. 12.
Der Inhalt dieser rednerischen Aufführungen stehet an den erwehnten Stellen.

HENR. RVDOLPH. REDEKER, Osnabr.

Doctor und Prof Juris, auch Fürstl. Meckl. Hof- und zuletzt Staats-Raht, starb 1680. S. 1737. p. 247. 254. 283. 1738. p. 108. 1739. p. 172. 237. 300. 1740. p. 667. Seine Schriften sind folgende:

Disp. de denunciationibus, Resp. *Joh. Reuter*, Meckl. 1656.
- de cursoribus publicis, inaug. *Luc. Cochen*, Gustrov. 1662.
- de securitate reorum, s. salvo conductu, inaug. *Dav. Matth.* Schützen, Gustrov. 1662.
- de errore calculi, inaug. *Gregor. Wolfii*, Stargard. Pom. 1664.
- de Morte, inaug. *Casp. Friedr. Cochen*, Gustr. eod.
- de confessionibus, inaug. *Jo. Hinr. Stephani*, Custrin. 1665.
- de Rescriptis Principum sub- & obreptitiis, inaug. *Joh. Henr.* Hübschen, Budiss. Lusat. 1666.
- de electione Episcopi, inaug. *Jo. Sibrandi*, Rost. 1667.
- de vulneribus, inaug. *Laur Arnold. Meinhart*, Gustr. 1667.

Disp.

Disp. de graſſatoribus, Reſp. *Io. Dan. Chriſtiani*, Sverin. 1670.

- de nummo ejusque corruptione & reduct. Reſp. *F. A. Hanſen*, Slesvic.
- de datione in ſolutum, inaug. *Chriſt. Arnholtz*, Pom. 1672.
- de actu judiciali extremo; ſeu de executione, Reſp. *Matth. Slutero*, Hamb. 1672.
- de exceptione Scti Macedoniani, inaug. *Jac. Lembken*, 1672.
- de aſſeſſoribus. inaug. *Jo. G. Guzmers*, Roſtoch 1672.
- de quartis, inaug. *Mich. Abasv. Oſtermeyers*, 1673.
- de principiis civilis prudentiæ, Reſp. *Jo. Alb. Weiſen*, Holland. Bor. 1680.

Dieſe haben wir alle geſehen und in Auszüge gebracht. S. die angeregten Stellen. Noch ſind uns, zum Durchleſen, vorgekommen:

Disp. de traditionibus, Reſp. *Wilh. Boyen.* Boizenb. 1657. 4 Bogen. Es ſind 76. Theſes. Die Lehren ſind gründlich, nach dem bürgerlichen und Lehn-Recht; Gleich man auch des Lübſchen nicht vergeſſen hat. Man nennet daſſelbe th. 60. filiam juris Saxonici.

Disp. de remediis ſpoliatorum, inaug. *Chriſtoph Wiegers* Hamb. 1679. $3\frac{1}{2}$. B. c. ptogr. Es ſind 55. theſes, daran mit Fug nichts auszuſetzen. Wir mercken nur einerley an, daß er th. 29. auch dafür hält, daß der can.

redintegranda eigentlich so viele Allmacht nicht in sich habe, als ihm die praxis zuschreibet.

Aus einem zuverlässigen Aufsatz, und, zum Theil, aus dem prot. Fac. werden uns noch folgende, nach ihren blossen Inschriften, bekannt; So wie wir einige davon sehen, werden wir sie in Auszüge bringen.

Disp. de summo Principe Imperii, 1652.
- de dignitate equestri, 1653.
- de Majestate, 1659.
- de neutralitate, 1659.
- de absentia, 1660.
- de carceribus, 1660.
- de juram. perhorrescentiæ, 1661.
- de liquidatione, 1664.
- de homagio, 1662.
- de advocatis, 1666.
- de hæreditate conventionali, 1667.
- de contractibus realibus, 1667.
- de cessione bonorum, 1668.
- de interesse, 1669.
- ad l. 3. C. de crim. sacrileg. 1670. inaug. *Jo. Kleibokeri*, Osnabr.
- de usuris ex mora, 1674.
- ex prima parte ff. 1674.
- de jure cesso, 1676.
- de exceptione non num. pecun. 1677. inaug. *Christ. Wiegers*, Hamb.
- actionibus in rem, 1678.
- de quæstionibus & torturis, 2680.
- de usucapione & præscript. ohne Jahr.

Noch werden uns angezogen:

Dispp.

Dispp. 20. ad instit. 1661.
Dispp. Schnobelianæ repetitæ. 1680.

CHRISTIANVS WOLDENBERG,
Crempa-Holsat.

Jur. Doct. und Prof. von 1659. biß an seinen Tod 1674. 3. Febr. Er war vorher Prof. Græcæ Linguæ, und von seinen übrigen Ehren-Stellen und Verdiensten, s. 1738. p. 449. die von uns in Außzüge gebrachte Schriften sind folgende: 1657

Diss. de Origine Consistoriorum, inprimis Megapolitani, Rost. ohne Jahr. 4. Sie ist zu unsern Zeiten wieder nachgedruckt.

Orat. de usu græcæ linguæ in omnibus facultatibus, artibus & scientiis, Rost. 1657. 4.

Orat. de origine, progressu & usu corporis canonici, R. 1659. 4.

Tract. de numeris utriusque juris, canonici civilis, 1663. 4. Frf. & Lips. 1674. 4.

Micarum juris manipuli tres, quorum primus continet proverbia, secundus metaphoras juris, tertius sententias sacras ethicas, politicas, oeconomicas ut & versus in glossis utriusq. juris. occurrentes: Quibus accessit chronologia l. 2 ff. de O I. R. 1665. 4.

Axiomata juris universi, tam civilis, quam canonici, R. 1673. 12.

Disp. de consensu parentum in nuptias liberorum, de jure divino, naturali, gentium, civili & canonico, de ne-

cessitate, an honestate requirendo. Resp. *Petro Langio*, Crempa-Holst. 1662.

Disp. de condicionibus civilibus & canonicis, Resp. *David Muller*, Lips. 1661.

- de favore ejus, quod publice interest, inaug. *Dan. Fischers*, Lubec. 1665.
- de abactu s. abigeatu, Resp. *Henr. Bulbeck*, de Instera-Borussi. 1665.
- de Majuma, Resp. *Jo. Luchtio*, Hols. 1665.
- de successione extraordinaria, inaug. *Matth. Sluteri*, Hamb. 1673.
- Theses juridicæ, inaugur. M. *Casp. Habermanni*, Frisii.
- Annotat. ad Joach. Camerarii capita Christianæ pietatis, Rost. 1667. 4.
- Annot. in Tyrtæi Athenienſis, claudi, de virtute bellica poemata, Rost. 1658. 4.

Die bisher genandte sind in Auszüge bereits gebracht; Es sind aber noch folgende, davon dereinst zu handeln.

Disp. de potestate regia, 1651. welche confiscirt.

- de vectigalibus, 1657.
- de Republ. ex Aristotele, 1652.
- de fidejussoribus, 1655.
- de Infamia, 1656.
- de acquirendo rerum dominio, 1656.
- de novo anno, 1658.

Disp.

Disp. de ætate legali, 1659.
- de ætate canonica, 1661.
- de Legatis & Legationibus, 1697.
Idea Juris publici, Rost. 1664.

ANDREES AMSEL,
Rostoch.

Jur. Doct. und Prof. von 1676, bis an seinen Tod, 1685. 22. Maji. Sein Leben haben wir außgeführt 1738. p. 678. 710. und daselbst auch folgender uns bisher bekanter Schriften Inhalt verzeichnet.

Disp. de Majoribus Majestatis juribus, Resp. *Adamo Ludovico* Comite *de Lowenhaupt*, 1682.
- de Bello Resp. *Gustav. Frid.* Comite *de Lowenhaupt*, 1682.
- de Rege succedente, Resp. *Carolo Knutson*, Sveco, 1683.
- de Collectis, inaug. Jo. *Crusen*, Rostoch. 1684.

Nachhin sind uns noch vorgekommen.

Decisiones controversar. juris quæstionum ad IV. Libros Inst. secundum ductum exercit. Justin. Ungepaueri, Rost. 1658. 4. Weil wir davon nur eine mangelhafte Stelle gesehen, erwarten wir ein besseres Exemplar.

Disp. de Testamentis, 1658. finden wir nur allegirt.

JACOB

JACOB. SEBAST. LAUREMBERG,
Roſtoch.

Jur. Doct. und Profeſſor auch Aſſeſſor Conſiſt. ſtarb 1668. ſ. 1737. p. 246. 287. 405. 1739. p. 103. woſelbſt Nachricht von ſeinem Leben.

Seine Schrifften, die wir geſehen und bereits beurtheilet, ſind folgende:

Disp. de liberarum Civitatum, S. R. G. imperii eminentia, jure & privilegiis, Resp. *Jo. Harberding*, Roſtoch. 1657.

Orat. ſ. t. Orbis bacchans, 1652. 4.

Orat. de ſolennibus nundinarum ineptiis, 1652. 4.

Progr. ad lect. ff. 1659. 4.

Progr. ſ. t. Mopſus & Corydon, par heroum Vandalicorum agreſtium. 1664. 4.

Disp. de lectione actorum & ex illis relatione, inaug. *Jo. Mitzeln*, Sund. 1667.

Progr. contra bacchanalia. 1667.

Zur andern Zeit werden wir noch, auch ihrem Inhalt nach, zu vernehmen haben:

Disp. de ſolutionibus, 1656.

- de interdicto ſalviano, 1665.
- de privilegiis militantium, 1666.

Panegyr. in Funere Adolphi Friderici, Ducis Meckl.

GEORGIUS RADOV,
Liebenwalda-Boruſſus.

Juris Doctor und Profeſſor, auch Land-Syndicus, nachhin Lübeckſcher Stadt-Syndicus auch des Rev. Capit.

Capit. Præpositus, gebohren 1635. und gestorben 1699. S. desselben Leben beschrieben 1737. p. 278. 282. 1741. p. 674. und seine in Auszüge gebrachte Schriften sind folgende:

Disp. an factum servi, procuratoris & coloni aliorumque alieno nomine possidentium noceat Domino &c. Resp. *Joh. Krüger*, Gustrov. 1664.

- de retorsione, inaug. Jo. Barclaji de *Tolli*, Rostoch. 1668.
- de contumacia, *Hinr.* ab *Hatten*, Holsat. 1668.
- de Jure relinendi, inaug. *Bernh. Petri*, Slesvic. 1668.
- de via, inaug. *Herm. Sibrandi*, Rost. 1671.
- de pecunia lustrica, vulgo Gevatter-Geld, Resp. *J. Lembke* Rost. 1671.
- de instrumentis, inaug. *Franc. Marqu. Gerdes*, Rost. 1671.
- absentia, inaug. *Jo. Gotth. Bœckeln*, Ratzeburg. 1671.
- actione redhibitoria, inaug. *Conr. Rahnen*, Rost. 1673.
- de subfeudis, inaug. *Laur. Rahnen*, Rost. 1673.
- de jure fratrum æquatorio, Resp. *Hier. Schabbel*, Wismar 1674.
- ad reg. agere non valenti, inaug. *Jo. Joach. Tielken*, Rost. 1674.
- de testamento parentum inter liberos irre-

irregulari atque privilegiato, Resp. *Joh. Christoph.* Schröder, Wismar.

- ad l. 6. C. quor. appell. non recip. inaug. *Casp. Henr.* Gutzmers, Rost. 1675
- de furtis, Resp. *Jo. Voss*, Rost. 1675.
- de præscriptione delictorum, inaug. *Jo. Christoph.* Schröders, Wism. 1676
- de horreis publicis, inaug. *Sim. Andr. Stemvveden*, 1676.
- de famosis libellis, Resp *J. Alb.* Weiß, Hollandia-Boruss. 1676.
- de archivis, inaug. *Mich. Mutterer*, 1687.
- de mutata testatoris voluntate, inaug. *Nic. Gvil. Krugert*, Megap. 1682.
- ad quæst. utrum & quatenus Dominus gesta a procuratore possit ratihabere, Resp. *Henr. Conovv*, Rost.
- de jure nat. gent. & civili, inaug. *Christ. Frid. Heinen*, Sverin.

Die feyerliche Disp. de officio JCtorum sacerdotali, welche wegen Erneurung des Auditorii gehalten, haben wir beschrieben 1740. p. 429. Noch wird uns eine Disp. de fructuum præstatione von 1687. angezeiget, wir haben sie aber nicht gesehen.

HERMANN LEMBKEN, Rostoch.

Juris Doct. und Prof. von 1654. bis 1674. da er am 25. Febr. verstorben. Er war vorher Secretarius Academiæ, blieb es auch noch als Professor Juris eine Zeit lang, weil man zum Grunde setzte: Majo-

Majorem honorem non obstare minori und weil Holstenius und Dasenius vormals zugleich Professores und Secretarii gewesen. Daß er auch bey seiner Profession Stadt-Syndicus gewesen, ist von 1659. an offenbar; Was aber daraus für Besonderheiten erwachsen, geben die Protocolla. Sein Leben ist von uns beschrieben 1737. p. 278. 1740. p. 666. und vornehmlich p. 682. Daselbst sind auch folgende Schriften in Auszüge gebracht:

Disp. de beneficio competentiæ, inaug. *Wulbr. Adolph. Robbig. a Hallerspring* Westph. 1658.
- de induciis moratoriis, inaug. *Ott. Nic. Reppenhagen*, Sverin. 1661.
- de indultis moratoriis, Resp. *Jo. Mitzel*, Sundens. 1667.
- de litis contestatione, inaug. *Jo. Jac. Weiz*, Mœno Francof. 1669.
- de sepultura punitorum, inaug. *Frid. Bernh. von Gehren*, Rost. 1672.

Ein guter Freund hat noch, in seinen ehemals gesammleten Nachrichten,

Disp. de necessaria defensione, 659,
- de probatione, 1660,
- de impensis dotis, 1660.
- de jure singulari mercatorum, 1660.

Miscellanea juris controversa, 1660,
Disp. de laudo, 1666.
- de privilegiis feminarum, 1666.

Wenn wir dieselben sehen werden, soll mehr Nachricht erfolgen. Denn so haben wir uns gewiß vorgesetzet, die Nachlese als einen zweyten Theil dieser Facultäts-Geschichte baldmöglichst herauszugeben. Wir hoffen dazu

dazu durch gute Freunde in den Stand gesetzet zu werden, angesehen ein Jurist, der sich dahin rechnet, bald nachsehen kan, was er mehr hat und weiß. Wer zu den Freunden nicht gehöret, mag immerhin auf andere Wege die Mangelhaftigkeit anziehen. Wir haben uns vorerst der Sammlung entladen wollen, wolglaubende, daß auch jemand oft eine Schrift unter seinen wenigen besitze, welche auch in den grössesten Bibliothequen nicht anzutreffen.

ALBERTVS WILLEBRAND, Sen.
Rostoch.

Juris Doct. und Prof. von 1657. bis an seinen Tod, 1681. 26. Aug. Sein Leben stehet, so wie er es selbst beschrieben, zu lesen 1737. p. 776. Von seinen Schriften haben wir bisher nur eine Disp. gesehen. Dieselbe handelt de caducis, Resp. *Henr. Kœneken*, Stadens. 1667. 4½. pl. Es wird alles aus den ältesten Quellen hergehohlet, bevorab, was von dem Jure accrescendi zu wissen nöthig ist. Am Ende wird eine andere Schrift dieses Rechtsgelehrten unter der Inschrift: Conclusiones de mora, und aus derselben die Thesis 57. angezogen; wir haben dieselbe bis dahero nicht unter unsern Sammlungen.

ALBERTVS WILLEBRAND, Jun.
Rostoch.

Juris Doctor und Prof. von 1685. bis 1700, da er am 29. Mart. verstorben. Sein Leben s. 1737. p. 715. Belangend desselben Schriften, so wissen wir, daß er gehalten habe

Disp. de Scto Macedoniano, Resp. *Jac. von Ryssel*, Lipſ. Helmst. 1676.

dieselbe haben wir niemals gesehen. Wol aber besitzen wir folgende beyde, die er als Professor herausgegeben:

de

de venditionibus officiorum, Resp. *M. J.* von Mithof, Hamburg. 1693 6½. pl. dieselbe enthält 5. Capitel, I. De generalibus. II. De justitia venditionis officiorum. III. De iis, qui vendere & emere possunt officia vel non. IV. De officiis, quæ vendi possunt, vel non. V. de modo, effectu, contrariis & affinibus venditionis officiorum. Die Schrift ist überaus wichtig.

de homicidiis permissis & impunitis, Resp. *Matth. Jac. Fischer*, Rost 1695. 5. pl. Es sind 3. Cap. I. continens generalia terminosque declarans. II. De homicidiis permissis. Er rechnet dahin, was die Obrigkeit, nach Urthel und Recht, thun lässet: welches er auch über den Fall erstrecket, wenn befohlen, jemanden lebendig oder todt zu bringen. Weiter schreibet er von perduellibus, bannitis, tyrannis, transfugis. Er untersuchet die Gerechtigkeit derer Kriege und was von dem moderamine inculpatæ tutelæ zu wissen nöthig ist. Endlich kömmt er auf die Diebe, Nothzüchtiger, im Ehebruch ergriffene. III. De homicidiis impunitis. Darunter rechnet er alle excessus castigationis, berühret auch die Todschläge, die von Wahnwitzigen, Trunckenen, Zornigen und schlafenden begangen werden. Zuletzt beschliesset er mit der Lehre, de casuali homicidio.

CHRIST. KLEIN,
Rostoch.

Jur. Doct. und Prof. von 1663. im Dec. bis 1664. d. 16. April. S. 1737. p. 283. 1740. p. 667. Er ward gleich nach seiner Introd. krank, und man hat von ihm keine Schriften. Sein Leben enthalten die Progrr. des Rectoris und Decani und wir ersehen daraus, daß er sehr bedauret worden, als ein frommer und sehr scharfsichtiger Mann: Er war gebohren 1628.

23. Oct. Sein Vater und Groß-Vater, beyderseits Hans Klein genannt, sind hier zu Rostock geehrte Bürger gewesen. Er war, in seiner Jugend, ein besondrer Freund der Mathematik, studirte hier und zu Königsberg. Disputirte unter D. Cunr. Schuckmanno de dominio, zog gen Straßburg, reisete nach Holl- und Engelland und lebete besonders zu Oxford. Nach seiner Wiederkunft ward er alhier Doctor, heyrathete Annen Schmiedes, eines hiesigen Kauffmanns Tochter, und zeugete mit derselben einen Sohn, den hernach so berühmten Johannem und drey Töchter. Er ward Professor Juris und starb sobald wie obgemeldet. Die Medici nennen ihn rarum illud eruditionis omnigenæ, modestiæ singularis & conspicuæ pietatis exemplar. Der Decanus, Redeker, schreibet so von ihm, daß man das Lob als rein annehmen kan, und heißt ihn einen würdigen Successorem Rahnii. Sein Todes-Tag ist oberwehnt. D. Woldenberg schreibt im Facultets-Protocollo bey einem 1664. d. 26. Febr. ausgegebenem Responso an Charisium Licentinum: Hanc speciem facti D. D. Klein mihi obtulit sub nomine Charisii, qui eodem Charisii die, 16. April. 1664. in cœlestem migravit Academiam.

CASPAR HABERMANN,
Jevem-Frisius.

Juris Doctor und Professor von 1671. bis 1676. Sein Leben ist ausführlich beschrieben 1728. p. 138. Was man ihm für Zweifel wegen seiner Herkunft und Geburt gemacht, als er Professor werden solte, haben wir erst nachhin gefunden.

Disp. de contrahenda emtione venditione,
Resp. *Joh. Christ. von Bahr*, Tund.
Holst. 1670.

Disp.

- de ratificatione, Resp. *Dav. Joach. Vanselow*, Pomer. 1673.

beyde sind in Auszüge gebracht, 1738. p. 139.

- de operis novi nunciatione, 1674.

JOH. SIBRAND,
Rostoch.

Juris Doctor, anfangs Moralium, hernach von 1674. bis an seinen Tod, 1701. d. 17. April. Juris Professor. Die Nachrichten von seinem Leben stehen ausführlich 1737. p. 149. 447. 1741. p. 522. 556. 568. Die bereits in Auszüge dargestellte Schriften sind folgende:

Disp. de lege fundamentali, Resp. *Jasp. Frid. a Lehsten*, Nob. Meckl. 1671.

- de fictionibus, Resp. *Jac. Frid. Huswedel*, Gustr. 1672.
- de religione mandati, Resp. *Dav. Cunitio*, Reval. 1673.
- de dominio maris, Resp. *Ad. Fried. Schertling*, Gustr. 1674.
- de jurejurando purgatorio, in causa matrimoniali, Resp. *Jo. Aug. Lichtwer*, Dresd. 1679.
- de Viduvio, Resp. *Jo. Schræder*, Gustr.
- de liberatione fidejussoris, ante solutionem, Resp. *Casp. Elferhusen*, Rost. 1683.
- de capite, Resp. *Alex. Hartw. von Elvern*, 1683.
- de juramenti relaxatione, Resp. *Fr. Wilh. Schumacher*, 1684.

- de dominio interimistico, inaug. *Jo.* Kleinen, 1684.
- de protocollis Collegiorum eorumque probatione, inaug. *Casp.* Ellerhuß, Rost. 1604.
- Oracula veritatis legitima, Resp. *Joach. Schuckmann*, 1685.
- de irritis sponsalibus absque consensu tutorum, Resp. *Matth.* Klein, Insterb Borussi. 1695.
- Conclusiones forenses de contractib. inaug. *Matth.* Steinen, Rost 1689.
- de velorum submissione, Resp. *Dan. Blumenau*, Dantisc. 1691.
- Miscellaneæ juris controversiæ, inaug. *Thom. Amseln*, Rost. 1694.
- de jure cinctorum singulari, inaug. *Dan.* Brandten, Rost. 1695.
- de minimo, inaug. *C. M.* Müller, Rost
- de sapientibus extraneis, inaug. *Joach Henr. Sibrand*, Rost.
- de falsis, inaug. *Aug. Wygand*, Hamb.
- de abusu remedii ex L. diffamari, inaug. *Aug. Hinr.* v Essen, Hamb.

Wer uns die folgenden sehen lässet, wird die mehrerwehnten unausbleiblichen Nachlesen schöner machen:

- de superioritate territoriali, 1671.
- de præscriptione dormiente, 1674.
- de interces. mulieris pro marito, 1680
- de philosophia Principis German. 1692

JA-

JACOBVS LEMBKEN,
Roſtoch.

Juris Doct. und Prof. von 1676. bis 1693. den 20. Febr. da er als Burgermeiſter dieſer Stadt und Profeſſor verſtorben. Sein Leben ſtehet 1737. p. 284. und 1740. p. 646. Die Schriften, von deren innerlichen Gehalt wir dermahlen Nachricht haben geben können, ſind folgende:

Disp. de interdicta nobilibus negotiatione, Reſp. *Gabr. Tanck*, 1677,
- de transactione in delictis, Reſp. *Eberh.* von Bergk, Roſt. 1679,
- de eo, quod juſtum eſt, circa defenſionem, inaug. *Chriſt. Wilh. Poſtel*, Freiburgo-Misn. 1683.
- de jure circa theſaurum acquirendum, Reſp. *Jo.* Seeken, Roſt. 1683.
- de condominio, inaug. *Balth.* Helden, Dithmarſi, 1683.
- de nobilitate, Reſp. *Petr. Guſt.* Mühlenkampf, Osnabr. 1684.
- ad dictum: Omnia prius ſapientem experiri verbis, quam armis decet. inaug. *J. G.* Stemweden, Sver. 1685
- Selectiores aſſertiones ex Jure publ. civ. can. feud. & conſvetud. inaug. *Chriſtoph.* Winnemers, Sedin. 1690.
- de obſignatione judiciali, inaug. *Jo.* Amſeln, Roſt. 1691.
- de Anargyria, inaug. *Henr.* Könecken, Stadenſ.

- de sumtibus itineris, inaug. *Christoph.* Gröningen, Wismar. 1691.

Ausser diesen Dispp. hat er noch, zum Behuf seiner Vorlesungen, zwey Wercke drucken lassen, die heissen:

Connexio Institutionum, Rost. 1688. 12.

Connexio digestorum, una cum succincta explicatione titulorum & materiarum, Rost. 1682. 12.

Ausser diesen werden ihm noch zugeschrieben:

Disp. de obligatione ex persona famulorum, 1676.

Inquisitio legalis dicterii: communis error jus facit. 1688.

CHRISTOPH REDEKER,
Osnabrug.

Juris Doct. und Prof. auch Assessor Consistorii von 1683. bis 1603, da er Bürgermeister alhier wurde. Er starb 1704. 15. Jan. S. 1739. p. 364. 499. woselbst auch folgende Schriften in Auszüge gebracht:

Disp. de Comitibus eorumque juribus, Resp. *Joh. Christ. Meisner*, Rhoda-Waldecco, 1684.

- de decimis Laicorum, in terris Protestantium, inaug. *Jo. von Zesterfleth*, Stadens. 1691.

- de fictione juris civilis, Resp. M. *Henr. Christ. Tielcken*, Rost.

Dispp. sex feudales, 1692.

JOH.

JOH. FESTING,
Lubec.

Juris Doctor und Prof. von 1681. bis 1691. Wir bleiben ausser Stande, mehr von ihm zu berichten, als was 1737. p. 248. 256. 1739. p. 746. zu lesen, wiederhohlende die ins kurtze dargestellte Schriften:

Progr. ad 18. dispp. Ludwellianas, 1682.

Medit. de honoribus Jurisperitorum eorumque insidiatoribus, 1682.

Disp. de actione inani, sive ad proverb. da nichts ist, hat der Kayser sein Recht verlohren, inaug. *Joach. Zincken*, Wism. 1686. rec. 1698.

Medit. de Numero Auditorum.

Med. de disputationum utilitate & disputandi ratione, 1687.

Med. de conscribendis dispp. jurid. inaug. 1687.

Med. de judice imperito, 1688.

Relatio casuum matrimonialium, in Ducali Megap. Consist. & in Fac. Jurid. Rostoch. ventilatorum, Resp. *Jo. Georg. Laurentio*, Lubec. 1689.

Disp. an apud Romanos potuerint esse judices, qui legum imperiti, Resp. *Rud. Mart. Fischer*, 1688.

Disp. de reddita e cœlo terræ justitia, Resp. *Ern. Henr. Müller*, Ratzeb. 1688.

Disp. de artificiis Advocatorum, inaug. *Jo. Joach. Beselin*, Rostoch. 1688.

Disp. de domicilio, inaug. *Jo. Geo. Weidenkopfs*, Rostoch. 1688.

Progr. ad dispp. circulares.
Disp. de motivis studiorum, cupidine laudi & honoris, Resp. *Christ. Kæseler*, Wism. 1690.

Herr von Seelen führet, in seinen Athenis, noch an:
Disp. de successione ab intestato.
Gratul. ad D. Kœneken.
Progr. ad Disp. ult. Ludwell.

JOH. BARNSTORF,
Rostoch.

Juris Doctor und von 1697. Professor. Er starb 1705. am 9. Maji. Sein Leben stehet 1738. p. 328. zu lesen. Schriften sind uns überal von ihm nicht bekannt geworden.

Wir brechen hiemit ab, so viel die Beschreibung derer Leben und Schriften betrifft, und versprechen, derer übrigen zu unsern Zeiten verstorbenen Professorum Juris zur nächsten Zeit weitläuftiger zu gedencken. Derer Ursachen, welche uns dazu bewogen, sind unterschiedliche. Die Leben derer drey berühmten Männer,

JOH. de KLEIN, *Rostoch.*
JO. JOACH. SCHOEPFERI, *Quedlinburg.*
und
JOACH. HENR. SIBRANDI, *Rostoch.*

erfordern einen ansehnlichen Raum, und sind überall noch nicht vorgewesen.

Die Andencken derer gleichfals berühmten JCtorum,
MATTH. Steinen, *Rostoch.*
CASP. MATTH. Müllern, *Rostoch.*
und
JAC. Carmonen, *Rostoch.*

wollen

wollen wir mit denselben zugleich wiederhohlen. Siehe inzwischen die Register, welche auf vieles nachweisen.

So viel den, durch GOttes Gnade, noch lebenden Herrn JOH. CHRIST. PETERSEN, *Rostoch.* Juris Doct und, von 1712. bis 1720. Decretalium, von dannen bis 1731. Prof. Codicis, dann Königl. Königl. Großbrit. Raht, des Hofgerichts im Sachsen-Lauenburgischen Assessorem Ordinarium, auch ältesten Bürgermeister der Stadt Rostock, S. 1737. p. 149. 151. betrifft, so haben wir desselben Lebens-Beschreibung auch vorbehalten wollen. Der allmächtige GOtt lasse ihn die allerspätesten Jahre erreichen.

Wir melden, zur Zeit, von seinen Schrtften, vier Dispp. inaugurales, die unter seinem præsidio gehalten:

Disp. de potioribus ætatum privilegiis, Cand. *Ern. Joh. Fried. Mantzeln*, Meckl. 1721.

- de pravitate usuraria, Cand. *Jo. Petr. Weideners*, Rostoch. 1726.
- de omissione nociva, Cand. *Jo. Petri* Möllers, Rost. 1727.
- ad Theses miscellaneas, Cand. *Andr.* Vogeln, Rost. 1730.

Seine unter seel. Herrn D. Müllern 1704. de osculo nocivo und inauguraliter de delatione juramenti, in causa Fiscalis pecuniaria, gehaltene Dispp. sind in denen Nachrichten von dem Præside, gleich der Jubel-Rede, de Juris, inprimis publici, prudentia. a tempore reformationis Lutheri, in Imperio R. G. insigniter reformata, unter den Jubel-Fest-Beschreibungen angemercket. S. seel. D. Cypriani Hilaria Evangelica. S. auch die Bibliothecam Lubecensem, Vol. I. Die Fest-Progrr. aus zweyen

Rectos-

Rectoraten, sind im Jahr 1741. von uns, nach ihrem Inhalt, angezeiget; So auch die Leichen-progr. 1743. Wir überlassen das mehrere denen spätern Zeiten und wiederhohlen unsern Wunsch.

Die itzt im Collegio sich befindende Professores,

D. ERN. JO. FRID. MANTZEL, *Meckl.*
D. MATTH. BEN. HERING, *Colberg. Pom.*
Consil. Consist.
und
D. JO. PETR. SCHMIDT, *Rostoch.*

haben, bey so gefaßten Umständen, sich billig entschlossen, die Nachrichten von ihren Leben und Schriften noch dißmal nicht einfliessen zu lassen. Die Register weisen nach, was von ihnen bereits angemercket worden.

Vierter Absatz.

Von denen *Promotionibus*, *Disputationibus inauguralibus* und *Examinibus*.

Wir müssen diese Inschrift unsers neuen Absatzes dermassen breit einrichten, weil nicht alle Candidati, die examiniret werden, pro gradibus disputiren, und wiederum nicht alle, die disputiren, jemahls würckliche gradus annehmen, dennoch aber wir gerne unsere Facultets-Geschichte, soviel die Nachrichten, von dieser Art Handlungen, geben, vollständigen möchten. Wir nennen die Gräntzen unserer Nachrichten, und geben dadurch zu verstehen, daß dieselben nicht vollkommen; denn so haben wir nur ein Facultäten-Buch, das von 1584. sich anfänget; und obwol dasselbe einige ältere Nachrichten nachhohlet, bleibet doch alles unvollkommen,

men, und man muß beklagen, daß die älteren Vorfahren, ihren Nachkommen zum Vergnügen, wenig, ja gar nichts aufgezeichnet haben. Wir geben also, was wir finden, und erinnern nur noch, daß selbst in den nähern Zeiten mancher Decanus sich die Mühe nicht gegeben, das vorgefallene aufzuzeichnen, dahero, wenn etwas darauf ankäme, die Reihe derer Decanorum aufzuzählen, man zwar aus denen noch ziemlich, seit 1570. vollständigen Protocollis derer Ausfertigungen sich helfen, aus dem erwehnten Facultäten-Buche aber wenig beschaffen könte. Wie gesetzt, wir liefern, was uns hinterlassen, und bringen einmal besonders bey, was wir aus andern Nachrichten ohngefehr aufgesammlet haben.

Die Ordnung rechtfertiget sich von selbst, und die Abkürzungen wird ein geneigter Leser entschuldigen; Genug, daß allenthalben zu verstehen, was man sagen wollen, obschon die Hülfswörter, seyn, werden und haben, nicht allemal wiederhohlet worden.

Anno 1563. d. 9. Nov. Dec. *Kirchovio.*

Eberh. Lothmannus,
Joach. Reimarus,
Jo. Sartorius, Licentiati.
Herm. Pfeffer, Baccalaureus, welcher der letzte, der sich an diesem gradu begnügen lassen.

1569. d. 27. Sept. Dec. *Kirchovio:*
Nic. Theophilus, Flensburg.
Jo. Albinus, Parchim. Doctores.

1574. d. 2. Martii, Dec. *Borcholte:*
L. Laur. Niebur, Hamb. Doctor.
Reinhold. Walrave, Hamburg.
Jo. Krusius, Isleb.
M. Henr. Camerarius, Brunsv.
Georg. Plate, Rostoch.

Jac.

Jac. Bordingus,
Arn. Kemener, Hagensis. Licentiati.

Bey dieser Promotion ist der Durchl. Hertzog, Hans Albrecht, in der St. Marien-Kirche, selbst gegenwärtig gewesen.

1574. d. 22. Jul. Dec. *Niburio*:
M Henr. Bullius, Synd. Mind. Doctor.
Volcherus Coornhart, Batav. Licent.

1579. d. 13. Aug. Dec. *Luscovio*:
L. Jac. Bordingus,
L. Henr. Camerarius,
Franc. a Coninck, Haga-Com. Doctores.

1580. d. 27. Sept. Dec. *Albino*:
Casp. Coccius, Bileteld. Synd. Hamel. Doctor.

1584. d. 8. Oct. Dec. *Camerario*:
L. Christoph. Sturcius, Livonus.
Ern. Cothmann, Lemgov. Doctores.
Wolfg. Hane, Licentiatus.

Hiebey stehet: Das Munus, so S. F. Gn. Hertzog Ulrichen, de hac promotione geschickt, sind gewesen, 2 Stübichen gar guten Claret und 2 Pfund Zucker. Dem Cancellario 1 Thaler, dem Secret. in die Cantzeley 1 Thaler. Sol hinferner von den Promotionibus, es sind viele oder wenig, also gehalten werden.

1587. Dec. *Grasso*:
L. Georg. Plate, Synd. Wism.
M. Joh. Bunsow,
M. Petrus Brand, Butzov.
Mich. Hansmann, Pasewalc.
Christ. Wendinus, Gryphisw. Doctores.
Henr. von Bergen, Rig. Licent.

1587.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn575571993/phys_0134
DFG

1587. d. 5. Sept. Dec. *Camerario*:
Barthol. Richter, Brunsv. Doctor.
Derselbe hat an eben dem Tage Hochzeit gehalten, welches in vorigen Zeiten, wenn nur einer promoviret, wegen der ungeheuren Kosten, sehr oft geschehen.

1589. d. 14. April. Dec. *Albino*:
Jo. Grym, Pomer. Ducis Pom Consil. Doctor.

1590. d. 1, Oct. Dec. *Camerario*:
L. Henr. von Bergen, Rig. Duc. Ulrici Consil.
Theod. Meier, Westph.
Hajo von Nessa, Frisius.
Mart. Nordanus, Lubec. Doctores.
Jac. Hein, Rost.
Henr. Albrecht, Lubec. Licent.

1594. d. 8. Aug. Dec. *Camerario*:
L. Jacob Hein, Rostoch.
Sim. Wolderus, Pomer. Ducis Luneb. Henrici Consil.
Joh. Dalemann, Sundens.
Joh. Ortgise, Westph.
Joh. Alb. Gryphius, Sverin.
Herm. Wilmsen, Rostoch. Doctores.

1596. d. 15. Sept. Dec. *Camerario*:
L. Elias Perottus, Lemgov. Tubingæ prom.
L. Ioach. Reimarus, Rostoch.
M. Nic. Willebrand, Philos. Prof.
Alb. Hein, Rostoch.
Christoph v. Hagen, Butzov.
Mart. Tancke, Wismar.
Wilh. Clericus, Sundens.

Mart.

Mart. Nigrinus, Francus.
M. Bernh Quecus, Brem. Doctores.

Bey dieser promotion sind in St. Marien-Kirche gegenwärtig gewesen, die beyden Brandenb. Churfürstl. Printzen, Christianus und Joach. Ernestus: Fridericus Hertzog zu Lüneburg, Alexander, Hertzog von Holstein, und verschiedene Grafen, Baronen und andere Standes-Personen.

Sonst ist noch dabey angemercket, daß die sämtlichen promovendi der Zeit einem jeden Herren der Facultet einen Spannier geben und fertig machen lassen müssen. Imgleichen, daß denen Fürsten und andern Herren auch Bücher (dispp.) und Handschue gegeben.

1600. d. 16. Sept. Dec. *Cothmanno*:
Nic. Wessel, Sund. Doctor.

1601. d. 5. Mart. Dec. *Luscovio*:
Ioach, Neoclajus, Rostoch. Doctor.

1602. d. 26. Oct. Dec. *Cothmanno*:
Nic. Papke, Rost.
Theod. Plonnies, Lubec. Doctores.

1605. d. 16. Jun. Dec. *Cothmanno*:
Thomas Lindemann, Hervord.

1606. d. 1 Sept. Dec. *a Nessa*:
Frid. Corfey, Lemgov.

Hiebey wird beschrieben, daß sich nach der Promotion das Frauenzimmer in der Kirchen versammlet, und daß daselbst die Copulation gehalten, darauf man in Procession aufs neue Haus gegangen. Wir lesen unter andern: Den ersten Tantz halten die Herren in Facultate, dergestalt, daß Ihnen von den nähesten Frauen derer Herren Professoren Töchter bis an den Tisch gebracht und der Tantz also verrichtet, daß zweene Studiosi mit den Stafe-Lichtern vorgetantzet.

1607.

1607. d. 16. Dec. Dec. *Clingio*:
Wilh. Beckendorf. Hamburg. examin.
hat auch unter D. Lindemann pro gradu disputirt.

1608. d. 16. Sept. Dec. *Cothmanno*:
Henr. Bergemann, Hervord. und
Io. Garsæus, Mindens. pro gr. disp

1609. d. 9. Mart. Dec. *Cothmanno*:
Io. Garsæus, Mindens.
Azarias Sturtz, Rostoch. Doctores.

Bey dieser Promotion findet sich der Anfang, wie es mit denen Legatis Seren. Patroni & Compatroni eingeführet; und bey der folgenden noch mehreres, so dahin gehöret.

1609. d. 22. Maji Vice-Dec. *Cothmanno*:
Christianus Ohem, Rostoch.
Iohannes Bergmann, examin.

1610. d. 6. Mart. Dec. *a Nessa*.
Christ. Ohem, Rost.
Reinhold von Gehren, Boruss. Doctores.

d. 2. Aug. Dec. *Lindemanno*:
Christoph von der Lippe, Rostoch. examiniret; welcher d. 16. Aug. nachdem er vorher am 10ten de tutela & cura pro gradu disputiret, Doctor geworden.

Von nun an wird wegen beyder Durchl. Herren nur ein Professor Ducalis zum Gesandten bestellet: Doch ist darinn auch noch zuweilen variiret.

1611. d. 17. Oct. Dec. *Cothmanno*:
Wilh. Marstaller, Ducis Pom. Ulrici Consil.
M. Ulr. Botticher, Kilon.
Hinr. Bergmann, Hervord.
Io. Bergmann, Witteberg. Doctores.

Bey

Bey dieser Promotion ist ein Hertzogl. Pommerscher Gesandter, Franciscus Boen, dem Raht Marstaller zu Ehren, gegenwärtig gewesen.

Es ist festgesetzet, daß die Wittwen im Gnaden-Jahre auch Theil an denen Geschencken nehmen sollen; Imgleichen an den Aufkünften des Hauses in der Schmiede-Strasse, auf der Alt-Stadt.

1613. d. 8. Jan. Dec. *Sibrando*:

Alb. Schœnlow, Paderborn. examinirt: Derselbe hat am 5. Febr. de iis, quæ moveri solent, ad L. Contractus, 23. ff. de R. I. disputiret, und ist am 9. Febr. promovirt.

Von der Art zu denen Promotionibus in St. Marien einzuladen, haben wir 1738. Nachricht gegeben; Wegen des jüngsten Doctoris und jüngsten Candidati, welche gewöhnlich mitgegangen, hat es zuweilen allerley beschwerliches gesetzet.

1614. d. 21. Aug. Dec. *Cothmanno*:

Cesp. Schwartzkopf, Wism.
Nic. Scharfenberg, Rostoch.
Io. Hinze. Boruss. examin.

Diese haben am 27. Oct. zugleich pro gradibus disputiret, und zwar der erstere de pactis, mittlerer de transactionibus und letzterer de locatione & conductione. Die Promotion selbst ist am 3. Nov. mit grosser Pracht gehalten.

Es wird mit einem grossen NB. angemercket, daß ein Professor nicht zugleich Decanus und Procancellarius seyn könne.

1516. d. 2. Aug. Pro-Dec. *Lindemanno*:

Petrus Wasmund, Neo-Brand. examin.

Er hat am 25. Aug. de jure emphytevtico disputiret, und am 31. Aug. ist, weil er zugleich mit des Cantzlers Cothmanni Tochter Hochzeit gehalten, eine

besonders feyerliche Promotion gehalten: Die Stadt Neubrandenburg hat ihre Deputirten gesandt; dergleichen denn der Zeit wol gebräuchlich; wie z. E. bey der vorigen, wegen des Casp. Schwartzkopfen, der Bürgermeister Jochim Krüger und der Rathsherr Jochim Schmidt, aus Wißmar, gegenwärtig gewesen.

1617. d. 16. Apr. Pro Dec. *Lindemanno*:

Eberhardus Huberinus, Verdens.

Theod. Varmejer, Osn br. examin.

Sie haben am 26. April. unter Cothmanno disputiret, erster ad themata quædam juris controversi, und der zweyte, de jure non-scripto seu consuetudine. Die Promotion ist gehalten am 22. Maji

1623. 12. Jun. Dec. *Cothmanno*:

Ist eine grosse Doctor-Promotion gehalten, welche aber etwas unordentlich aufgezeichnet. Die Juristen sind gewesen:

Antonius Woltreich,
Theod. v. Oeseden,
Reinold. Detlefs,
Bernh. Soltow,
Eberh. Deichmann,
Frid. Hein und
Mart. Chemnitius.

Von dem erstern wird gemeldet, daß er sich nicht wollen examiniren lassen, weil er bereits zu Heidelberg pro gradu disputiret hätte; allein er hat sich privatim examiniren lassen und disputiren müssen; Er hat also præsidendo, Resp. Jo. Helm, Dithmars. disputiret de intercessione mulierum. Die übrigen aber nach der obstehenden Ordnung de jure dotium: de nuptiis: de tutela & cura: de necessaria defensione: de possessione und de jure belli.

1630. 12. Cal. Maji Dec. *Wasmund.*
Albertus Hein, Roſtoch.
Frid. Willebrand, Roſtoch.
Lev. Battus, Roſtoch.
Henr. Sibrand, Roſt.
Joach. Carſtens, und
Bernh. Ludeking, Weſtph. Doctores.

1632. d. 12. Seps. Dec. *Heinio:*
Michael Hagemeiſter.

1633. Dec. eodem.
Frid. Cothmann.

1633. 10. Apr. 16. Jul. Dec. eodem:
Hinr. Sultemann,
Hinr. Rahne, Prof. Inſt. deſign.
alleſamt examiniret.

1641. d. 18. Jan. 21. Jun. Dec. *Schuckmanno:*
Joach. Schnobel, Soltquell. March.
Eberh. Weidenkopf, Spirenſ. examin.
Erſterer hat de transactionibus und der andere de jure clientelari disputiret.

anno eod. d. 27. Maji Dec. *Rahnen.*
Jo. Wegener, Roſtoch. examiniret. Er hat de appellationibus am 17. Jun. disputiret.

Eod. d. 6. Jul. Dec. *Schuzen.*
Joach. Schnobel,
Jo. Neubauer,
Jo. Wegener,
Eberh. Weidenkopf, und
Dan. Tetſch, Doctores.

1645.

1642. d. 7. Jul. 8. Sept. Vice-Dec. *Schuckmanno*:

Jo Kirchmann, Lubec.
Frid Klatte Cellenſ.

Erſter hat de obſtagio, der zweyte de Fructibus diſputiret.

1643. d. 26. Apr 6 Jun. 8. Sept. 7. Oct. Dec. eodem:

Caſp. Erh. Varnhagen, Iſerlohnio-Weſtph.
Herm Hoffmann, Culmbaco-Franc.
Gerard Schepeler, Neoburg. Luneb.
Engelb. Ketteler, Friſius, examin.

Derſelben Dispp. ſind geweſen de tutelis & tutoribus: de intereſſe: de jurisdictione, und ad Synopſin Juris feudalis.

1643. d. 4 Jul. Dec. eodem:

Henr. Hoffmann, Culmb. Franc. Doctor.

eod. d. 3. Oct. eod. Dec.

Frid. Klatte, Cella Luneb.
Gerh. Schepeler, Neob. Luneb. Doctores.

1644. d. 28. Mart. Dec. eodem:

Nic. Balduin Blanckfort, Osnabr. examin.

1644. d. 13. 21. Maji, 15. Jul. 1645. d. 3. Mart. Dec. *Rahnio*:

Bernh. Faule, Roſtoch.
Henr. Sturenburgk, Friſo.
Ludolph de Behr, Tundera-Holſat.
Jo. Lev. Færber, Hamel. examin.

Dieſe beyde erſten und der letzte haben diſputiret

de incorporatione: de ordine judicii und de transactionibus.

1645. d. 13. Mart. Dec. *Schnobelio*:

Joh. von Hatten, Rensb. examin.

Eod. d. 10. Jun. 4 Jul. 19. Aug. Dec. *Stephano*:

Albertus Buschius, Mindens.
Albertus Frederus, Mindens.
Gerh. Grantzin, Lubec. examin.

1646. d. 7. Febr. Dec. *Schützen*:

Jac. Seb. Lauremberg, Rostoch. examin.
Er hat disputiret de Titulis d. 24. Mart.

1647. d. 8. Febr. 5. Apr. 17. Aug. Dec. *Rahnen*:

Joach. Petersen, Lubec.
Herm. Lembcke, Rost.
Melch. Alb. Reichards, Hannov.
Henr. Schuckmann, Rost.
Conr. Schuckmann, Rostoch, examin,

Der erste, andre und dritte haben disputirt d. 23. Sponsionibus: d. 3. Jun. de intercessione feminarum und d. 22. Jul. de appellationibus.

1647. d. 23. Aug. 1648. d. 24. Maji Vice Dec. *Schuckmanno*:

Jo. Christ. von Hillen,
Jo. Adolph Barckhausen, Hervord. examin.

1648. p. 19. Oct. 28. Nov. 23. Decembr. Dec. *Schützen*.

Jac. Türcke, Hannover.

Henr.

Henr. Schnettler, Roſtoch.
Wolradt Waldeck, Mengringhuſ. examin.

1649. d. 29. Maji, 4. Oct. 6. Nov. Dec. *Schuckmanno*:

Jo. Schaper, Dornburgo-March.
Jo. Müllerus, Roſtoch.
Henr. Acidalius, March. examin.

1649, d. 9. Nov. 1650 d. 6. Aug. d. 5. Oct. 9. Dec. 1651. 20. Mart. Dec. & Vice-Dec. *Rahnio*:

Joach. Georg. Baleke, Parchim.
Jo. Chriſt. Huswedel, Marcobr. Franc.
Luc. Conr. Schafshauſen, Witteb. und
Paul. Barver, Slesvic. examin.

Baleke hat disputiret de Hominibus propriis d. 6. Dec. 1649. Schafshauſen de finibus regundis, 1651. d. 26. Jan. und Barver de juramentis d. 6. Mart, 1651.

1650. d. 27. Aug. Dec. *Schuckmanno*:

Jo. Mœller, Roſt. Prof. Jur. *Hafn.*
Iac. Seb. Lauremberg, Prof. Hiſt. Roſt.
Conr. Schuckmann, Roſt.
Io. Chriſtoph von Hillen, Guſtr.
Henr. Schnettler, Roſtoch.
Io. Chriſt. Huswedel, Marcobr. Franc.
Io. Adolph. Barckhauſen, Hervord. Doctores.
Bernh. Faulius, Roſtoch. Licentiatus.

1651. d. 20. Mart. Vice-Dec. *Rahnen.*
Lucas Conr. Schafshauſen, Witteb, Licentiatus.

Eod. d. 18. & 25. Aug. Dec. *Schützen.*

Andr. Amsel, Rostoch.

Bernh Lindemann, Proton. Rostoch. examin.

Dieselben haben disputiret, de possessionibus und de obligationibus.

Eod d. 15. Dec. Decano *Schuckmann.*

Andr. Thurovius, Gedan. examin.

1652. d. 17. 25. & 31. Maji Dec. *Rahnen.*

Henr. Tible, Buxteh.

Balth. Clatte, Cell.

Ioach. Stephani, Gustrov. examin.

Sie haben disputiret in demselben Jahre, de processu judiciario: de quæstionibus und de sequestratione. Es fällt uns hiebey ein, obs auch nöthig sey, daß wir erinnern, daß die dispp. inaugur. welche wir erwehnen, allemal unter dem Beystand des genanten Decani gehalten sind.

1653. d. 31. Mart. Vice-Dec. *Schuckmanno*:

Dan. Conradi, Luneburg. examin.

1653. d. 15. Jun. Dec. *Stephani*:

M Frid. Berlichius, Lipf. examin.

Er hat disputiret de privilegiis nobilium. d. 7. Jul.

Eod. d. 18. Aug. Vice Dec. *Rahnen*:

L. Herm. Lembke, Rostoch.

L. Bernh Faul, Rostoch.

M. Nic. Bald. Blanckfort, Capit. Osnabr. Synd.

M. Frid. Berlichius, Lipf.

Ioach. Georg. Baleke, Parchim.

Andr. Thurovius, Gedan.

Balth Clatte, Ultza-Luneb.

Daniel Conradi, Luneb. Doctores.

1953.

1653. d. 14. Dec. Dec. *Schuckmann*:
Io. Henningius, Kilon. examin.

1655. d. 10. Maji 3. Aug. Vice-Dec.
Rahnen:
Io. Schultze, Guſtrov.
Hier. Koch, Roſtoch. examin.
Erſter hat de tutelis disputirt.

Eod. d. 29. Nov. Pro-Dec. *Rahnen*:
Frid. von Neſſen, Roſtoch. Synd. Colberg.
Io. Henningius, Kilon. Synd. Kilon.
Io. Schultze, Guſtrov.
Hier. Koch, Roſtoch. Doctores.

Sollte es jemanden unbekannt ſeyn, was für ein Unterſcheid unter einem Pro-Decano und Vice-Decano, ſo dienet zur Nachricht, daß letzterer ein ſolcher iſt, dem es der behinderte würckliche Decanus aufträgt: Erſterer aber iſt derjenige, welcher zur Zeit des Examinis, der Disp. oder Promotion, zwar nicht mehr Decanus iſt, aber doch, nach den Verfaſſungen, zu dem Actu noch Recht hat; Man nennet denſelben auch ad hunc actum Decanum.

1656. d. 22. 29. Jan. Dec. *Schuckmanno*:
Chriſt. Klein, Roſtoch.
Thomas Schmidt, Roſtoch. examin.

Eod. d. 31. Jul. Dec. *Rahnen*:
Nic. Meyer, Lubec. examin.
Er hat disputiret de arreſtis, am 25. Sept.

1657. d. 12. April. 13. Jun. Vice-Dec.
Rahnen:
Ioach. Fried. Carſtens, Lubec.
Aug. Meyer, Saxo-Leob. Canon. examin.

Jener hat de decretis in contractibus minorum, am 14. Maji und dieser am 17. Sept. de Auftregis disputiret.

Eod. d. 24. Sept. Pro & Vice-Dec. *Rahnen*:

Aug. Meyer, Canon. Lubec. & Regim. Eccl. Consil.

Christ. Klein, Rostoch.

Thom. Schmide, Rost. Doctores:

Andr. Amsel, Rost. Licentiatus.

1657. d. 16. Oct. Dec. *Lembken*:

Wulbr. Adolph Robbius a Hullerspring, Ustenic. Westph examin.

1658. d. 2. Jan. Vice-Dec. *Rahnen*:

Melch. Hansen, Slesv. examin.

Er hat am 17. Mart. de mutatione nominis disputirt.

Eod. d. 3. Maji, 19. Jul. 13. Aug. Dec. *Rahnen*:

Henr. Schultz, Lubec.

Nic. Martini, Slesvic.

Wilh. Mellinger, Cellens. examin.

Erstlerer hat am 27. Maji de jure belli & pacis disputirt.

Eod. d. 13. Dec. 1659. d. 8. 15. 20. Aug. 4. Oct, Dec. *Lembken*.

Joach. Duncker, Sundens.

Jo. Bernh Zinzerling, Sterneb.

Matthias Schroeder, Rost.

Jo. Christ. Beselin, Rost.

Jac. Landershusen, Hamburg. examin.

1660.

1660. d. 7. Maji 13. Jun. Dec. *Rahnen*:

Georg. Grone, Lubec.
Georg. Radow, Boruſſ. examin.
Erſter hat diſputirt de ſententia judicis.

1661. d. 28. Jan. 29 Oct. 23. Dec. 1662. d. 25. Febr. Dec. *Redekero*:

Otto Nic. Reppenhagen, Sverin.
Mich. Pancratius, Sabeſio-Tranſylv.
Dav. Matth. Schütze, Guſtrov.
Lucas Koch, Guſtrov. examin.
Der zweyte hat de juramento perhorreſcentiæ am 28. Nov. Der dritte 1662. d. 13. Mart. de ſecuritate: der vierte de curſoribus publicis am 20. Mart. diſputiret.

1662. d. 10. April. Dec. *Redeker*:

Wulbr. Ad. Robbig ab Hallerſpring, Weſtph.
Fiſc. Duc. Brunſv. Luneb.
Luc. Koch, Guſtr. Secretar. Seren.
Jo. Chriſt Beſelin. Roſt.
Georg. Radow, Boruſſ.
Otto Nicol Reppenhagen, Sverin.
Mich Pancratius, Tranſylv.
Dav. Matth. Schütze, Guſtr.
Jo. Bernh. Zinzerling, Sternb. Doctores.
Joach. Fried. Carſtens, Lubec. Licentiatus.

1664. d. 22. April, 23. Jul. 3. Sept. 27. Dec. Decano *Redeker*:

Caſp. Frid. Koch, Guſtrov.
Gregor. Wulff, Stargard.
Jo. Chriſt. Suſtermann, Hildes.

Jo. Henr. Stephani, Sonnenb. March. examin. Sustermann hat de liquidatione disputirt.

Eod. d. 18. Jul. Dec. *Redeker*:

Melch. Hansen, Slesvic. Doctor.
Matth. Schrœder, Rostoch. Licentiatus.

1665. d. 1. Jul. Dec. *Woldenbergio*:

Dan. Fischer, Lubec. Consil. Brunsvigo-Luneb. examin.

Er hat disputiret de favore ejus, quod publice interest.

1666. d. 7. 24. April. Dec. *Lembken*:

Jo. Wilh. Velhage, Bileteld. Westph.
Henr. Hasert, Rostoch. examin.

1666. d. 20. Oct. 5. Nov. 1667. d. 10. 13. Jan. 21. Mart. Decano *Redeker*:

Jo. Hinr. Hübsch, Budiss. Lusat.
Cyriac. Wild, Norib.
Jo. Sibrand, Rostoch.
Laur. Arn. Meinhardi, Gustrov.
Sam. Schütze, Gustrov. examin.

Diese haben alle disputiret, nach der Ordnung, de rescriptis sub- & obreptitiis: de advocatis. de electione Episcopi: de vulneribus und de hereditate conventionali:

1667. d. 12. Sept. Dec. *Laurembergio*:

Jo. Mitzel, Sundens. examin.

Er hat disputirt de lectione & relatione actorum, am 8. Oct.

1667. d. 17. Sept. Dec. eodem:

Jo. Sibrand, Rost.

Laur.

Laur. Arn. Meinhard, Guſtr.
Jo. Mitzel, Sundenſ.
Jo Chriſt. Süſtermann, Hildes.
Jo. Hinr. Hubſch, Luſat. Doctores.
Henr Haſſert, Roſt. Licentiatus.

1668. d. 6. Jun. 22. Aug. 24. Sept. 31. Oct.
Decano *Radovio*:

Jo. Barclajus de Tolli, Roſtoch.
Chriſt. Fridr. Hein, Sverin.
Bernh. Petri, Slesvic.
Henr. van Haren, Holſat. examin.

Sie haben alle vier disputiret, de retorſione: de J. N. & G. de jure reluendi und de contumacia, und zwar noch in demſelben Jahre, ein jeder beſonders, welches man vorher und nachhin unnöthig gehalten, indem man zween zugleich oft hat auf der juriſtiſchen und medicinischen Catheder disputiren geſehen.

1669. d, 6. Mart. Dec. *Lembken*:

Jo. Jac. Weitz, Mœno-Francof. examin.

Eod. d. 21. Oct. Dec. *Redeken*:

Jo. Kleibœker, Osnabr. examin.
Dieſer hat disputiret ad l. 3. C. de crim. ſacrilegii, 1670. d. 6. Oct.

1670. d 7. Oct. Dec. *Redeker*:

Chriſtian Ahrenholtz, Bard. Pomer. examin.
Er hat 1672. d. 3. Oct. de datione in ſolutum disputiret.

1671. d. 9. 29. Mart. 11. Maji Dec. *Radovio*:

Herm. Sibrand, Roſtoch.

Fraue.

Franc. Marqu. Gerdes, Rost.
Jo Georg Bœkel, Lubec. examin.
Der erste hat gleich darauf am 13. April. de via disputiret.

1671, d. 30. Maji Dec. *Radovio*:
Dan. Fischer, Lub. Duc. Brunsv. Consil. & Inspector Capituli Hamburg.
Franc. Marqu. Gerdes, Rostoch. Doctores.
Jo. Gotth. Bœkel, Lubec. Licentiatus.
Bey dieser Promotion ist angemercket, daß weil der eine Doctor zugleich Hochzeit gehalten, er die Freyheit, solches zu thun von der Academie mit 10, von der Facultet mit 20, und von den andern beyden mit promovirtwerdenden mit 50. Rthl. gewinnen müssen.

1671. d. 3. Jun. 23 Sept. Dec. *Lembken*:
Jo. Henninges, Eimbecc.
Frid. Bernh. von Gehren, Rostoch. examin.

1672. d. 27 Apr. d. 4. 7. Maji Dec. *Redeker*:
Jo Georg, Gutzmer, Rost.
Jac. Lembke, Rost.
Mich. Ahasv. Ostermejer, Osnabr.
Gutzmer hat de assessoribus und Lembke de Scto Maced. disputiret.

1673 d. 4. Mart. Dec. *Woldenberg*:
Matthæus Schluter, Hamb. examin.
Die Disp. vom 3. April. s. J. handelt de successione extraordinaria.
Conr. Rahne, Rost.
Laur. Rahne, Rost. examin.

d. 5. Nov. Dec. *Redeker*:
Jo. Georg Gutzmer, Rostoch. Doctor.

1674.

1674. d. 14. 23. Febr. Dec. *Radovio*:
Casp. Henr. Gutzmer, Rostoch.
Jo. Joach. Tielke, Rostoch. examin.
Erster hat 1675. d. 18. Mart. ad l. 6. C. quor. appell. non. recip. disputiret.

Wir müssen nun endlich die so lange ausgesetzte Nachricht geben. Wir folgen gantz genau, so viel auch die angemerckten Dispp. betrifft, dem Protocollo, und thun nichts hinzu; Mithin kan man nicht schliessen, daß diejenigen, deren Dispp. inaugurales nicht angegeben, überall, wenigstens zu Rostock, nicht dergleichen gehalten. Vermuthlich liesse sich, wenn es darauf ankäme, bey den Lebens-Läuffen derer Decanorum finden, was an Dispp. hier fehlet. Auch werden noch wol die Programmata neuerer Zeiten vorkommen, darinn die Rostockschen juristischen inaug Dispp. bey hunderten angezeiget sind. Würfe uns hiebey jemand vor, warum wir nicht aus den andern Nachrichten hier sogleich die Lücken ausgefüllt; so antworten wir, zu unsrer Entschuldigung, daß wir uns nicht befugt geachtet, das Protocoll zu verändern und einem jeden Decano seine Versäumniß der Einschreibung nahmentlich aufzurücken. Und, daß wir nichts verhalten, wir würden doch nicht zuverlässig haben erinnern können, daß der oder der überall nicht disputiret, weil unsere Kundschaft ihre Schrancken hat.

1674. d. 21. Jul. 5. Sept. Dec. *Redeker*:
Io. von der Becke, Mindens.
Io. Muller, Flensb. examin.

An dem erstern nehmen wir Gelegenheit, die eben gemachte Entschuldigung zuerläutern. Der seel. D. Redeker hat selbst beygeschrieben: Disp. hab. est 27. die Aug. 1674. aber wovon sie gehandelt, ist nicht da. Wir haben, wie der Augenschein folget, von diesem H. R. Redeker eine ziemliche Anzahl Dispp. angezogen,

gen, aber, da sie unter denen, die wir selbst gesehen, sich nicht befindet, der anderer Freund aber die Cand. und Resp nicht beygeschrieben, so wissen wir nicht, ob dieses von der Becke Disp. inaug. darunter, oder nicht.

1674. d. 20. Oct. Dec. eod.

Io. Hinr. Stephani, Sonnenb. March. Duc. Nassov. Justitiarius.

L. Andr. Amsel, Rost.

Iac. Lembke, Rost. Prof. instit. design.

Herm. Sibrand, Rost. Prof. Moral. design.

Io. Muller, Flensb. Comit. Reventl. Secretar.

Doctores.

Io. Ioach. Tielke, Rost. Licentiatus.

1675. d. 8. Jun. 25 Jul. 8. Sept. Dec. *Radovio*:

Andr. Wolff, Rostoch.

Io. Christ. Schrœder, wismar.

Sim. Andr. Stemmwede, Sverin. examin.

1675. d. 6. Mart. 1676. d. 8. Mart. 1677. d. 25. Jul. 14. Dec. 1678. d. 5. Mart. 1679 d. 23. Apr. Dec. *Redeken*:

Vicke, Gustrov. Der Vornahme fehlt.

Car. Frid. Færber, Gustrov.

Io. Christ. de Behr, Holsat.

Frid. Amsel, Rostoch. Acad. Secret.

Io. Knegendorff, Gustrov.

Christoph Wiegers, Hamburg. examin.

de Behr hat e. a. d. 9. Aug. de except. non num. disputirt.

1677. d. 18. Sept. Dec. eod.

Io. Christ. de Behr, Tundera-Holst. Licentiat.

Diese

Diese Promotion ist, aus verschiedenen Ursachen, sehr merckwürdig. Denn so war der eine Scepter zerbrochen und der andre ward, von D. Cobabo, aus seinen Ursachen, vorenthalten. Dazu kam, daß alles noch wegen des unglücklichen Brandes niedergeschlagen und betrübt war. Man hielte also die Promotion mit sonst minderer Solennität. Der Candidat schwur mit aufgehobenen Fingern und nach dem Actu ward in dem Auditorio das Te Deum gesungen, propter, so hat D. Redeker geschrieben, varia in nos collata beneficia & quod præprimis Academiam matrem ab illo vastissimo incendio tutam reddidit.

1678. d. 18. Dec. Dec. *Lembken*:

Eberh. v. Bergen, Rostoch. examin.

Er hat am 10. Jul. 1679. de transactione de delictis disputiret.

1679. d. 15. Maji, Dec. *Redeker*:

Christoph. Wiegers, Hamburg. Licentiatus.

Diese Promotion ist die erste, welche nach einer bloß vormittägigen Disputation gehalten worden. Der Durchl. Hertzog Christianus Ludovicus hat solches besonders zugelassen, und daher kömmts, daß noch allezeit in solchen Fällen davon besonders etwas in die Bittschrift und das Pro-Cancellariat-Diploma einzufliessen pfleget.

1679. d. 14. Sept. Dec. *Redeker*:

Io. von der Becke, Mind. Doctor.

Diese Promotion ist, wegen der noch fortwährenden Scepter-Händel im Concilio gehalten worden.

1680. d. 10. Maji, Dec. *Sibrando*:

Henr. Engenhagen, Lubec. examin.

Er hat gleich darauf, am 27. Maji de intercessione mulieris pro marito disputirt.

1680.

1680. d. 18. Sept. 22. Nov. 1681. d. 29. Dec. 1682. d. 3 April. 31. Maji.

Mich. Mutterer, Sverin. Sereniſſ. Archiota.
Jo. Alb. Weiſe, Hollando-Boruſſ.
Nic. Wilh. Krugert, Megepol.
Henr. Conow Roſtoch examin.

Der erſte hat disputiret de archivis 1681. d. 20. Jan. Weiſſe 1682. d. 21. Mart. de præſcriptione fructuum.

1682. d. 29. Aug. Dec. *Redeker.*

Nic. Wilh. Krugert, Megapol.
Hinr. Conow, Roſtoch Licentiati.

1683. d. 12. Apr. 14. Jun. Dec. Eod.

Chriſt. Hinr. Poſtel, Freyburgo Brem.
Balth. Held, Dithmarſ. examin.

Poſtel hat am 10. Maji de eo, quod juſtum eſt, circa defenſionem, disputiret und Held am 12 Jul. de condominio.

eod. d. 20. Maji Dec. Lembke.
Chriſt. Henr. Poſtel, Bremenſ. Licentiatus.

eod. d. 19 Jul. Dec. Amſel.
Jo. Crauſius, Roſtoch. examin.

1684. d. 12. April Dec. Radovio.
Jo. Auguſtin. Lichtner, Dresd. examin.

eod. d. 28. April. 18. Jul. Dec. *Sibrande.*
Caſp. Ellerhus, Roſtoch.
Jo. Klein, Roſtoch examin.

Erſter hat am 12. Junii de protocollis collegiorum, und letzterer am 2. Sept. de dominio interimiſtico disputiret.

1685.

1685. d. 16. Maji Dec. *Lembken*, *Joach. Gothofr. Stemwede*, Sverin. examin.

Er hat am 9. Jul. ad illud: Omnia sapientem prius verbis, quam armis, experiri decet, disput.

eod. d. 5. Nov. Dec. *Sibrando*: *Casp. Ellerhus*, Roſtoch. Doctor.

1686. d. 5. Mart. Dec. *Feſting*: *Joach. Zinck*, Wismar. examin.

Er hat am 22. Apr. disputirt, de actione inani.

eod. d. 7. Oct. Dec. *Sibrando*: *Jo. Klein*, Roſtoch. Doctor.

1687. d. 4. 26. 31. Jan. Dec. *Sibrando*: *Casp. Matth. Müller*, Roſtoch.

Aug. Wigand, Isleb.

Aug. Hinr. ab Essen, Hamburg. examin.

Erſterer hat die Freyheit erhalten, auf der Univerſitæt zu Kiel Doctor zu werden, und hat dafür, und zwar noch aus beſondrer Erwegung, daß ſein ſeel. Vater alhier Profeſſor geweſen, 30. Reichsthaler bezahlet. Denn ſo iſt bekannt, daß ein jeglicher, der alhier examiniret wird, an Eydes ſtatt verſichern muß, daß er alhier die gradus nehmen will. Mittlerer hat de falſis und letzterer de abuſu legis diffamari am 22. Febr. disputirt.

eod. d. 22. Febr. Decano *Sibrando*: *Chriſtoph. Baleke*, Parchim. Doctor.

Jo. Henr. Gœttel, Zittavienſ.

Aug. Wigand, Isleb.

Aug Henr. ab Essen, Hamburg. Licentiati.

Baleke und Gœttel hatten zu Kiel inauguraliter disputirt.

eod. d. 3. Dec. Decano *Festing*:
Jo. Georg Weydenkopf, Roſtoch. examin.

1688. d. 6. Sept. Decano *Festing*:
Jo. Geo. Weidenkopf. Roſt.
Jo. Joach. Beſelin, Roſtoch. Licentiati.

1689. d. 15. Jan. Dec. *Redeker*:
Chriſtoph Winnemer, Sedin. examin.
Er hat aber, Præſide Lembken, über allerley Theſes disputirt.

1689. d. 17. Jul. Decano *Sibrando*:
Matthias Stein, Roſtoch. examin.
Am 29. Aug. hat er de contractibus disputirt.

eod. d. 29. Aug. Dec. *Sibrando*:
Joach. Gothofr. Stemmwede, Sverin.
Joach. Zinck, Wismar.
Matth. Stein, Roſtoch. Doctores.

eod. d. 7. Nov. Dec. *Lembken*:
Lic. *Henr. Engenhagen*, Lubec.
Lic. *Hinr. Conow*, Roſtoch.
Balth. Held, Dithmars. Doctores.

1690. d. 15. Mart. Dec. *Festing*:
Henr. Kœneke, Stadenſ. examin.
Am 22. deſſelben hat er de anargyria disputirt.

d. 27. Mart. Dec. *Lembken*:
Henr. Kœneke, Stad.
Chriſtoph Winnemer, Sedin. Doctores.

d. 22. Sept. 5. Oct. Dec. *Festing*:
Jo. Amſel, Roſtoch.
Chriſtoph. Græning, Wismar. examin.

Jo.

1691. d. 19. Febr. 17. Sept. Dec. *Redeker*:

Jo. von Zesterfleth, Stadens.
M. *Christ. Henr. Tielke*, Rostoch. examin.

1691. d. 26. Oct. 1692. d. 24. Febr. 1693. d. 17. Oct. 21. Nov. Dec. *Sibrando*:

Joach. Schuckmann, Rostoch.
Joach. Hinr. Sibrand, Rostoch.
Thomas Amsel, Rostoch. examin.
Dan. Brandes, Rostoch.

Sibrand hat de sapientibus extraneis: Amsel über positiones controversas, und Brandes de jure cinctorum singulari und zwar letzterer 1695. d. 28. Febr. disputiret.

1694. d. 6. Sept. Dec. *Sibrando*:

Lic. *Jo. Joach. Tielcke*, Synd. Rostoch.
Thomas Amsel, Parchim.
Jo. Amsel, Rostoch. Doctores.

1694. d. 19. Dec. 1695. 8. Maji. 27. Jun. 12. Oct. 1697. 4. 8. Oct. Dec. *Kleinen*:

Joach. Henr. Græning, Wismar.
Jac. Seb. Lauremberg, Rostoch.
Joach. Christ. Hiltebrand, Rostoch.
Petr. Bened. Winckler, Lubec.
Christ. Wilh. Hœltich, Saxo-Lauenb.
Jo. Adolph Krohn, Lubec. examin.

Die Dispp. dieser 6. Candid. sind nach der Ordnung folgende: de judice suspecto, 1696. d. 7. Apr. de nundinis solennioribus, d. 15. Dec. 1696. de Foro filii illustris delinquentis, 1697. d. 22. Jun. de inhibitionibus judicialibus, in causis appellationum, 19. Nov. 1696. de prærogativis Prin-

cipum S. R. Imperii und de probatione per libros mercatorios. Beyde 1697. im April.

1695. d. 18. April. Dec. *Sibrando*:

Joach. Kœckert, Wismar.
Dan. Brandes, Roſtoch.

1697 22. Jun. Dec. *Kleinen*:

Georg. Amſel, Roſtoch. Com. Pal. Cæſ.
Joach Henr. Grœning, Wismar.
Jac. Seb. Lauremberg, Roſtoch.
Joach. Chriſt. Hiltebrand, Roſtoch.
Bened. Petr. Winckler, Lub. Doctores.
Jo. Alb Weiſſe, Holl. Boruſſ. Licentiatus.

1697. d. 3. Nov. 1698. d. 8. Jul. Dec. *Schœpfero*:

Cornel. Verdunck, Hamburg.
Jo. Henr. Funck, Guelpherb. examin.

1699. 10. Oct. Dec. *Kleinen*:

Jo. Adolph. Krohn, Lubec. Doctor.

1699. d. 12. Dec. Decano *Stein*:

Conr. Stein, Roſtoch. examin.

1700. d. 16. April. 3. Maji. Dec. *Kleinen*:

Henr. Makens, Hamburg.
Herm. Henr. de Dorn, Patricius Lubec. exam.

1701. d. 29. Aug. 5 Sept. 1702. 26. Januar. Dec *Schœpfer*:

Jo. Frid. Oertling, Bruna-Meckl.
Conr. Bernh. Schwabe, Sternb.
Herm. Albr. Schuckmann, Guſtrov.

Beyde

Beyde ersten disputireten 1701. d. 19. Sept. zusammen de nummis, quod in his non substantia, sed quantitas attendenda und de diffessione instrumentorum jurata.

1701. d. 20. Sept. Pro-Dec. *Schœpffer*:

Joach Hinr. Sibraud, Rost. Prof. Moral. Doct.
Jo. Frid. Oerthling, Meckl.
Conr. Bernh. Schwabe, Sternb. Licentiati.

1702. m. Mart. Sept. Dec. *Stein*:

Christoph Knœvenagel, Gustrov.
Jac. Dœrcks, Gustrov. examin.

1704. d. 2. April. Dec. *Müllero*:

Alb. Heinsius, Hafn. examin.

1703. d. 7. Dec. 1704. d. 12. Febr. 1705. d. 4. 16. Jun. 1706. d. 25. Oct. 1707. d. 22. Aug Dec. *Schœpfer*:

Franc. Ern. Kohl, Ratzeburg.
Joh. Christoph. Attelmeyer, Wratislav.
Burch. Camphœvener, Apenrad.
Dan. Kolshorn, Crosna-Silef.
Ioach. Christoph Tornow,
Iac. Carmon, Rost. Acad. Secretarius.
Brand. Fried. Kœpken, Luneburg. examin.

Unter diesen haben disputiret; Kohl, de juramento judiciali, sine probationibus delato: Attelmeyer, de reprobatione: Camphœvener, de declaratione honoris: Kolshorn, de declaratione sententiæ dubiæ. Tornow, de falsa ratione decidendi. Carmon, de præludiis torturæ, beyde letzten 1707. d. 8. Mart.

1707. d. 10. Mart. Dec. *Schœpfer*:
Iac. Dœrcks, Guſtrov.
Albertus Heinſius, Hafn.
Ioach. Chriſt. Tornow, Guſtrov.
Iac. Carmon, Roſtoch. Doctores.

1707. m. Aug. 1608. 21. Maji,
Dec. *Mullero*:
Georg. Caſp. Lindenberg, Lub.
Eowald ab Eichmann, Colberg. exam.

1708. d. 18. Jun. Dec. eodem:
Georg. Caſp. Lindenberg, Lubec. Doctor.

Dieſer hat dispuciret de juramenti delatione contra matrimonium an demſelben Tage; Eichmann aber 1708. m. Nov. de illicita judicis feſtinatione.

1709. Pro-Dec *Stein*:
Io. Ulr. Pauli, Hamb. examin.

Er hat disputiret de alienatione immediati feudi imperii; und

d. 3. Octobr.
iſt er Doctor geworden.

1709. 5. Nov. 19. Dec. 1710. Dec. *Schœpfer*:
Ioh. Barthold Weiſe, Hannov.
Mart. Alb. Willebrand, Roſtoch.
Simon Io. Gutzmer, Sverin.
Henr. Tanck, Wismar.
Georg. Wilh. Kœpke, Luneb.

Dieſe haben disputiret 1) de jure civili, jus naturæ determinante: d. 12. Nov. 2) De verbis honoris, d. 5. Dec. 3) De gemellis concretis. 4) De culpa lata tutoris, ab herede præſtanda, d. 19. Dec. 5) De advocato injuriante.

1710.

1710. d. 7. Mart. Pro-Dec. *Müllero*:

Io. Hinr. Liebeherr, Colberg. examin. und d. 20. Mart. Doctor geworden.

1710. m. April. Dec. *Stein*:

Andr. Vogel, Roſtoch. examin.

eod. d: 15. Oct. Dec. *Schœpfer*:

Georg. Fridr. Sibrand, Stettin. examin.

Er hat am 28. Oct. de pignorationibus disputiret.

1612. d. Febr. 4. 5. Mart. Pro Dec. *Müllero*:

Io. Petr. Krafft, Guſtrov.

Io. Laur. Gutzmer, Sverin.

Laur. Matth. zur Neddan, Sverin. examin.

1712. d. 1. Mart. Pro Dec. Eod.

Io. Chriſt. Peterſen, Roſtoch.

Io. Petr. Krafft, Guſtr. Decretal. Prof. deſign. Doctores.

Erſterer hatte ſchon 1707. de delatione juramenti in cauſa fiſcali pecuniaria und letzterer, am Promotions-Tage de foro competente, violantium privilegium de non appellando, disputiret.

d. 17 Mart.

Io. Laur. Guzmer, Sverin.

Laur. Matth. zur Nedden, Sverin Doctores.

1711. d. 26. Mart. 1712. 13. 19. Maji, Dec. *Stein*:

Io. Decker, Roſtoch.

Frid. Vermehren, Lubec.

Barthold. Chriſt. Baleke, Parchim. examin.

Der zweyte hat de protestatione secreta und der letztere de dolo præsumpto in rebus per se licitis.

d. 10. Nov. Dec. *Stein*:

Lic. *Georg. Wilh. Kœpke*, Luneb.
Mart. Alb. Willebrand, Rostoch.
Frid. Vermehren, Lubec.
Barthold Christ. Baleke, Pa chim. Doctores.

1714. d. 14. Sept. Dec. *Schœpfer*:

Io. Henr. Weisse, Rostoch. examin.

1715. d. 10. Dec. 1716. d. 3. 10. Mart.
2. April. Dec. *Stein*:

Ioach. Lutke, Coslin. Pom.
Ioh. Val. Stever, Rost.
Val. Io. Beselin, Rost.
Eggert Wolff, Rost.

1716. d. 17. Aug. Dec. *Stein*:

Val. Io. Beselin, Rost. Doctor.
Ioach. Lutke, Pomer. Licentiatus.

eod. d. 1. Oct Pro-Dec. *Stein*:

Herm. Reuter, Gustrov. examin.

1717. d. 21. April. Pro-Dec. *Muller*:

Io. Christ. Frœlich, Saxo-Pirnensis, examin. und
d. 11. Maji
Licentiatus geworden.

1718. d. 8. Nov. Dec. *Sibrand*:

Eggert Wolff, Rostoch.
D. C. Ehrenthien, Criviza-Meckl. Doctores.

Erster

Erſter hat de juribus ſingularibus circa ſucceſſionem legitimam Hamburg. und zweyter de felonia dubia disputiret.

1719. d. 7. Febr. 1720. d. 24. Jan. 19. Mart. Dec. *Sibrand*:

Georg. Frid. Amſel, Sverin.
Joach. Chriſt. Warnemunde, Guſtrov.
Jac. Dærcks, Guſtrov. examin.

1720. d. 16. Jul. Dec. *Sibrand*:

Lic. *Ioh. Chriſt. Frœlich*, Pirna-Saxo.
Georg. Frid. Amſel, Sverin. Doctores.

Dieſer disputirte an demſelben Tage de teſtimonio mulierum, de jure civili, canonico & feudali.

1720. d. 26. Jul. Dec. *Carmon*:

Georg Seitze, Meckl. examin. und

1721. d. 13. Mart. Dec. eodem Doctor geworden.

nachdem er de retentione mercedis famuli, Domino permiſſa, disputiret.

1721. d. 26. Mart. 19. 25. Aug. Dec. *Peterſen*:

Ern. Io. Frid. Mantzel, Meckl.
Chriſtoph. Frid. Wolfradt, Roſtoch.
Car. von Bremen, Hamb. examin.

d. 23. Sept.

Ern. Io. Frid. Mantzel, Meckl. Doctor; nachdem er de potioribus ætatum privilegiis disputiret.

d. 17. Dec. Dec. *Carmon*:
Hinr. Muller, Rost. examin.
1722. d. 17. Oct. Dec. *Sibrand*:
Petrus Dreesen, Dithmarsus, examin. und
d. 27.
Doctor geworden.
nachdem er de foro clericorum privilegiato disputirt.
1722. d. 9. Dec. 1724. d. 19. April. d. 3. Maji Dec. *Sibrando*:
Otto Joh. Vosse, Rostoch.
Ern. Gottl. Schræder, Sverin. Doctor.
Gerh. Henr. Carstens, Lubec. examin.
1724. d. 10. Jun. Dec. *Sibrando*:
Ern. Gottl. Schræder, Sverin. Doctor.
Er hat disputiret über duas decades Jurium singularium.
1725. d. 21. Mart. Dec. *Carmon*:
Iac. Ioach. Lemme, examin.
eod. d. 18. Dec. Dec. *Sibrando*:
Gerh. Henr. Carstens, Lubec.
Georg. Wilh. Detharding, Rostoch. Licentiati.
Erster hat 1724. d. 23. Maji de Jctis circa successionem ab intestato errantibus und letzter 1725 m. Oct. de necessaria vulnerum inspectione, homicidio commisso, disputiret.
1716. d. 9. April. Dec. *Petersen*:
Henr, Io, Petr. Weidener, Rostoch. examin.
Er hat, gleich darauf, am 9. Maji, de usuraria pravitate disputiret.

d. 10.

d. 10. Sept. Dec. eod.
Henr. Tanck, Wismar. Doctor.

1727. d. 15. 29. Jul. Dec. eodem:
Jo Petr. Mœller. Roſtoch.
Herm. Wolhard Wetken, Roſtoch. examin.

eod. d. 28. Aug. Dec. eod.
Lic. *Georg. Wilh. Detharding*, Roſtoch.
Otto Jo. Voſſe, Roſt.
Jo. Petr. Mœller, Roſtoch. Doctores.

1728. d. 19. Febr. 23. Mart. 4. Jul.
Dec. *Carmon:*
Ant. Ulr. de Bærtling, Gvelpherb.
Matth. Benon. Hering, Colberg.
Chriſt. Lud Taddel, Roſtoch examin.
Mittlerer hat 1729. d. 7. Jul. de orthodoxia Jctorum disputiret.

1729. d. 27. Sept. Dec. *Carmon*:
Chriſt. Ludov. Taddel, Roſtoch. Doctor.
Er disputirte de intimatione per Tabellionem privata.

1730. d. 10. Nov. Dec. *Carmon*:
Andr. Vogel, Roſtoch.
Henr. J. Petr. Weidener, Roſtoch.
Matth, Benon. Hering, Colberg. Doctores.

1731. d. 30 Mart. 3. 13. April.
Dec. *Peterſen*:
Jo Henr. Eggerdes, Roſtoch.
Petrus Stollte, Roſtoch.
Evwald Dan. Saſſe, Roſtoch. examin.

1731.

1721. d. 19. April. Dec. *Carmon*:
Lic. *Henr. Rogge*, Roſtoch. Doctor.

1731. d. 1. Maji, d. 27. Sept. Dec. *Carmon*:
Chriſt. Ant. Mantzel, Meckl.
Joach. Frid. Taddel, Roſtoch. examin.

1731. d. 15. Nov. Dec. *Mantzel*:
Car. Henr. Mœller, Roſtoch. examin.

eod. d. 11. Dec. Dec. *Carmon*:
Lic. *Hieron. Mœller*, Hamburg.
Jo. Joach. Lemme, Neoſtad. Meckl.
Chriſt. Ant. Mantzel. Meckl. Doctores.
Zweyter disputirte de pactis, inter creditorem & debitorem invalidis: Dritter, ad reg. Fruſtra leges invocat, qui contra leges committit.

1732. d. 12. Mart. Dec. *Mantzel*:
Theod. Ern. Stever, Roſtoch. examin.

d. 3. April. Dec. eodem:
Petrus Stollte, Roſtoch.
Carol. Henr. Mœller, Roſtoch. Licentiati.
Erſter disputirte de reſtringenda praxi exorbitante, und zweyter, de mandato præſumto.

1732. d. 16. Jun. 29. Dec. Dec. *Carmon*:
Herm. Burmeiſter, Hamb. examin.

1732. d. 11. Jun. Dec. *Mantzel*:
Guſtav. Friedr. Schwabe, Roſtoch.
Ern. Balth. Freſe, Roſtoch. examin.

1733. d. 1. Febr. Dec. *Mantzel*:
Petrus Stollte, Roſtoch.
Carol. Henr. Mœller, Roſt. Doctores.

1733.

1733. d. 10. Febr. Dec. *Carmon*:

Simon Io. Gutzmer, ſ. *Guſsmann*, Sverin.
Ioach. Frid. Taddel, Roſtoch:
Hermann Burmeiſter, Hamb. Doctores.

Beyde letztern disputirten zugleich de abdicatione liberorum und de repudio, propter errorem in bonis fortunæ.

eod. d. 31. Mart. Dec. *Mantzel*:

Chriſt. Dieter. wolfradt, Roſtoch. examin.

eod. d. 7. 9. Maji, Dec. *Carmon*:

Matth. Abrah. Burmeiſter, Roſtoch.
Chriſtoph. Henr. Berner. Sverin. examin.

d. 21. Maji

wurden dieſelben Doctores, nachdem ſie disputiret hatten, de diverſo hypothecarum jure ad Conſt. Meckl. und de remediis ſuſpenſivis ordinariis in Megapol.

1733. 28. 30. Maji, Dec. *Carmon*:

Ioh. Georg Burgmann, Roſtoch.
Io. Iac. Bartold, Roſtoch. examin.

d. 9. Nov. Dec. *Mantzel*:

Io. Petr. Schmidt, Roſtoch. examin.

1734. d. 23. Mart. Dec. *Carmon*:

Io. Georg. Burgmann, Roſtoch. Doctor.

Er disputirte de præſumto ordine mortalitatis commorientium in linea recta.

d. 29. April. Dec. eodem:

Ioach. Chriſt. Krewel, Roſtoch.

d. 11.

d. 11. Jun.

Gottl. Frid. Lindenberg, Lubec. Secretar. exam. am 17. Jun. disputirte er de interceſſione feminarum pro capite damnatis, und zugleich Jo. Henr. Eggerds, Cœnob. Roſt. Præpoſ. de ſeparatione bonorum, in creditorum concurſu, ad quinquennium non reſtricta, und es wurden beyde Licentiati.

d. 27. Sept. Dec. eodem:

Laur. Hausmann, Lubec. examin.
Er ward am 5. Oct. Licentiatus, nachdem er de dominio disputiret hatte.

1735. d. 7. Jan. Dec. *Mantzel:*

Dan. Chriſtoph. Cieſe, Roſtoch.
Ern. Henr. Cieſe, Roſtoch. examin.
Sie disputirten beyde am 31. Mart. de excubiis und de actoris communis officio.

1735. d. 22. Sept. Dec. *Mantzel:*

Lic. Jo. Henr. Eggerdes, Roſtoch. Cœnob. S. Crucis Præpoſ.
Guſtav Frid. Schwabe, Roſtoch.
Ern. Balth. Freſe, Roſtoch.
Jo. Petr. Schmidt, Roſtoch. Doctores.

1735. d. 11. Oct. 1736. d. 17. 23. 25. Jan. Dec. *Carmon.*

Amand. Chriſt. Dorn, Parchim.
Chriſtian Rud. Stollte, Roſtoch.
Sam. Gottl. Oertling, Roſtoch.
Jo. Chriſt. Weber, Slata-Meckl. examin.

1736.

1736. d. 26. Jan. Dec. *Mantzel.*

Joach. Luc. Stein, Roſtoch.

Er diſputirte darauf im Majo de prærogativa Jurit Germ. præ Romano.

d. 20. Mart. Dec. *Carmor*:

Amand. Chriſt. Dorn, Parchim. Doctor.

Er diſputirte zugleich de Jurisdictione in Legatos eorumque Comites, præſertim Statuum Imperii, S. R. G. Imp. in Comitiis.

d. 23. Sept. Dec. eod.

Jo. Chriſt Weber, Slata-Meckl. Doctor.

Er diſputirte de Libero Juris ſui Uſu, ex l. 55. de R. J.

d. 25. Oct. Dec. *Hering.*

Matth. Alb. Block, Hamburg examin. und

d. 30. ej. Doctor.

Er diſputirte de caſu fortuito a depoſitario præſtando.

1737. d. 9. Jan. Dec. *Mantzel*:

Car. Dan. Chriſt. Krüger, Guſtrov. exam. und

d. 17. ej. Doctor.

Er diſputirte de reſpectu perſonarum in foro criminali.

1737. d. 23. Nov. 1738. m. Jan. Febr. & April. Dec. *Mantzel*:

Jo. Hen. Alard, Parchim.
Jo. Nic. Vogel, Guſtrov.
Jo. Erd. Frig, Meckl.

Joach.

Joach. Christ. Keding, Gustrow.
Jo. Abrah. Duve, Sverin.
Dan. Jonath. Scharf, Sverin.
Christ. Matth. Schaumkell, Sverin. examin.

1738 d. 9. Jan. Dec. *eod.*

Jo. Henr. Alard, Parchim.
Joach. Luc. Stein, Rostoch. Doctors.

Ersterer disputirte vorher am 7. Jan. de limitibus contractus antichretici, und mit ihm zugleich Jo. Jac. Bartold, Rostoch. de Appellatione, qvæ fit stante pede.

d. 1. Maji Dec. eod.

Christian. Matth. Schaumkell, Sverin.
Dan. Christ. Ciese, Rostoch.
Christ. Diet. Wolfradt, Rostoch.
Io. Frid. Berg, Meckl.
Ioach. Christ. Keding, Gustrov.
Io. Abrah. Duve, Sverin.
Dav. Ionath. Scharf, Sverin. Doctores.

d. 22. April. Dec. *Hering:*

Henr. Hartw. Moeller, Hamburg. exam. und d. 6. Maji in Doctorem promoviret

1739. d. 20. Jan. Dec. *Schmidt:*

Andr. Curtius, Rostoch. examin.

1739. Dec. hyb. *Mantzeln:*

Bernh. Frid. Neukrantz, Meckl.
Ern. Aug. Rudolff, Stat. prov. Saxo-Leob. Synd.
Io. Frid. Groening, Wismar. examin.

1740.

1740. d. 20. Sept. Dec. *Hering*:

Laur. Hausmann, Lubec. Doctor.

d. 10. Oct. Dec. eod.

Georg. Christoph. Schotter, Roſtoch. examin.

1741. d. 2. Maji.

Iſt derſelbe Doctor geworden.

d. 22. April. Dec. eod.

Herm. Becker, Roſtoch. examin.

Er disputirte darauf am 17. Aug. de prodigo felici, in materia de fructuum reſtitutione.

d. 2. Martii. Dec. *Schmidt*:

Theod. Auguſtin. Holſten, Ribnizio-Meckl. Doctor.

Er disputirte de præſtatione ratæ ſpeciatim fidejuſſorum in Megapoli, ad art. 26. Reverſ. de 1621.

d. 27. April. Dec. eod.

Car. Guſtav. Hercules, Sundens. examin. und

d. 4. Maji.

in Doctorem promoviret.

d. 17. Oct. Dec. *Mantzeln*:

Aug. Chriſt. Tonnagel, Meckl. examin.

d. 16. Nov. Dec. eod.

Bernh. Frid. Neukrantz, Meckl.
Aug. Chriſt. Tonnagel, Meckl.
Burch. Jo. Schultz, Meckl. Licentiati.

Dieselben disputirten, und zwar ersterer schon 1740. d. 23. Jun. de pecunia sine usuris credita, juxta Jus Lubec. Mitlerer, de femina mercatrice und letzterer 1741. m. Martio de decisionibus, qva fiunt pro autoritate. Letzter ward noch in demselben Jahre Doctor.

1742. Dec. *Mantzel:*

Jo. Joach. Beselin, Rostoch.
M. *Joach. Matth. Lutkens*, Lubecens. exam.

m. Jun.

Wurde ersterer Doctor und

Der zweyte Licentiatus; doch bald darauf 1743. m. Mart. auch Doctor. Nachdem sie disputiret hatten de duobus vel tribus viris in hypothecis, appellationibus &c. adhibendis und de ratione status Juris Lubecensis.

1742. d. 6. April 9. Jun. Dec. *Schmidt:*

Carol. Lud. Becker, Aurica-Frisius.
Erdm. Henr. Lud. Koenemann, Meckl. exam.

Sie disputirten de Vigilibus Baris und de obligatione patris dotandi filiam; und wurden am 4. Jul. Doctores.

d. 17. Dec. Pro-Dec. *Mantzel:*

Carol. Ludov. Müller, Redenthino-Meckl. examin.

Er disputirte am 18. April 1743. de dissimulatione Mandati, und ward zugleich Doctor.

1743. d. 10. Jul. Pro-Decano eod.

Joach. Frid. Stemmwede, Meckl. examin.

Des-

Desselben inaug. Disp. handelt ab: Jus criminale Mecklenburgicum.

d. 7. Nov. 1744. 11. 18. April. Dec. eod.

Theod. Jo. Quistorpius, Rostoch.
Jo. Jac. Sprengel, Rostoch.
Casp. Christ. Mantzel, Rostoch. examin.

1745. 11. Jul.

Disputirte erster de Jure ex usu: und letzter de Impedimentis Genealogicis, qva officia publica.

1744. d. 27. Aug. Dec. *Hering*:

Jo. Mich. Sprengel, Dantisc. Doctor.

Er war 1743. d. 5. Oct. examiniret und disputirte de Judice ecclesiastico, secundum Tit. 5. Ord. Consist. Meckl. ad litigantium sumtus minuendos obligato.

d. 5. Oct. Dec. eod.

Joach. Petrus Lehmann, Rostoch. examin.

Er disputirte 1745. d. 1. Jun. de non admittendo, post usum articulorum positionalium, juramento judiciali.

1744. d. 16. Sept. Decano *Mantzel*:

Theod. Jo. Quistorpius, Rostoch.
Jo. Georg. Leyding, Hitzackera-Luneb. Licentiati.

Letzterer disputirte, nachdem er einige Tage vorher examiniret, de poenis excedentium in castigatione, ad statut. Hamburg.

d. 29. Dec. Decano eod.

Jo. Henr. Schroeder, Sverin. Doctor.

Jo. Frid. Christ. Wiederhold, Weilburgo-Nassov. Licentiatus.

Ersterer disputirte de Jure matrimoniali Mecklenburgico; letzterer de Levamine singulari inopiæ debitorum, jure Hamburgensi introducto. Sie sind beyde alhier examiniret.

1745. d. 5. Jan. Pro-Dec. eod.

Jo. Christ. Hinr. Schwabe, Rostoch. examin.

d. 12. Maji. Dec. eod.

Ant. Wilh. Moeller, Hamburg. examin.

d. 28. Aug. Pro-Dec. *Hering:*

Isaac. Joach. Weber, Meckl. exam. und Am 30. Sept. nach gehaltener inaug. Disp. de retentione, in securitatem dotis permissa, in Doctorem promoviret.

d. 25. Sept. Dec. *Mantzel:*

Christian Gottlieb Weber, Lindenavia-Boruss. Wurde am 7. Oct. nebst

Aug. Christ. Tonnagel, Licentiato. und

Casp. Christ. Mantzel, Rostoch. Univ. & Fac. Jurid. Secr. Adj. in Doct. promoviret.

d. 23. Nov. Dec. eod.

Christ. Andr. Michelsen, Rostoch. exam.

Der allmächtige Gott vermehre diese Zahl derer geschickten Männer und lasse, auch auf diesem Wege, die Facultet, bis an das Ende der Welt, blühen.

Fünfter

Fünfter Absatz,

enthaltend

allerley gemischte, zur Historie der Juristen-Facultet zu Rostock gehörige, Nachrichten.

Eine Ordnung können wir diesem gemischten Absatz nicht geben, wol aber versprechen, daß wir, in der mehrverheissenen Nachlese, immassen uns itzt die Obliegenheiten überhäuffen und an der Auszierung behindern, vieles erweitern und hinzuthun wollen.

Gleich Anfangs fällt uns in die Gedancken, was wir beym Kranzio lesen, Metropol. Lib. XI. c. 22. Ex illo die, die Rede ist von dem Unglücks-Fall, welcher die Academie betroffen, satis tenuiter viros præstantes apud se habent: qui meliores cernit rerum conditiones, abiens amplectitur. Inde Jurisconsultos apud se diu retinere, viros præsertim graves & memorabiles, non possunt. Klinget nicht gut, wenn man auf die Ursache siehet, und müßte wol mit der Zeit, da die Geld-Umstände sich mächtig verändert, noch ärger geworden seyn, wenn nicht nach Kranzii Zeiten das Uebel etwas gehoben und man nicht gewußt, mit mehrerem Betrieb seinen Unterhalt zu suchen. Bevorabsonderlich ist hinzugekommen, daß die Facultæt ihr jährliches gewisses Einkommen aus den dermalen noch nur seltenen Urtheln und Belehrungen gewonnen. Denn so läßt sich wol, ohne Rückhalt behaupten, daß die Professores Juris zu Rostock meistentheils von auswärtigen Geldern, die sie an den erwehnten Ausfertigungen verdienen, unterhalten werden. Uns fällt sonst, bey des Kranzii überflüßigen und durch die vorstehenden Nachrichten, von so

vielen vortrefflichen Männern sinnlich zu wiederlegenden Gedancken, noch ein, was in einem historischen geschriebenen Collegio des Conr. Sam. Schurtzfleischii, dabey der sonderlichste Discours enthalten, von dem damaligen Zuhörer gesetzet, und welches wir, wegen derer dreisten Mecklenburgicorum sehr rar halten, unter andern zu lesen: Die Professores zu Rostock müssen splendide carere. Wir wünschen, daß es nimmer wahr werde.

Wir schreiben

von Urtheln und Belehrungen,

und bringen billig zur Frage, wannenher die ersten dergleichen Ausfertigungen in diesen Landen aufgekommen. Man hat auf dieser Universität, GOtt Lob! durch keinen Brand oder sonstigen Unglücksfall Facultäts-Nachrichten verlohren, und dennoch fangen sich die Sammlungen derer Responsorum erst um die Mitte des sechszehenden Jahrhunderts an, und wir kommen, weil auch von andern Academien Deutschlandes wir die Belehrungen derer gantzen Facultäten sehr dünne gesäet finden, auf die Muthmassung, daß die peinliche Halsgerichts-Ordnung, welche allenthalben auf den Rath derer Rechtsgelehrten in der Zahl derer Vielheit verweiset, die rechte Gelegenheit geworden, die Facultäten so fleissig, auch über ander Fälle, zu fragen. Da die Weise in den Gang gekommen, theils auch so häuffig, daß in einem jeden Decanat, oder halben Jahres Umlauf, hundert, ja wol einige, zuweilen über dreyhundert Fragen sich abgehandelt finden; und dabey ists lange geblieben, jedoch mit dem Unterscheide, daß sich allmählig die gar leichten Fragen in bürgerlichen Sachen verlohren; Und als im 17. Jahrhundert es immer mehr und mehr aufgekommen, rationes dubitandi & decidendi zu erfordern, immassen vorhin dergleichen

zu denen grössesten Seltenheiten gehöret, hat die Kostbarkeit solcher Ausführungen die Zahl mercklich vermindert, so daß in denen letzten hundert Jahren bis an unsre Zeit, die Zahl derer Ausfertigungen sich seltner an und über hundert in einem halben Jahre erstrecket. Welches denn auch wol der sich allmählich sehr vermehrenden Zahl derer Universitäten, zu geschweigen derer Schöppen-Stühle, beyzumessen. Wiewol was die Einkünfte betrifft, die Faculteten keinen Unterschied vermercket, nachdemmahlen mit der Zeit eine Belehrung, cum rationibus, oft so viel einträget, als ehemals zehn und mehrere. Siehe die Vorrede der ersten Sammlung derer Selectorum Juridicorum Rostochiensium. Einzeler Männer Rechts-Gutachten finden sich von hieraus von älteren Zeiten, wie wir auch bey denen Andencken unserer Professorum Juris angemercket haben. Sie das Andencken Petri Boyen, Laur. Kirchofii und anderer. Oft liessen dergleichen Männer ihre Arbeiten von andern und allmählich von gantzen Faculteten bestärcken, wie sich davon in denen Kirchhofschen und Cothmannschen Sammlungen viele Exempel finden. Mercklich ist hiebey, daß die Meynung, als wenn die gantze Universität die Belehrungen gäbe, lange beygeblieben; denn so finden sich nicht allein von minderen Personen, sondern von grossen Herren und gantzen Gerichten, Erforderungen, bis gegen Ende des sechszehnten Jahrhunderts, und es ist, bevor die Sache recht in den nachherigen Schwang gekommen, oft auch Nahmens der gantzen Academie von hieraus geantwortet, bis daß man endlich wol gar erwiedert, man möchte auf den Fuß die Belehrungen nicht begehren, sondern sich besonders an die Juristen-Facultet wenden; Ausser was gemischte Fälle sind, darinn zuweilen die theologische, zuweilen die medicinische Facultet, bis an diesen Tag, entweder für sich, oder gemeinschaftlich mit der juristischen, die Belehrungen stellen. Dann und wann sind bis an unsere Zeiten noch wol Erforderungs-Schrei-

ben, von Obrigkeiten und Privat-Personen, die nicht recht Bescheid gewußt, eingelauffen, welche an den Magnificum Rectorem und die gantze Universität gerichtet gewesen, dergleichen denn aber, weil man den Irrthum bald eingesehen, an die befugte Facultet sofort abgeliefert worden. Wenn man die alten Rectorat-Rechnungen bis gegen 1600. forschet, finden sich nicht selten in der Einnahme einige Responsa. Ja, noch im Jahr 1602. ist unter denen andern eine Belehrung, welche im Nahmen Rectoris & Concilii abgefasset; Gleich vorhin die Durchl. Landes-Herren und E. E. Rath dieser Stadt vom gantzen Concilio, besonders in peinlichen Sachen, bis an das siebenzehnte Jahrhundert, zuweilen Belehrungen verlanget. Wobey wir anfügen, daß im vorigen Jahrhundert wol, bis auf besondre Einwendungen, wenige acta, von denen Meckl. Gerichts-Collegiis, ausser Landes verschickt, sondern es damit also, wie in einigen Landen noch itzo gebräuchlich, gehalten worden. Man hat dermahlen auch sogar von denen Collegiis, darin selbst Professores sitzen, als von dem hochwürd. Consistorio, ja gar vom Magnifico Rectore und Rev. Concilio, Acta an die Facultet, auf den ordentlichen Fuß, gelangen lassen. Bey so grosser Ueberhäuffung aus andern Landen würde man, bevorab bey der Art, itzt alle Sprüche mit Rationibus zu begleiten, wol dergleichen Weise nicht wieder hergestellet wünschen, sondern sich an denen noch fleissig einlauffenden inländischen Belehrungen u. peinlichen Fällen begnügen. Wie man in den letzten Jahren sich des Aufräumens beflissen und die ungeheure Menge gemustert, beweisen die herausgegebenen bereits angezogenen Selecta Juridica Rostochiensia, deren Fortsetzung, mit göttlicher Hülfe, fleissig wird unterhalten werden.

In denen älteren Zeiten hielte man es inländisch für ein besonders Recht, daß die Rostockische Juristen-Facul-

tet mußte erfordert werden, wie denn die Policey- und einige andere Verordnungen dazu den Grund legen, gleich es in einigen andern Landen noch wol seyn soll. Man nannte dergleichen wol eine Appellation an die Juristen-Facultet zu Rostock. Wir haben im Jahr 1738. p. 79. etwas mehreres gemeldet und zugleich angezeiget, daß, noch bey unserm Dencken, ein merkwürdiges Exempel davon vorgekommen. Es ist nicht Noth, hievon etwas weiter zu melden, weil die angewiesene Stelle gar leicht nachzuschlagen.

Wir kommen hienächst auf

das juristische Auditorium.

Wie unangenehm es damit im Anfang dahergegangen, haben wir, kurtz vorher, aus einem alten Briefe angezeiget: Der Erfolg beweiset, daß es bey der ersten Einrichtung geblieben, daß nemlich derer Juristen Auditorium am alten Marckte angewiesen und angerichtet worden. Es ist bereits vorhin manche daselbst gehaltene juristische Promotion und Disputation angegeben. Allmählig ist das sonst herrliche Gebäude, daran man beständig geflicket, gantz abgängig geworden und endlich gar meistentheils in Grauß gefallen; darin hat es viele Jahre gelegen, und der Senior des Collegii hat von der Bewohnung des kümmerlichen Nests die geringen Einkünfte genossen. Vor einigen Jahren hat man ein bequemes und anständliches Haus daraus gemachet und die Stelle giebt nun nicht mehr einen solchen betrübten Anblick. Wolgesinnte legen dem Gebäude, seit der Zeit, den Nahmen Phœnix bey; Sonst ward es aus einem verdorbenen Worte und von einem kleinen Angebäude, das man auch die Tasche hieß, die Kusserey, eigentlich, weil ein Pedell daselbst im Nebenhause wohnete, die Cursorey, dergleichen zweyte am Hopfen-Marckte war, genennet. Das allererste Stück

des Etwas von 1737. bemühet sich wegen dieses Gebäudes, und nachhin kömmt, wie die Register nachweisen, davon mehreres dann und wann zu lesen vor. Insonderheit stehet hiebey zu halten, was wir in dieser Geschichte bey dem Leben derer ersten Professorum Juris gemeldet. Um die Mitte des Sec. 16. hielten die Juristen die S. Johannis-Kirche oder Kloster für ihr Auditorium, wie 1737. p. 60. an einem Exempel des D. Panclovii und in dem Leben D. Frid. Heinen vorkömmt. Daß 1564. die Juristen auf der academischen Bibliothek ihr Auditorium gehalten, siehe 1743. p. 244. Man war wegen der Baufälligkeit des Gebäudes am alten Marckt oft übel daran. Endlich ist zu unsern Zeiten aller Facultäten Hör-Saal an einem Orte. Das Auditorium am alten Marckte war zugleich auch eine Regentie; Es pflegten darin beständig einer oder zween Professores Juris zu wohnen und eine gute Anzahl Studenten um sich zu haben, wiewol es war ein besonders

Vorrecht derer Studiosorum Juris,

daß, da die theologischen mußten durchaus, auch nach der eydlichen Verpflichtung, in denen Regentien, von denen die vorherigen Nachrichten nachzuschlagen, wohnen, sie doch davon ausgenommen waren. Es ging sonst, mit diesem Articul, wegen derer, die nicht Juristen waren, so scharf, daß sehr oft E. E. Rath bey der Academie ansuchte, auf das Gesetze zu halten, und die Studenten aus derer Bürger Häusern in die Regentien zu treiben. Siehe wegen des Juristischen Vorrechts die acta Formulæ Concordiæ von 1563, besonders in diesem Satze: Idt begeret de Radt ock van den Professoren günstiglich, dath de Studenten uth der Borgere Hüsern, umme mehr Freds unde Rowe des Nachts willen, in der Universitet Hüser gedwungen und gebracht würden. Idt weren den Studioli Juris

edder

edder Magistri, de ock van Olders darmit befreyet. S. 1741. p. 863. Wir thun noch hinzu, daß wenn der bisherige Rector ein Jurist war und ein neuer sollte gewehlet werden, die Wahl im alten Collegio Juristarum am alten Marckte geschehen mußte. S. 1739. p. 552.

Die Einrichtung

der Juristen-Facultet

begreifft sonst mancherley auf dieser Academie. Nicht zielen wir so sehr auf die Benennungen derer Professorum, doch wollen wir etwas davon angeben. Der Senior soll, laut derer alten Statuten, Ordinarius heissen, S. Stat. §. 2. aber wir können nicht sagen, daß wir je eine einzige Ausfertigung gesehen hätten, darauf gestanden, wie es auf einigen andern Academien gebräuchlich: Ordinarius u. s. w. muß also wol etwas widriges und, wegen derer nothwendigen beyden Arten von Professoribus, bey welchen diß Recht nicht wechseln können, sich entgegen geleget haben; doch sind

die Gerechtsame des Senioris,

daß er, wenn nicht einer aus der Facultet Rector Academiæ ist, die erste Decretur in einheimischen Processen hat, ohne dem Decano darunter zu weichen; Daß er die Obwaltung und Aufsicht mit hat an einigen Stipendiis, und zwar an a) dem Cothmannischen, b) dem Holsteinischen, c) dem Bassevizischen und d) dem Zollnerischen. S. das Haupt-Register. Daß er von einem kleinen Capital, welches man von einem grössern in bösen Zeiten gerettet und jetzt in dem Meckl. Guthe Schabow, per adjudicatum, bestätiget, gantz allein die Hebung ziehet: Daß er an denen Aufkünften des Facultet-Hauses am alten Marckte einige Vorzüge hat,

da

da sonst an einem andern Capital, von einigen hundert Reichsthalern, welches im Jahr 1696. Herr Johann von Lange, aus dem Mindenschen, aus Danckbarkeit, wegen einer Belehrung, dadurch er glücklich und zufrieden geworden, zur beständigen Ergötzlichkeit der Facultet geschencket hat, alle gleich vielen Theil nehmen. Sonst wollten wir melden, daß sich von jeher, gleich in andern meisten Facultäten, die Professores getheilet in Ordinarios Conciliares, Ordinarios Extraconciliares und Extraordinarios, wovon wir anderweit schon den Zusammenhang gemeldet haben: Und, daß die Professores Juris, nach ihren besondern Benennungen, allesamt sich theilen in Professores Pandectarum, welche allein Fürstliche sind, und Codicis, deren zweene, nemlich ein Fürstl. und ein Räthlicher zugleich seyn können, und Institutionum; deren auch zweene, auf gleiche Wege gewesen. Wenn noch sonst ein Professor Juris bestallt gewest, hat derselbe Professor Decretalium geheissen, und ein einzigesmal findet sich, daß im 16. Sec. einer sich Professorem Juris Feudalis benennet. Die Extraordinarii pflegen sich ohne besondere Benahmen insgemein zu schreiben; doch ist es auch noch, in Absicht der Prof. Decretalium in diesem Sec. anders gehalten. Die Verordnung des gottseel. Herzogs Frid. Wilhelmi de 1703. weiset ihnen den Rang nach denen Ordinariis an, befiehlet, sich überhaupt Professores Juris zu heissen und die Institutiones zu lesen. Wem an allen diesen genauer gelegen, der kan nur unsere so mühsam aufgeführten Successiones beleuchten: In dieser Historie haben wir uns damit nicht so genau beschäftigen mögen. Etwas läßt sich auch in Absicht derer Ordinariorum aus den Außzügen der Matricul und des Decanat-Buchs folgern, jedoch nicht zur gäntzlichen Verneinung, weil auch ordinarii Conciliares können, wegen der Kürtze der Zeit, nicht Rectores gewesen seyn, und was die Decanatus betrifft, welche auch die Extra-Conciliares

res treffen, ist eine gleiche Ursache möglich; zu geschweigen, daß wir nur allein die Examina und Promotiones angezeiget, mithin nicht alle Decanos erzehlet haben, am wenigsten die, welche keine dergleichen Vorfälle gehabt. Denen auswärtigen ist genung, daß die von uns hier aufgezeichneten alle überhaupt Professores Juris heissen. Wir gehen zu denen

besonderen Gerechtsamen des Decani.

Dieselben sind, ausser der Entsiegelung und Austheilung aller an die Facultet gelangender Dinge, daß er, vermöge der zuletzt anzuführenden Käyserl. Gnaden-Verleihung, beständig Kayserl. Hof- und Pfaltz-Graf ist, und die daher von alten Zeiten her zuständige Freyheit, Notarien zu machen, ohn alle Rücksprache mit seinem Collegio, ausübet; wiewol er sich niemals davon schreibet, weil es ein abwechselndes und unbeständiges Recht ist. Die andern Befugnisse eines Decani dieser Facultet halten wir entweder für allgemein, oder doch für solche, an deren Wissenschaft andern Leuten nichts gelegen. Bey dem von der Lühischen Stipendio hat er eine besondre Mitwirckung. S. 1743. p. 156. Wenn Non-Professores Disputationes halten wollen, censiret dieselben der Decanus gantz allein, es wäre dann, daß, aus grossen Bedencklichkeiten, er sein gantzes Collegium zuzöge. Wobey wir anmercken, daß die Collegæ unter sich ihre zu haltenden Dispp. und ob sie auch inaugurales wären, sich zu keiner Censur zuschicken. Alles was von

Edictis, Intimationibus und Invitationibus Facultatis,

ausgehet, trägt gleich den Urtheln und Belehrungen, in ihrer Sprache die Inschrift: Decanus, Senior, cœterique Doctores & Professores. Nur ein eintziges

Exem-

Exempel von 1563. haben wir gesehen, s. 1737. p. 360. da der Decanus allein zu einer vorseyenden Promotion eingeladen. Wir begreiffen unter dieser Art Schriften nicht die besondern Patentes, welche bey einer bereits übermorgen vorhabenden Promotion ausgetheilet werden, allermassen der Decanus dieselben allezeit auf seinen Nahmen allein fasset, obwol ex Decreto und sub Sigillo Facultatis, welches man noch deutlicher zu verstehen giebet, wenn man mittelst eines den Lebenslauf eines Candidati enthaltenden, mit der Disp. gleiche Gestalt habenden Progr. einladet, angesehen es alsdenn regelmässig heisset: suo & Collegii sui nomine.

Daß es dergleichen Verordnungen und Einladungen, auch Catalogos Lectionum speciales Facultatis & Membrorum viele gebe, ist gewiß; bevorab war es in ältesten Zeiten fleißig gebräuchlich, daß die Studiosi Juris öffentliche Reden hielten, deren viele gedruckt worden. Wir können in diesem Stücke nicht alles bestreiten, sondern behalten uns sowol dieser Schriften, als derer

Dispp. Juridicarum, die von Non-Professoribus alhier gehalten,

Erzehlung und Auszüge zur Nachlese und zum zweyten Theil dieser Arbeit bevor. Erinnern nur noch an dieser Stelle, daß die Dispp. inaug. Juridicæ von dem Prof. Mantzeln bey hunderten gesammlet und allmählig durch die Progrr. bey inaug. Dispp. angegeben worden.

Was sonst die von Prof. Juris ausgegebenen

Fest- und Leichen-Programmata

betrifft, enthalten dieselben, wiewol erstere mehr, als die letzteren, oft gar zierliche juristische Ausführungen. Wir beziehen uns auf die Nachrichten, welche, nach

Anu

Anweisung derer Register, wir von beyderley Arten kleiner Schriften mitgetheilet. Denn wenn unter denen, die uns bisher zu Gesichte gekommen, ein merklicher Vorwurf zur Abhandlung gesetzet, haben wir es nicht unangemercket gelassen, auch des Verfassers Nahmen allemal beygesetzet.

Wir kommen auf andre diese Facultet betreffende Stücke und zwar auf das, Nahmens der Academie, einem Mitgliede obliegende

Assessorat beym Land- und Hof-Gericht,

und von denen

Consistorial-Räthe-Stellen.

Es ist von beyden ein hinlänglicher Bericht gegeben 1737. p. 129. 260. 1739. p. 193. Wegen des letzteren hat es die allbekannte Beschaffenheit, daß auch die Herren Professores Theologiæ Ducales gleich denen Jureconsultis dazu berechtiget gemachet worden, und man findet in der Stiftungs-Historie, denen Landes-Grund-Gesetzen und der Vorrede der Kirchen-Gerichts-Ordnung davon sehr guten Bescheid. So hat man auch, wegen des ersteren nichts erhebliches unberühret gelassen. Unsere älteste Nachricht ist von 1508, da die gottseel. Herzoge, Heinrich und Erich, Gebrüdere, an Rectorem, Magistern und Doctoren der Hoenschule zu Rostock schreiben;

U. g. G. Z. Wirdigen und hochgelehrten lieben andächtigen. Alß wir mit unsern Rethen verlassen etzliche irrige Sachen uff Letare nechstkünftig zu Bützow zu verhören. Szo ist unser gütlich Beger wollet tzwene Doctores aus ewr Universitet solch sachenn mit anzuhören und darüber neben andern zu urtheilen uff angezeigte Zeit an berürtem Orth verordnen und ya nicht ausszienbleiben lassen doran thut jr uns gut Gefallenn.

Ja

In sünderlichen Gnaden wir auch zubedencken. Datum Dobberan Donnerstags nach Invocavit Anno octavo.

Die folgenden Erforderungen sind zum Theil eingeführet, auch gedacht, wie dieses Assessorat, vermöge deutlicher Reverse, beyderley Art Professoribus Juris, nemlich denen Fürst- und Räthlichen gemein gewesen. Wie es mit den Kosten gehalten und wie es endlich damit geworden, ist nicht ausgelassen. Was die Landes-Reversales davon sagen, wissen alle, die dieselben je gelesen haben und was, zu unsern Zeiten, daran geschehen, ergeben die archivischen Nachrichten.

Hiemit haben wir das mehreste angeregt; denn mancherley müssen wir, des itzigen Zuschnitts halber, aussetzen. Daß die Facultet ihren eigenen privilegirten Secretarium habe, ist etwas, das man mit allen Academien gemein hat. Von

dem Siegel

ist der Abdruck längstens gegeben. Eigentlich ist dasselbe, wie wir aus alten Zeichnungen augenscheinlich darthun können, ein auf dem Trohn sitzender König, einen Scepter in der Hand haltend und den Greif, welcher itzo das Siegel gewöhnlich ausmacht, an der Seite stehen habend.

Von Geschencken

an die Facultet wollten wir gerne sehr vieles melden, aber, ausser dem, was oben bereits eingeflossen, spüren wir nur gar weniges; Mithin ist es doch mehr als nichts.

Laut der Nachrichten von 1742. p. 198. findet sich ein alter Wohlthäter von 1499, Nahmens Degener Bugenhagen, Erfgeseten thor Neringe, welcher dem

Lectori

Lectori Juris Canonici, und allen desselben Amts-Nachfolgern 25. Marck Rente vermachet.

Eben daselbst wird einer jährlichen Hebung von drittehalb Marck, aus einem Garten vor dem S. Petersthore, gedacht, die 1518. ad Lecturam Decreti gehöret. Die 20. Marck Rente, welche man von Hermann Kerwedder für den Lectorem Juris Canonici gekauft, sind auch wol aus lieber Hand gekommen.

Johann Sprinckintguht, Bürgermeister zu Lüneburg, hat 1454. schon 17. Rheinische Gulden vermacht, sonderlich ad lectionem Institutionum Juris, semper publice proponendam. Vermuthlich ist aus diesen alten Prebenden das Capital erwachsen, welches wir oben erwehnet, das nemlich in Schabow noch bestätiget; denn wir wüßten demselben, welches doch, durch Unglücks-Fälle eingeschmolzen, sonst keinen Ursprung zuzuschreiben.

Aber wir müssen auch

von denen Professoribus Juris Vicariis

etwas schreiben.

Der Unterscheid, welchen diese Academie machet, zwischen denen Professoribus Ordinariis Conciliaribus und Extra-Conciliaribus, ist mehrern Facultäten gemein, und haben wir nur allein in der philosophischen niemals einiges Exempel angetroffen; So gehet auch der Gegensatz derer Ordinariorum und Extraordinariorum diese Facultet nicht besonders an, sondern erstrecket sich über alle vier. Allein der Begrif eines Professoris Vicarii oder Substituti auch wol Adjuncti, gehöret bisher schlechterdings in die juristische Facultet, allermassen die Fälle, da jemand pro emerito erkläret und einem andern desselben Arbeit aufgetragen wird, davon ein Exempel 1737. p. 212 zulesen, von ganz andrer Beschaffenheit sind.

So viel denn also die juristischen Professores Vicarios betrifft, spüret man dieselben zuerst gegen das Ende des 16ten Jahrhunderts, da nemlich die Fürstlichen Ordinarii Professores Juris vielmal an die Fürstl. Höfe als Cantzlers und Räthe gezogen oder in Gesandtschaften gebrauchet worden. Was von denenselben zu wissen nöthig, ist dieses, daß

1. Sie nicht allein mit Einwilligung der Facultet, sondern auch des gantzen Concilii angenommen werden müssen. Die Ursache des ersteren ist sehr offenbar; so viel aber das andre betrifft, dürfte man dafür halten, und zwar bey Durchsicht des folgenden, daß es keinen Grund habe; Allein, weil sich dergleichen Männer wol öffentlich auf Dispp. und sonst Professores Vicarios geheissen, hats allerdings wol seyn müssen, daß wenigstens ein Vorwissen des Concilii ausgemachet würde. S. ein Exempel an D. Cunrado Schuckmanno.

2. Die höchste Herrschaft, welche den würcklichen Professorem beruffen, (wir finden niemals, daß ein räthlicher Professor dergleichen Vicarium gehabt, oder begehret hätte) hat, auch zuweilen über solches Vicariat geurtheilet.

3) Der Professor Vicarius konnte niemals ins Concilium kommen oder an Missiven votiren; Mithin es auch unmöglich war, daß er Rector Academiæ würde, oder sonst ein Officium, als Inspecturen, Promotorat, oder dergleichen, bekleidete.

4. Decani wurden die Vicarii niemals, sondern wenn ihren Principal die Reihe traf, verglich er sich darüber mit einem andern Ordinario.

5. Ein Vicarius hatte keinen andern Rang, als der ihm sonst eigen war, mithin bliebe er im Auditorio und sonst in der Reihe derer Doctorum.

6. Examina geschahen niemals unter derer Vicariorum

riorum Anordnung: Sie waren auch nicht bey denselben gegenwärtig, so lange noch zween Professores Ordinarii sich damit bemühen konnten; und hieraus fliesset, daß sie keine Dispp. inaugurales halten, noch weniger Pro-Cancellarii werden, oder jemand promoviren können: So creirten sie auch keine Notarios vermöge des der Facultet eigenen Palatinats.

Fraget man also, wozu dieselben nützlich gewesen, oder gebrauchet worden, so muß man auf alles dasjenige sehen, was von denen Pflichten eines Professoris, besonders Juris, noch übrig sey, das im vorherigen nicht erwehnet worden. Es bestehet dasselbe noch erst in dem rechten Gewichte des Amtes, in soweit dasselbe den täglichen Schweiß austreibet. Und, daß wir es kurtz zu erkennen geben, es bestunden die Pflichten eines Vicarii Juris Professoris

I. In der Abwartung der Facultäten-Arbeit, da bey man es dem Vorgeding, zwischen ihm und seinem Principal überließ, wie der Gewinn unter Ihnen sollte getheilet werden.

II. In der Beschaffung derer Lectionum publicarum, deren eine gewisse Anzahl, bey Straffe, mußten gehalten werden.

III. In der Beobachtung derer jährlichen Disputationum circularium, welche gleichfals, ohne Furcht der Beahndung, dermahlen nicht konten unterlassen werden.

Es findet sich dahero oft auf den Dispp. derer Vicariorum: Disputatio anniversaria.

Wenn ein Catalogus Lectionum ausgegeben wurde, stunden die Vicarii nicht ordentlich in der Reihe, sondern die Principales wurden genennet, welche denn zuweilen wol beysetzten, daß sie sich auf ihren Vicarium bezögen. D. Christian Ohm ist einstmal von einem, Nahmens N. Chenoboscus, S. 1737. p. 156.

der eine Ehren-Schrift 1613. ausgehen lassen, eingerückt worden, aber zuletzt in der Juristischen Ordnung und mit dem Bey-Worte: Substitutus & Collaborator.

Zu denen Examinibus ist ein solcher Vicarius nicht gezogen; Wie solches zuerst 1613. angemercket; und wird 1638. und 1640. und sonst noch einigemal als eine grosse Gunst angezeichnet, daß D. Varmeyer, als D. Stephani und Battus, als D. Heinii Substituti bey Examinibus gegenwärtig gewesen. Es haben auch die Professores Extraordinarii von jeher nicht mit examiniret; Was in diesem Jahrhundert geschehen, rechnet man daher zur Ausnahme.

Nun sollten wir wol diejenigen Doctores nahmkundig machen, welche je Professores Vicarii gewesen: wir wollten auch gerne thun, was wir hierunter vermögen; allein daß wir selbst glaubeten, daß wir sie alle hätten und träffen, fehlet sehr weit. Denn da dieselben nicht öffentlich dazu angewiesen, auch nicht einmal in der Facultets-Matricul davon etwas aufgezeichnet, so müssen wir zufrieden seyn, wenn wir aus ohngefehr vorfallenden Erwehnungen handeln: Weil denn aber doch dergleichen Männer der academischen Geschichte näher angehören, so wird man es für gut nehmen, daß wir ihre Lebens-Beschreibungen, zusamt den uns bekannt gewordenen Schriften, sammlen und dem zweyten Stück und der Nachlese dieser Geschichte einschalten.

Zur Zeit nennen wir diejenigen, welche nie Professores regulares geworden, nach alphabetischer Ordnung, geziemend bittende, daß gute Freunde uns zu derselben und andern Lebensläuffen und Schriften behülflich seyn mögen.

D. Levin. Battus,
D. Laur. Marquard.,
D. Theod. von Oefeden,

Von

Von beyden ersten s. das Programma auf D. Laur. Stephani; Von letztern aber Bernh. Mœlmanni diss. epist. ad Thomam Clausenium, Supremum Ducatus Slesvic. Antistitem, de illustribus quibusdam in Rep. litt. Viris, Flensburgo oriundis, ed. 1721. p. 16.

D. Elias Perottus, s. Progr. auf Georg Perottum.

D. Dan. Sandow,

D. Hinr Sultemann, s. von beyden Progr. auf Annam Cothmanniam.

D. Cunr. Schuckmann, S. 1743. p. 665. woselbst die öffentliche Anzeige der gantzen Facultet, dergleichen wir sonst nicht besitzen. Vielleicht ist daraus noch ein Vorzug geflossen; denn wir haben niemals von andern gesehen, daß sie sich Vicarios Prof. geschrieben.

D. Theod. Parmejer, s. Progr. auf D. Stephani.

Wir kommen itzt auf einen wichtigen, bißlang geflissentlich versparten Punkt, nemlich

von der Comitiva der Juristen-Facultet.

Dieselbe hat der Kayser Rudolphus II. glorwürdigster Gedächtniß im Jahr 1582. auf Auswürckung des seel. D. Jacobi Bordingii, allergnädigst ertheilet. Sie ist 1737. p. 289. gantz abgedruckt. Es gehet aber dieselbe nur allein auf die Creation derer Notariorum. Daher ist manb ewogen worden, auf die Erweiterung bedacht zu seyn. Es ist aber immer unterblieben, bis daß im Jahr 1743. unter dem 4. Maji und 18. Oct. und im Jahr 1744. unter dem 14. April der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr FRIEDRICH ANTHON Fürst zu Schwartz-

burg, derer Viergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohenstein, Herr zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg, gottseeligster Gedächtniß, auf unterthänigstes Anhalten und auf geneigte Vermittelung eines grossen Beförderers des Wolwesens der Facultet, des Hochwolgebornen Herrn Geheimten Canzeley-Raths von Smiht, die Comitivam, Kraft habender allerhöchsten Verleihung, dahin gnädigst und durch Gnade auf Gnade erweitert, daß wol nicht leicht ein möglicher Fall seyn wird, den je ein Comes Palatinus ausüben können, welchen nicht auch die Facultet verrichten könnte. Man erkennet solche hohe Gnade auch an dieser Stelle mit dem tiefstunterthänigsten Danck und es wird, so lange die Academie bestehet, das ist, mit Gott, bis an den jüngsten Tag, das Angedencken sothaner Hulde in Vermehrung der Ehre und des Wolseyns der Facultet unvergeßlich bleiben. Nach solcher Zeit sind unterschiedliche Mündigkeits-Erklärungen an allerley Standes-Personen ertheilet; auch sind Poeten gecrönet, und bereits einige unächte Personen für ächt erkläret.

Wegen derer Notariorum ist eine grosse Sammlung von Protocollis, Examinum & Creationum vorhanden, und es erstrecket sich die Zahl derer bis an diesen Tag in der Facultet creirten, auf 625. so viel nemlich angezeichnet geworden.

Litte es der Raum, könnte man manche Merckwürdigkeit aus denselben Protocollis anziehen. Man wil es versparen, und nur anzeigen, daß viele vortreffliche Männer in der Reihe stehen, welche mit diesem Notariat-Amt ihre Praxin angefangen und hernächst zu hohen Ehren-Stellen gediehen. Sehr viele sind darunter, die, wegen ihrer andern Bedienungen, als Protonotarii, Secretarii, Archivarii und dergleichen das Notariat gesuchet. Einer derer merckwürdigsten darunter ist 1614. M. Joannes Simonius, der als Profes-

sor

fessor Eloquentiæ alhier Protonotarius bey dem Meckl. Land- und Hofgerichte wurde. Wir behalten uns, wie gemeldet, bevor, nach Anlaß derer Protocollen, mancherley aufzuwerfen. Denn so sind Männer darunter, über welche uns zu unsern Zeiten allerley Zweifel entstehen würde. Z. E. Schul-Collegæ, von denen wir wol der Meynung wären, daß, in Beystand der öffentlichen Gesetze, man sie nicht zu diesem Amte, dadurch sie, wenn sie die Oeffentlichkeit befolgen wollten, ihren andern Pflichten entzogen werden, lassen möchte. Wiewol die Umstände die Sache verändern können. Es fallen sonst merckwürdige Fragen genug vor, dahin wir nur, zur Zeit, diese rechnen wollen: Ob man einen Notariandum wol also creiren könne, daß er, wider seinen Willen, sich nicht dürfe requiriren lassen, mithin nur in seinem andern Amte das Notariat gelegentlich gebrauche; oder, obwol gar einer declariren könne, wie er nur zu einer einzigen vorsehenden Handlung das Amt begehre. Es soll uns, in der versprochenen Nachlese, eine angenehme Bemühung seyn, dergleichen actenmässig zu erörtern. Und bis dahin versparen wir auch den völligen Abdruck der so herrlichen neuen Comitivæ.

Um, so viel möglich, auf alles zu kommen, erwehnen wir auch, daß

die Begräbnisse

dieser Facultet liegen in S. Peters-Kirche auf dem Altar-Platze. Sie haben eine behusige Inschrift, welche zugleich den Ursprung beweiset. Wie solches bereits vormals angezeiget.

Die besondren Statuta

dieses Collegii, welche auf die innerliche Einrichtung

und mancherley Begebenheiten, gehören zur bloßen Ordnung unter den Mitgliedern und denenjenigen, welche sich dem gantzen Collegio verbinden oder anvertrauen. Die Promotions-Ordnungen, welche die Facultet mitbeliebet, kan man gar hieher nicht ziehen; Mithin wollen wir nur zum Vergnügen einige Dinge erwehnen, welche auch andern zu wissen nicht sogar unnützlich seyn mag.

1. Wer examiniret seyn will, muß darthun, daß er sein quinquennium absolviret, oder eine Disp. gehalten habe.

2. Die Dispp. inaug. sollten einsmals nicht länger als 2. Bogen seyn, wie solches in der Mitte des Sec. 17. sehr strenge gehalten. Nachdem aber gegen Ende desselben Sec. die Ausarbeitung sich gantz verändert, hat man darauf überal nicht mehr gehalten. Vormals konte man auf zween Bogen gemeine Sätze genung drucken.

3. Es sollen hinter denen Dispp. inaug. keine Corollaria seyn; welches seinen Grund in einem Unglück hat, das einst im opponiren aus dergleichen entstanden. Wird nicht mehr beobachtet.

4. Die Ceremonien derer Promotions sind wol in den Facultäten gleich; Nur mag es seyn, daß der Spannier, welcher jedem Professori Juris von denen Candidatis gegeben werden müssen, ausser diesem Collegio nicht gebräuchlich gewesen. Wir verstehen solchen Anzug von einer Art Mänteln. Uebrigens ist festgesetzet, daß der Sammet soll gut und zweyhärig seyn. Der Decanus und Pro-Cancellarius bekommen jeder 4. und die übrigen 2. Ellen. Ausser der Facultet empfingen sie Dammast; Die Gäste nur Handschue.

5. Die Söhne derer Professorum Juris können, ohne erlangtem Gradu, bey ihren Respondenten

in

in der untern Catheder stehende, præsidendo disputiren. Es ist dergleichen auch andern jungen geschickten Männern bereits zugegeben worden.

6. Wegen der Zusage derer Candidatorum, daß sie nirgend anders sich wollen promoviren lassen, ist es immer sehr strenge genommen: wie man denn auch ungern solche, die anderwärts examiniret worden, zugelassen. Es findet sich davon ein sehr wichtiges Exempel 1623. wegen Ant. Wolterichs, der zu Heydelberg pro gradu disputiret hatte.

Indem wir alles schliessen wollen, begiebt es sich, durch göttliche Fügung, daß wir noch zu unserer Historie der Rostockschen Juristen-Facultet etwas berichten können

von der Willebrandischen Stiftung.

Herr Martinus Albertus WILLEBRAND, Juris Doctor und, nach vielen andern erworbenen Ehren-Nahmen, zuletzt Vice-Director der höchstpreißlichsten Justitz-Cantzeley zu Schwerin, dessen Andencken wir, nach Maßgabe einer im künftigen Jahre zur Austheilung kommenden Ehren-Schrift, völlig beschreiben wollen, ist, zur allgemeinen Bedaurung, in diesem 1745. Jahre, seeligst verstorben. Derselbe hat einen letzten Willen hinter sich, unter dem 21. Mart. 1745. gelassen. In demselben ist, unter andern Vermächtnissen, eins, welches die gantze hiesige Academie angehet, und bestehet in des wolseel. hinterbliebenen schönen Bibliothek, deren ziemlichen Antheil er bereits vorhin, durch eine Schenckung unter denen Lebendigen, an eben denselben Ort überlassen. Ein anders aber gehet besonders auf die juristische Facultet und bestehet in einem Stipendio, von Eintausend Reichsthaler Capital, dessen Hebungen von 3. zu 3. Jahren zur Beförderung eines jungen Rechts-Beflissenen sollen angewendet werden.

Die

Die auf die Facultet gehenden Worte sind vornehmlich folgende: Der Löblichen Juristen-Facultet zu Rostock, als welche und derselben jedesmahligen Decanum zu Dispensatores dieses Stipendii erwehlet und daß sie solches gütigst übernehmen mögen, hierdurch angesuchet haben will. Die übrigen Bedingungen gehen dem Publico so genau nicht an. Doch melden wir noch, daß er seine Anverwandten, väter- und mütterlicher Seite, mit einem Vorzug versehen, sonst aber verordnet, daß keine andre, als Räthe- Doctorn- und Prediger-Söhne zugelassen werden sollen. Zur Ergötzlichkeit fur die Bemühung, wie der seel. Herr es nennet, hat er einhundert Rthlr. bestimmet, deren jährliche Auffkunft der Facultet Decano werden soll. So viel in Eile, an dieser Stelle, künftig noch wol ein mehreres hievon. Es bleibet das Angedencken eines so vortrefflichen Mannes im Seegen, und diese Wohlthaten müssen nie vergessen werden, so lange die Universität bestehet.

Wir finden es noch billig, unter denen Nachrichten von diesem Jahre, das Andencken eines wackern gelehrten Mannes kennbar zumachen und zu erhalten. Derselbe aber war

Herr M. HENRICUS FRIESE,

vieljähriger Con-Rector und zuletzt Rector der hiesigen Stadt-Schule.

Der seel. Mann war alhier zu Rostock gebohren im Jahr 1676. Sein Vater hieß Titus Friese, und war ein wohlbenahmter Bürger und Brauer; Die Mutter war Anne Eggebrechten. Er wurde, in seiner ersten Jugend, von Studiosis unterwiesen, darauf besuchte er einige Jahre die Stadtschule zu Wißmar. 1694. fing er seine academischen Befleissigungen an und wurde

am

am 3. Sept. von dem dermahligen Rectore, dem hochberühmten Jcto, Schœpffer immatriculiret. Er hörete fünf Jahre die berühmtesten Männer, als Habichhorstium, Fechtium und Quistorpium, liebete insonderheit die Sprachen und das Studium biblicum. In der griechischen und lateinischen Sprache gab er niemanden etwas zuvor. Die Fertigkeit im Predigen war bey ihm ausnehmend groß, und er war ein williger Gehülfe derjenigen, welchen es oft schnell darum zu thun war. Die liebreichen Begegnungen, welche er in Wißmar, bevorab von dem seel. Rath und Bürgermeister Schwartzkopf, auch dem Pastore Wendeker genossen, zogen ihn wieder dahin, und er ward in des erstern Hause ein beliebter Hofmeister. Von dar ging er gen Hamburg und fand, nach einigem Aufenthalt und Fleiß im Predigen, Gelegenheit, eines Schwedischen Ober-Kriegs-Commissarii Söhne zu führen. Er ging mit denselben durch Teutschland, Schweden und Pohlen und allenthalben war es sein Vergnügen, die Universiteten und berühmten Männer zu besuchen. Wie er denn auch pflag die gute Aufnahme zu rühmen, ausser auf einer Academie, da man ihn, wie er den seel. D. Fechten, als seinen Lehrer, genennet, sehr kurtz und unfreundlich abgefertiget. An catholischen Oertern kam er oft, durch seinen Eifer im disputiren, in viele Gefahr, doch half ihn Gott, mit seinen Anvertrauten glücklich durch und er lieferte dieselben, nach einigen Jahren, wiederum an ihren Vater, hielte sich auch noch einige Zeit bey demselben in Pohlen, bey der Schwedischen Armee, auf. Hierauf ging er wieder gen Hamburg und ward, durch seinen Canzel-Vortrag so beliebt, daß man ihn zum Schiffs-Prediger, oder so genannten Domine bestellte. Er reisete in der Beschaffenheit auf Engelland und andre Reiche, besonders auch gen Archangel, von welcher vortrefflichen Handels-Stadt er vieles zu erzählen pflegte, insonderheit, wie er daselbst, mit kleinen Catechismis und Calendern, einen sehr vortheilhaften Reben-Handel getrieben.

Im

Im Jahr 1712. erhielte er die Nachricht, von seiner Mutter Tode und begab sich zu seiner Vater-Stadt; In derselben ward bald für ihn gesorget, daß er nemlich Con-Rector an der Stadt-Schule wurde. 1714. am 27. Nov. nahm er den Gradum Magisterii an. Solches sein Amt verwaltete er sehr rühmlich und als 1743. der seel. Herr Rector Scholæ, M. Sprengel, starb, wurde er von E. E. Rath zu der Stelle erhoben. Er war von sehr gutem Gesundheits-Zustande, bis 1729, da ihn anfingen die empfindlichsten und ihren Ursachen nach allen Aertzten unbekannten, mithin unheilbaren Rücken-Schmertzen, zu befallen. Indessen verwaltete er sein erstes und zweytes Amt mit grössester Standhaftigkeit, bis auf die unerträglichsten Stunden, in welchen ihm, bis an sein Ende, sein ehemahliger Lehrling und Hausgenosse, auch nachheriger lieber Collega, Herr M. und Conrector Witte, mit redlicher Treue und Fleiß beystunde. Sechs Wochen vor seinem Ende, welches seeliglich am 17. Febr. 1745. eintraf, übermannten ihn die Leibes-Schwachheiten gäntzlich und er wünschte nur aufgelöset zu seyn, wie er denn, unter andern erbaulichen Gedancken, nachdem er das H. Abendmahl empfangen, sagte, er läge nun als ein seegelfertiges Schiff, welches auf guten Wind wartete. Die Leichen-Bestattung geschahe darauf feyerlich, jedoch ohne Programmate und Versen, weil er alles dergleichen gar ernstlich verbothen hatte. Denn so war er gar kein Freund von äusserlichem Gepränge, sondern pflegte dafür zu halten, daß aus dergleichen nichts zuverlässiges zu schliessen wäre. Er begnügete sich an dem Andencken guter und redlicher Freunde, welche allerdings, aus dem Umgang, von ihm mancherley bemercket, das ihm rühmlich. Er war ein redlicher und gegen die arme studirende Jugend, für welche sein Haus, so viel es ihrer fassen konnte, ein beständiges Behältniß war, sehr liebthätig. Wie denn auch dergleichen Freunden allmählig seine vielen in Hamburg und sonst gesammleten

schönen

schönen Bücher zu Geschencken geworden. Er lebete unverheyrathet und hielte sich zu seinen Anverwandten und Freunden, besonders an das Haus des nun auch seel. Herrn Rathsverwandten Jonas Schmidten, welcher seine noch, zur Freude derer Ihrigen, lebende Frau Schwester zur Ehe hatte. Es bleibet das Angedencken dieses braven Mannes beständig im Seegen, und seine dankbaren Schüler, deren eine grosse Menge in allerley Aemtern stehet, werden ihn nicht können vergessen.

Neues.

Magnificus Dominus Rector, Herr Doctor und Professor Medicinæ, JOH. BERNH. QUISTORPIUS, handelte in dem Fastnachts-progr. de internis animi motibus, qui ex seria, operis redemtionis Jesu Christi contemplatione oriri debent & possunt.

Auf das Oster-Fest nahm derselbe Gelegenheit, an dem Spruch Matth. XXVI, 51. 52. wider einige Freygeister, welche alle Wunder natürlich erklären wollen, gewisse Begebenheiten bey dem Leiden Christi zu retten.

Derselbe Herr Magnificus Rector invitirte, unter dem 13. April zur Leichbegängniß des seel. Herrn Rathsverwandten, Joachim Felix Oerthlingen, mittelst eines de anæsthesia handelnden Progr. in f. 3 B.

Am 19. April übertrug dieser bisdaherige Herr Magnificus Rector das Rectorat, nach mitgetheilter Nachricht, von denen neuesten Vorfällen in Academia, an den Herrn Consistorial-Rath, Doctorem und Professorem ÆPINUM, und derselbe übernahm solches, zum achtenmal, mittelst einer Rede, de disciplina,

plina, Academiarum & autoritatis in iisdem Rectoralis, fulcro.

2. Dieser Herr Magnificus Rector hat, in dem Sommer-Rectorat, folgende Programmata austheilen lassen:

1. Auf das Pfingst-Fest, de Spiritus Sancti in credentibus inhabitatione ac operationibus salutiferis. 1 B. 4.

2. Auf das Michaelis-Fest, ad dictum Ebr. I, 14. 1 B. 4.

3. Auf den seel. Herrn Rathsverwandten, Jonam Schmidten, in fol. vier und einen halben Bogen, unter dem 18. Jun.

4. Auf die seel. Frau Ilsabe Dorothee Michelsen, Herrn Doctoris und Senatoris, Joach. Friedr. Taddeln, Ehegemahlin, in f. 4. B. unter dem 30. Jun.

Die Rectorat-Veränderung im Herbst geschahe also, daß am 19. Oct. Herr Consistorial-Rath, Doctor und Prof. ÆPINUS, das Sommer-Rectorat, welches er historisch beschrieb, ablegte und Herrn Doctori, JO. HINR. BECKER, Theol. Prof. Ord. dasselbe übertrug, welches jedoch, wegen des neuen Herrn Magnifici Rectoris mißlichen Gesundheits-Zustandes, an desselben bevollmächtigten Special-Collegam, Herrn Doctor und Professor BURGMANN, soviel die öffentlichen Ceremonien betraf, vollführet wurde.

Die Beckersche Rede, welche der Herr Magnificus Pro-Rector verlase, handelte de Hypnopsychismo recentissime incrustato, vulgo: vom Stande des Schlafs derer abgeschiedenen Seelen, bis an den jüngsten Tag, nach Anlaß Herrn Pastoris Heins eilften Briefes, von Cometen.

Dieses

Dieses Magnifici Dn. Rectoris Fest-Programma auf Weynachten, handelt, auf anderthalb Bogen, de Christo, sub seculorum consummatione manifestato.

Am 26. Nov. wurde der hohe Geburts-Tag des Durchl. regierenden gnädigsten Landes-Herrn, mit gewöhnlicher Feyerlichkeit, begangen. Der Herr Professor Eloquentiæ, BERNH. HENR. ROENBERG lud dazu am 25. Nov. mittelst eines Progr. auf 1 B. in f. ein. Es stellt dasselbe vor ideam optimi Principis, ex bonitate ejus, sapienter administrata. Die Rede des Herrn Prof. selbst handelte de gravissimis natalium, optimi Principis jucunde celebrandorum, rationibus, ex indole subjecti petitis. Eben denselben frohen Tag hat das Güstrowische Gymnasium gefeyert und es ist des Herrn Rectoris, M. Dav. Richters Einladung, auf 2 Bogen 4. alhier gedruckt. Es enthält Erklärungen über die Schrift-Stellen, 2 Reg. XVIII, 28. Jes. XXXVII. 29.

Die Dispp. Theologicæ Herrn Doct. und Prof. BURGMANNS sind in diesem Jahre fortgesetzet. Am 31. Mart. disputirte Herr Joach. Henr. Kieff, Stada-Brem. de providentia Dei in regno naturæ. Von der Parte secunda des gantzen Wercks sind bereits 3. Bogen abgedruckt, und es ist die letzte Inschrift: De homine. De statu integritatis.

Am 1. Junii disputirte Herr JOACH. PETR. LEHMANN, Rostoch. Juris Cand. inauguraliter, unter dem Herrn Consistorial-Rath, Doct. und Prof. HERING, de non admittendo, post usum articulorum positionalium, juramento judiciali. Die Disp. bestehet aus 5. Bogen.

Am 30. Sept. wurde eine juristische Doctor-Promotion gehalten; Ebengemeldter Herr Rath HE-

HERING war Pro-Decanus und Pro-Cancellarius und der neue Doctor war Herr JSAAC. JOACH. WEBER, Meckl. Die inaug. Disp. handelte de retentione in securitatem dotis permissa. auf 5. Bogen. Der Herr Promotor hielte eine Rede, de jure retentionis, marito ad conseqvendum impensas in res dotales factas, competente. Herr Doctor WEBER führete in seiner Schluß-Rede aus singularia circa terminum probatorium in Megapoli observanda.

Am 7. Oct. disputirte, in Beystand des Decani, Doct. und Prof. MANTZELN, Herr CHRISTIAN GOTTLIEB WEBER, Lindenavia-Borussus, pro gradu, de fure femina. Die Disp. enthält 5. Bogen. Es wurde gleich darauf derselbe Doctor, und mit Ihm Herr Licent. AUG. CHRISTIAN TONNAGEL, Meckl. und CASP. CHRISTIAN MANTZEL, Rostoch. Univ. & Fac. Jurid. Secr. Adj. Benannter Decanus und Pro-Cancellarius hielte eine Rede, de eo, qvod justum est, circa fures temporis. Der Herr Doctor Weber aber handelte in seiner Danckſagung die Frage ab: Num decrescentibus delictis decrescere debeant pœnæ.

Am 28. Oct. wurde eine feyerliche Magister-Promotion gehalten. Der Decanus war Herr PAUL THEOD. CARPOVIUS, Catech. & L. L. O. O. Prof. Ord. Er hielte dabey eine Rede, de gloria Terræ Canaan, ab obtrectationibus novissimi ejusdem exploratoris, Jonæ Korten, vindicata, sive de fertilitate hujus regionis naturali ex principiis rationis & revelationis. Pro-Cancellarius war Herr PETRUS SASSE, Theol. Doct. und Histor. Prof. Ord. Derselbige handelte, in seiner Rede, de anima brutis recenter reddita. Die neuen Magistri theileten sich in diejenigen, welche vorher, ohne öffentliche proclamation, das Recht

der

der Würde erhalten hatten, Nahmentlich die Herren, JO. HINR. MANTZEL, Rost. JO. HINR. FEHSE, Hamburg. JOACH. NIC FRID. PLAHN, Meckl. und die, welche bey der Handlung erst alle Rechte erlangten. Dieselben aber waren Herr JO. GOTTL. SENSTIUS, Rostoch. und Herr JO. CHRISTOPH STEINMANN, Anspac. welcher auch die Danksagungs-Rede hielte, auf die Frage, de speciosis recentiorum, de planeticolarum existentia, argumentis.

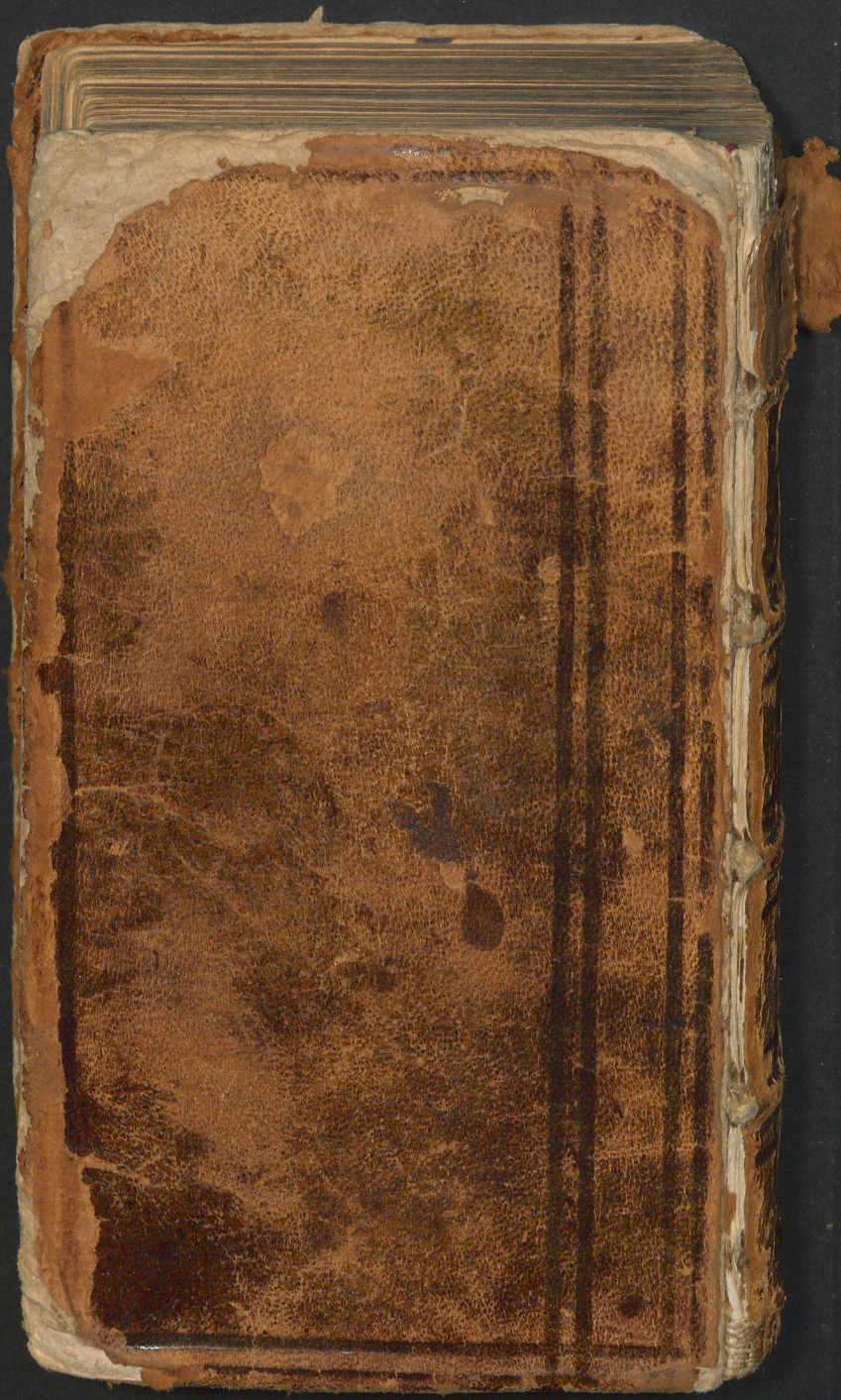
Herr Doctor JOACH. LUC. STEIN, hat in diesem Jahre, seine Arbeit, über das Lübsche Recht fortgesetzet, und es ist herausgekommen: Abhandlung des Lübschen Rechtes, Vierter Theil, in sich fassend, die Rechte des gerichtlichen Processes. 1. Alph. 10. B. in 8vo.

Herr Doctor HENR. NETTELBLAT, hat in diesem Jahre ein Werck, unter folgender Inschrift heraus gegeben: Succincta notitia scriptorum, tum editorum, tum anecdotorum, Ducatus Megapolitani Historiam Literariam, ecclesiasticam, politicam, jusqve civile, feudale, ecclesiasticum & publicum illustrantium atqve explicantium, secundum materiarum argumenta: Cum præf. de ejus utilitate in addiscendis rebus Germaniæ, speciatim Megapoleos. Accedit Auctorum index, brevem illorum historiam exhibens. 4. 1. Alph. 13. ßl.

Am 29. Martii wurde alhier beygesetzet sel. Herr GABRIEL HERKEPEUS, Phil. Mag. gebürtig aus Tawasthuß in Finnland. Die alhier studirende Herren Schweden begleiteten Ihn, mit Ehren-Gedichten, in

schwedischer und lateinscher Sprache, zu Grabe, und Herr M. ANGEL. JO. DAN. ÆPINUS hielte eine teutsche Stand-Rede, welche hiernächst in f. abgedruckt.

Die Selecta Juridica Rostochienſia ſind, in dem dritten faſciculo, ſoweit fortgeſetzet, das derſelbe, mit beſondren Titul und Regiſter, ehiſtens wird völlig zu haben ſeyn. Das 16. 17. und 18te Spec. abhandelnd Selecta Themata Juris Meckl. & Lubec. hat im Nov. Herr CAROL LEOPOLD DISTELER, aus Plaw, im öffentlichen Auditorio vertheidiget.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn575571993/phys_0208
DFG

er und lateinischer Sprache, zu Grabe, und
ANGEL. JO. DAN. ÆPINUS hielte
he Stand-Rede, welche hiernächst in f. ab

lecta Juridica Rostochiensia sind, in dem
ciculo, soweit fortgesetzet, das derselbe, mit
Titul und Register, ehistens wird völlig zu
. Das 16. 17. und 18te Spec. abhan-
cta Themata Juris Meckl. & Lubec. hat
. Herr CAROL LEOPOLD DISTE-
ER, aus Plaw, im öffentlichen Au-
ditorio vertheidiget.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn575571993/phys_0209
DFG